

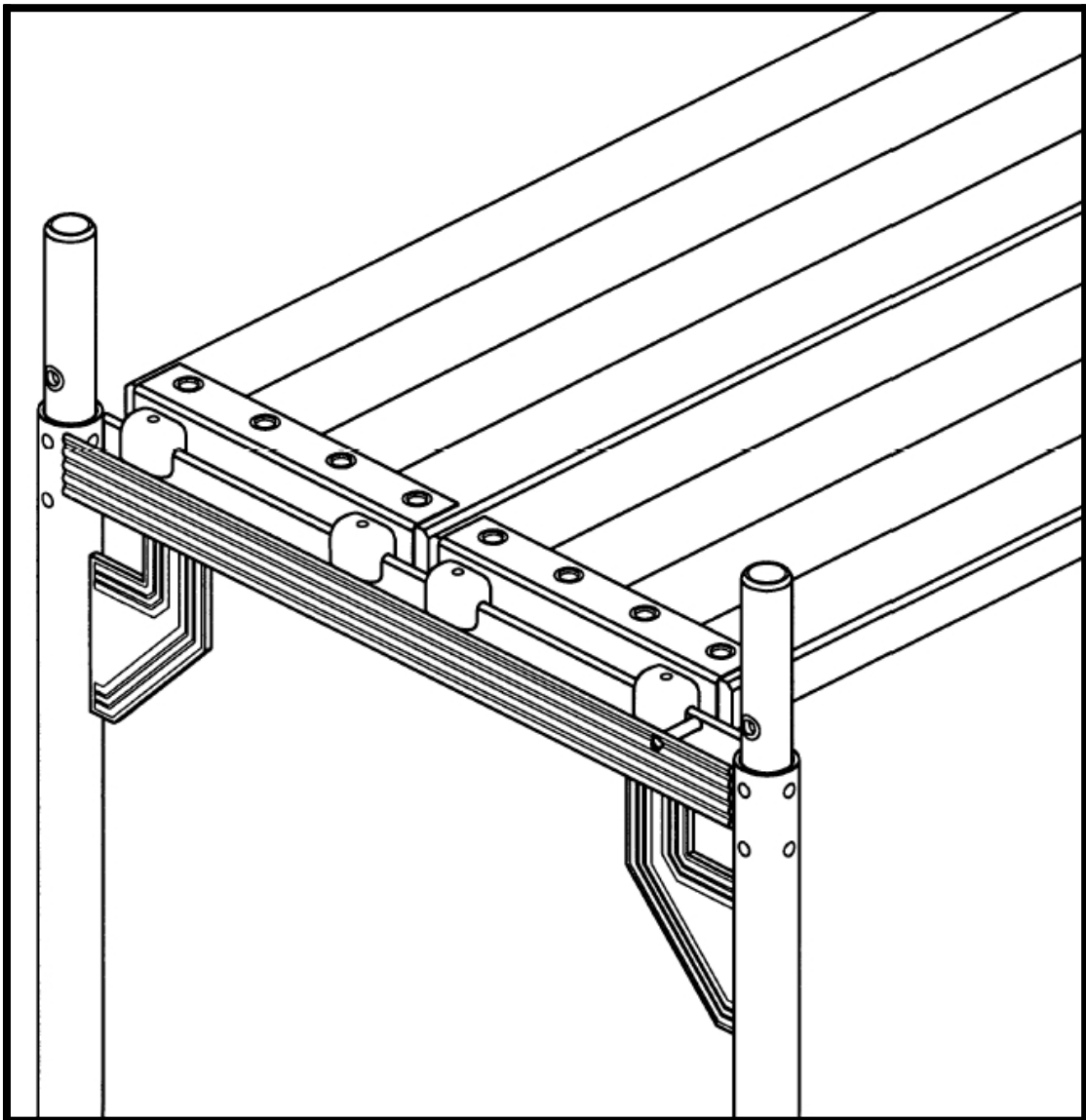
---

# Fassadengerüst Profitech S 73 plus

---

Aufbau- und Verwendungsanleitung  
- Regelausführung -

Stand: Mai 2012





## Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
<b>1. Allgemeines</b>	
1.1 Vorbemerkungen	2
1.2 Gerüstsystem	3
1.3 Regelausführung	3
1.4 Prüfpflicht und Dokumentation	4
1.5 Sicherheitstechnische Hinweise für Gerüstnutzer	4
1.6 Zusammenstellung der Belagelemente	6
<b>2. Aufbau des Fassadengerüstes Profitech S 73 plus</b>	
2.1 Allgemeine Anforderungen	7
2.2 Aufbau des ersten Gerüstfeldes	7
2.3 Aufbau der weiteren Gerüstfelder	11
<b>2.4 Aufbau der weiteren Gerüstlagen</b>	
2.4.1 Absturzsicherheit	14
2.4.2 Vertikaler Transport von Gerüstbauteilen	15
2.4.3 Montage des Profitech S 70 plus Gerüstes	
2.4.3.1 Allgemeines	15
2.4.3.2 Einbau des Montage-Sicherheits-Geländers	16
2.4.3.3 Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz	19
2.4.3.4 Gerüstmontage	20
2.4.4 Beläge	22
2.4.5 Verstreben	22
2.4.6 Seitenschutz vervollständigen	22
2.4.7 Verankerungen	
2.4.7.1 Ankerraster und Ankerlasten	24
2.4.7.2 Gerüsthalter	25
2.4.7.3 Einleitung der Verankerungskräfte in den Verankerungsgrund	26
2.4.7.4 Probelastungen der Verankerungen	27
<b>2.5 Aufstellvarianten und Einbauen von Ergänzungsbauteilen</b>	
2.5.1 Allgemeines	28
2.5.2 Gerüstverbreiterung	29
2.5.3 Schutzdach	30
2.5.4 Dachfanggerüst	32
2.5.5 Haupt-Aufstellvarianten	33
2.5.6 Sondervarianten	49
2.5.6.1 Aufbau mit Durchgangsrahmen	50
2.5.6.2 Überbrückung	57
2.5.6.3 Gerüst in der obersten Lage unverankert	61
2.5.6.4 Vorgestellter Leitergang	64
2.5.6.5 Einläufiger Treppenaufstieg	66
2.5.6.6 Doppelläufiger Treppenaufstieg	68
2.5.6.7 Varianten mit besonders großen Spindelauszugslängen	70
<b>3. Abbau des Fassadengerüstes Profitech S 73 plus</b>	77
<b>4. Verwendung des Fassadengerüstes Profitech 73 plus</b>	77
<b>Anhang 1:</b> Zusammenstellung der Bauteile	78
<b>Anhang 2:</b> Prüfprotokoll für Arbeits- und Schutzgerüste	88
<b>Anhang 3:</b> Checkliste für den Gerüstbenutzer	90

## 1. Allgemeines

### 1.1 Vorbemerkungen



#### **Profitech S 73 plus Aufbau nur**

- \* **unter Aufsicht  
einer befähigten  
Person**
- \* **von fachlich  
geeigneten  
Beschäftigten**
- \* **auf Grundlage der  
Gefährdungs-  
beurteilung**
- \* **unter Beachtung  
dieser A&V**
- \* **mit nach Zulassung  
Z-8.1-912  
gekennzeichneten  
Bauteilen**

Im Hinblick auf die folgende Aufbau- und Handlungsanleitung zur Regelausführung des Gerüstsystems Profitech S 73 plus wird grundlegend darauf verwiesen, dass Gerüste nur unter der Aufsicht einer befähigten Person und von fachlich geeigneten Beschäftigten auf-, ab- oder umgebaut werden dürfen, die speziell für diese Arbeiten eine angemessene Unterweisung erhalten haben.

Darüber hinaus verweisen wir auf die Forderungen der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV). Im Rahmen der folgenden Aufbau- und Handlungsanleitung geben wir dem Aufsteller und dem Nutzer auf der Grundlage unserer Gefährdungsanalyse Möglichkeiten an die Hand, in der jeweiligen Montagesituation den Erfordernissen der BetrSichV Rechnung zu tragen.

Die im Rahmen der Aufbau- und Handlungsanleitung angeführten technischen Details, die dem Aufsteller bzw. Nutzer bei der Einhaltung der Erfordernisse der BetrSichV dienlich sein sollen, bedeuten für diese keine zwingende Vorgabe. Der Aufsteller bzw. Nutzer hat aufgrund der von ihm unter den Voraussetzungen der BetrSichV zu erstellende Gefährdungsbeurteilung die erforderlichen Maßnahmen nach pflichtgemäßem Ermessen zu treffen. Hierbei sind jeweils die Besonderheiten des Einzelfalls zu berücksichtigen.

Grundvoraussetzung ist, dass in jedem Fall die folgende Aufbau- und Handlungsanleitung Beachtung findet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben, insbesondere die zur Standsicherheit der Aufstellvarianten, nur bei Verwendung von original Baumann Bauteilen, die gemäß Zulassung Z-8.1-912 gekennzeichnet sind, gelten. Der Einbau von Fremdfabrikaten kann Sicherheitsmängel und eine nicht ausreichende Standsicherheit zur Folge haben.

Für die Montage ist vom für den Aufbau verantwortlichen Unternehmer der Gerüstbauarbeiten je nach Komplexität ein Plan für den Auf-, Um- und Abbau (Montageanleitung) zu erstellen oder durch eine von ihm bestimmte befähigte Person erstellen zu lassen. Hierzu kann diese Aufbau- und Handlungsanleitung, ergänzt durch Detailangaben für das jeweilige Gerüst, verwendet werden.

Die vorliegende Aufbau- und Handlungsanleitung muss der aufsichtsführenden Person und den betreffenden Beschäftigten vorliegen.

## 1.2 Gerüstsystem

Das Fassadengerüst Profitech S 73 plus ist ein Stahlrahmengerüst aus vorgefertigten Bauteilen mit einer Systembreite von 0.73 m. Die Feldlängen betragen 1.57 m, 2.07 m, 2.57 m und 3.07 m. Dazu sind Kurzlängen von 0.73 m und 1.09 m möglich. Die Rahmen sind 2.00 m hoch und erfüllen die Anforderungen der Höhenklasse H1 nach DIN EN 12811-1. Sie bestimmen damit den Abstand der Arbeitsebenen. Der Stoß erfolgt durch am Kopf angeordnete Rohrverbinder in Höhe der Beläge. Die Diagonalen werden oben am Knotenblech der Vertikalrahmen eingehängt und unten mit der angenieteten Drehkupplung am Ständerrohr angeschlossen. Die Rückengeländer werden in den Keilkästchen der Vertikalrahmen befestigt. Die Belageteile liegen mit ihren Krallen auf den Schenkeln des U-Auflagerriegels und steifen so das Gerüst sowohl rechtwinklig als auch parallel zur Fassade aus.

Die Herstellung und Kennzeichnung der Bauteile sind in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung **Z-8.1-912** geregelt.

## 1.3 Regelausführung

In dieser Anleitung ist der Auf-, Um- und Abbau der Regelausführung beschrieben. Das Gerüstsystem Profitech S 73 plus darf in der Regelausführung für Arbeitsgerüste der Lastklassen 1 bis 3, als Fang- oder Dachfanggerüst sowie als Schutzdach verwendet werden.

Die für die Regelausführung vorgesehenen Gerüstbauteile sind der Zusammenstellung in Anhang 1 zu entnehmen. Die im Fang- und Dachfanggerüst verwendbaren Gerüstbeläge sind in Tabelle 1 aufgeführt. Hinweise in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung auf Bauteile (Anlage A, Seite) beziehen sich immer auf den Zulassungsbescheid Z-8.1-912.

Die maximale Aufbauhöhe der Regelausführung beträgt 24 m plus Spindelauszugslänge.

Wenn das Gerüstsystem Profitech S 73 plus für Gerüste verwendet wird, die von der Regelausführung abweichen, müssen diese auf Grundlage des Baurechts, nach den technischen Baubestimmungen und den Festlegungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-8.1-912 beurteilt und gegebenenfalls berechnet werden.



für das  
Profitech S 73 plus  
Gerüst gilt:

- \* Regelung im  
Zulassungsbescheid  
Z-8.1-912
- \* Lastklasse 3
- \* max Nutzlast  
= 2.00 kN/m<sup>2</sup>
- \* max Standhöhe  
= 24 m als  
Regelausführung
- \* bei Abweichungen  
von der  
Regelausführung  
sind zusätzliche  
Nachweise  
erforderlich



„Zutritt verboten“



Das Profitech S 73 plus ist vor jeder Inbetriebnahme zu überprüfen.

Die Prüfung ist zu dokumentieren.

#### 1.4 Prüfpflicht und Dokumentation

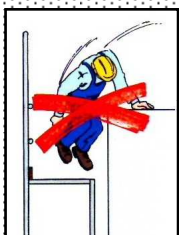
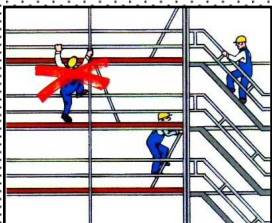
Das Gerüst Profitech S 73 plus muss nach jeder Montage vom Aufsteller und vor jeder Inbetriebnahme durch den Nutzer von hierzu befähigten Personen geprüft werden. Die Prüfung ist zu dokumentieren. Sind bestimmte Bereiche des Gerüsts nicht einsatzbereit, insbesondere während des Auf-, Um- und Abbaus, sind diese mit dem Verbotsschild „Zutritt verboten“ zu kennzeichnen. Darüber hinaus muss durch Abgrenzung deutlich gemacht werden, dass das Gerüst Profitech S 73 plus nicht fertiggestellt ist und somit nicht betreten werden darf.

Nach Fertigstellung und Prüfung ist das Gerüst zu kennzeichnen. Die Kennzeichnung ist an gut sichtbarer Stelle anzubringen und sollte, neben allgemeinen Sicherheitshinweisen, folgende Angaben enthalten:

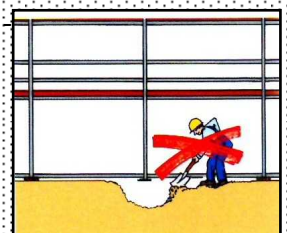
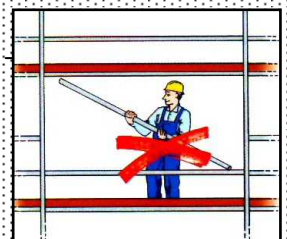
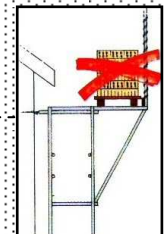
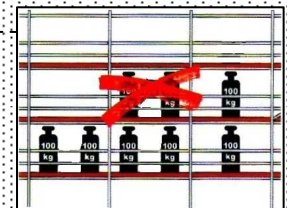
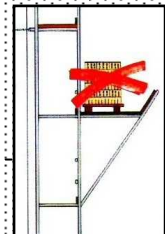
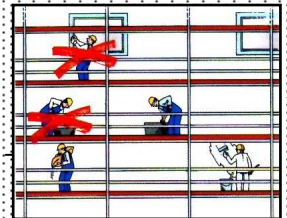
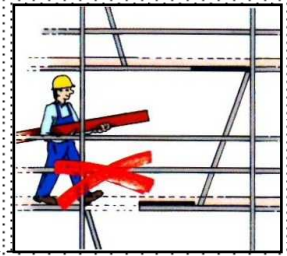
- Arbeitsgerüst nach EN 12811-1 und DIN 4420-1
- Breitenklasse: W06 und Lastklasse: 3
- Gleichmäßig verteilte Last: max. 2.0 kN/m<sup>2</sup>
- Datum der Prüfung
- Gerüstbaubetrieb .....
- PLZ Ort..... · Tel. ....

#### 1.5 Sicherheitstechnische Hinweise für Gerüstnutzer

- Jeder Nutzer hat das Gerüst Profitech S 73 plus vor Gebrauch auf augenscheinliche Mängel zu überprüfen (siehe Ziffer 1.4).
- Jeder Nutzer ist für die bestimmungsgemäße Verwendung und den Erhalt der Betriebssicherheit des Profitech S 73 plus Gerüsts verantwortlich. Dazu wird als Leitfaden die BG-Information „Handlungsanleitung für den Umgang mit Arbeits- und Schutzgerüsten“ (BGI 663) empfohlen.
- In der Nutzungszeit auftretende Mängel durch Unwetter oder infolge Bauarbeiten etc. sind dem Gerüstbauunternehmer umgehend zu melden.
- Das Gerüst Profitech S 73 plus darf nur über einen ordnungsgemäßen Zugang oder Aufstieg betreten und verlassen werden. Es ist verboten, zu klettern oder abzuspringen.
- Für Unbefugte hat der Gerüstnutzer den Zugang zu sperren.
- Es ist verboten, auf Gerüstbeläge abzuspringen oder etwas auf sie abzuwerfen.



- Unter Einfluss von Alkohol oder Drogen darf das Gerüst Profitech S 73 plus nicht betreten werden.
- Klappen von Durchstiegsbelägen sind während der Arbeiten auf der Gerüstebene geschlossen zu halten.
- Das Schutzdach darf nicht betreten werden.
- Ein Arbeiten in mehreren Ebenen übereinander ist zu vermeiden. Es besteht erhöhte Unfallgefahr durch herabfallende Gegenstände.
- Es ist verboten, sich über den Seitenschutz hinauszulehnen.
- Auf dem Schutzdach darf kein Material gelagert werden.
- Das Gerüst Profitech S 73 plus darf in der Regelausführung maximal mit einer Nutzlast von 2.0 kN/m<sup>2</sup> in einer Lage belastet werden. Bei Überlastung können das Gerüst oder Teile davon zusammenbrechen.
- Der Gerüstnutzer darf nachträglich keine Aufzüge, Schuttrutschen oder Bekleidungen wie Netze und Planen anbringen. Dies gilt auch für Werbeplanen.
- Bei Nutzung als Fang- oder Dachfangerüst dürfen in der Fanglage keine Materialien gelagert oder Geräte abgesetzt werden. Hierdurch kann die Verletzungsgefahr abstürzender Personen erhöht werden.
- Der Gerüstnutzer darf keine Seitenschutzteile oder Gerüsthalter ausbauen. Fehlende Gerüsthalter können zu einem Einsturz des gesamten Profitech S 73 plus Gerüsts führen. Sofern infolge des Bauablaufs Veränderungen am Gerüst erforderlich sind, sind diese vom Gerüstbauunternehmer durchzuführen.
- Der Gerüstnutzer darf an der Gründungssituation nichts verändern. Eine unzureichende Gründung der Gerüstständer kann zu einem Einsturz des gesamten Profitech S 73 plus Gerüsts führen. Sofern infolge des Bauablaufs Veränderungen am Gerüst erforderlich sind, sind diese vom Gerüstbauunternehmer durchzuführen.
- **Grundsätzlich darf das Gerüst nur vom Gerüstbauunternehmer verändert werden.**



## 1.6 Tabelle 1: Zusammenstellung der Belagelemente

Bezeichnung	Zulassung Z-8.1-912 Anlage A Seite	Verwendung im Fang- und Dachfang- gerüst	Feldlänge L (m)	Lastklasse (max)
Belagtafel Stahl (b = 32 cm)	21, 22	zulässig	≤ 2.07 2.57 3.07	<b>6</b> <b>5</b> <b>4</b>
Belagtafel Stahl (b = 32 cm) alte Ausführung	23	zulässig	≤ 3.07	<b>4</b>
Belagtafel Holz (b = 32 cm)	24, 26	zulässig	≤ 3.07	<b>3</b>
Rahmentafel Alu (b = 61 cm)	27, 28, 29	zulässig	≤ 3.07	<b>3</b>
Alu-Boden protec (b = 61 cm)	130	zulässig	≤ 2.07 2.57 3.07	<b>6</b> <b>5</b> <b>4</b>
Belagtafel Stahl (b = 19 cm)	67, 68	zulässig	≤ 3.07	<b>4</b>
Rahmentafel Alu mit Durchstieg (b = 61 cm)	76, 77, 80, 84, 85, 87	zulässig	≤ 3.07	<b>3</b>
Alu-Durchstieg mit Alu-Belag (b = 64 cm)	90	zulässig	2.57 3.07	<b>4</b> <b>3</b>



Ältere Vollholzböden  
und Sperrholztafeln  
vor Einbau sorgfältig  
auf den Holzzustand  
hin überprüfen !

Holz kann faulen und  
dadurch seine  
Tragfähigkeit  
verlieren. Dies gilt  
besonders bei  
falscher Lagerung !

Holzbauteile immer  
so lagern, dass eine  
Luftzirkulation zum  
Trocknen möglich ist.



## **2. Aufbau des Fassadengerüsts Profitech S 73 plus**

### **2.1 Allgemeine Anforderungen**

**2.1.1** Diese Aufbau- und Verwendungsanleitung gilt nur im Zusammenhang mit der Verwendung von original Baumann Bauteilen, die gemäß Zulassungsbescheid Z-8.1-912 gekennzeichnet sind. Alle Gerüstbauteile sind vor dem Einbau und vor jeder Benutzung durch Sichtkontrolle auf ihre einwandfreie Beschaffenheit zu überprüfen.

**Beschädigte Gerüstbauteile dürfen nicht verwendet werden.**

**2.1.2** Der Aufbau des Fassadengerüsts Profitech S 73 plus ist in der Reihenfolge der nachfolgenden Abschnitte durchzuführen.

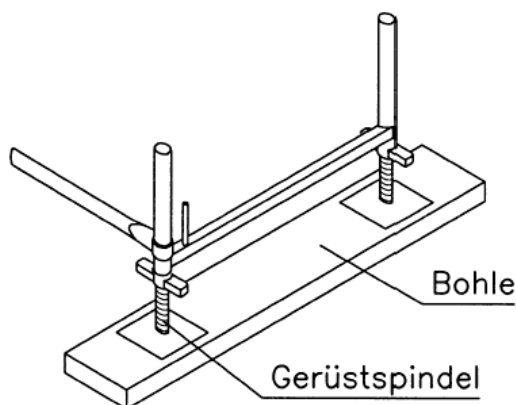


**Beschädigte Gerüstbauteile dürfen nicht eingebaut werden !**

### **2.2 Aufbau des ersten Gerüstfeldes**

#### **2.2.1 Lastverteilernder Unterbau**

Das Fassadengerüst Profitech S 73 plus darf nur auf ausreichend tragfähigem Untergrund aufgestellt werden. Bei nicht ausreichend tragfähigem Untergrund sind lastverteilende Unterbauten vorzusehen (siehe als Beispiel Bild 1). Gegebenenfalls können auch einteilige Platten unter jedem Stiel angeordnet werden.



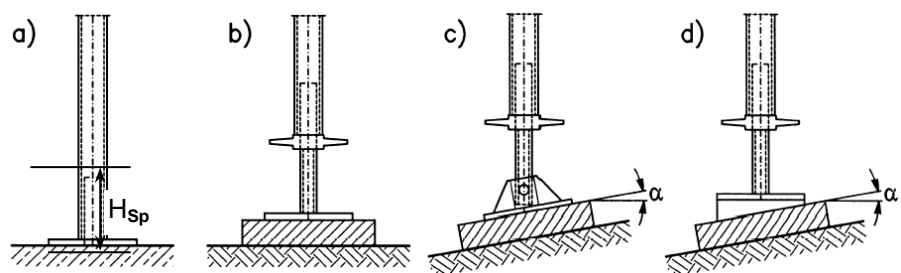
**Bild 1:** Lastverteilernder Unterbau mit Gerüstbohlen

Bei geneigtem Untergrund sind die Unterbauten gegen Gleiten zu sichern. Wenn möglich sollte der Untergrund entsprechend ausgeglichen werden, so dass eine waagerechte Aufstandsfläche zur Verfügung steht.

## 2.2.2 Fußplatten, Fußspindeln

Unter jedem Gerüstständer ist eine Fußplatte oder Fußspindel einzubauen (Bild 1). Sie sind vollflächig auf den horizontalen, tragfähigen Untergrund zu stellen (Bilder 2a und 2b). Auf geneigten Stellflächen sind schwenkbare Gerüstspindeln zu verwenden (Bild 2c). Alternativ dazu darf die Neigung auch durch keilförmige Unterlagen ausgeglichen werden (Bild 2d).

Bei Neigungen über  $\alpha = 5^\circ$  ist die örtliche Lasteinleitung nachzuweisen.

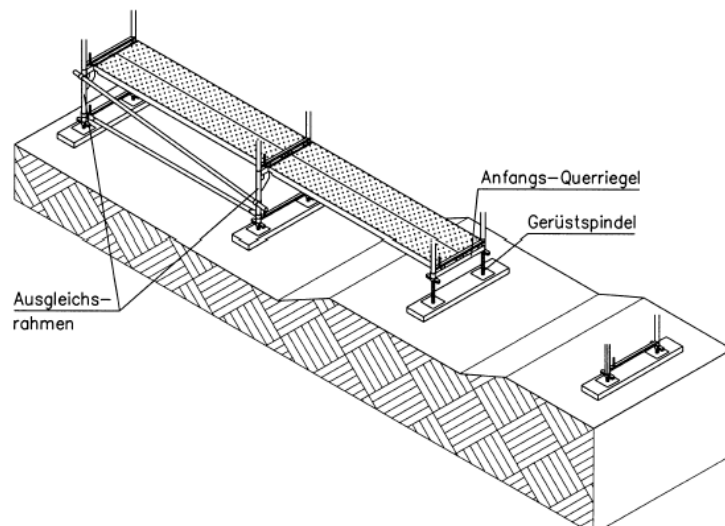


**Bild 2:** Beispiele für die Fußauflagerung

Die zulässige Auszugslänge der Gerüstspindeln  $H_{sp}$  beträgt je nach Ausführungsvariante 20 cm, 35.5 cm oder 44.5 cm. Die Ausführungsvarianten sind in Abschnitt 2.5 dargestellt.

## 2.2.3 Ausgleichsrahmen

Wenn die Höhen der Aufstellpunkte so große Unterschiede aufweisen, dass diese nicht mehr mit den Gerüstspindeln ausgeglichen werden können, sind Ausgleichsrahmen mit einer Höhe von 0.66 m oder 1.00 m einzubauen.

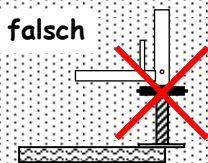
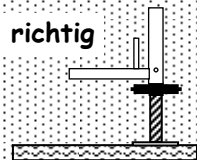


**Bild 3:** Aufbau mit Ausgleichsrahmen



Fußplatten müssen vollflächig aufliegen.

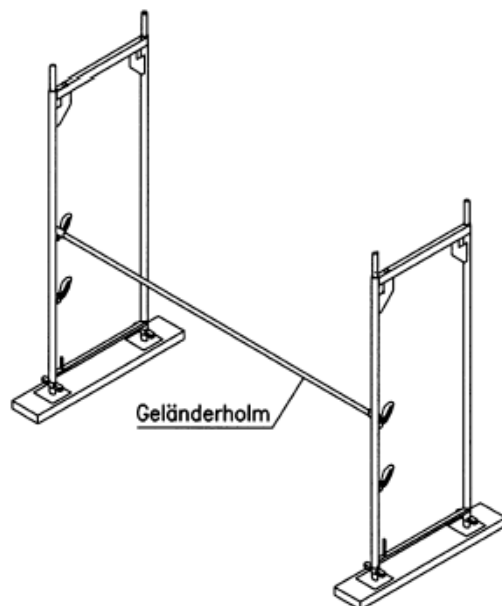
Die Spindeln können sonst umknicken !



In einem Gerüstfeld mit Vertikaldiagonalen ist auch zwischen den Ausgleichsrahmen eine Diagonale einzubauen, u.z. ein Gerüstrohr  $\varnothing 48.3 \times 3.2$  mm mit Drehkupplungsanschluss. Ein Längsriegel gemäß Bild 5 ist ebenfalls vorzusehen.

## 2.2.4 Vertikalrahmen

Die Vertikalrahmen sind senkrecht und mit vorgesehenem Wandabstand auf die Fußplatten oder Gerüstspindeln zu stellen und durch Einbau eines Geländerholms gegen Umfallen zu sichern (Bild 4). Dabei ist zu beachten, dass der lichte Abstand zwischen Gerüstbelag und Fassade höchstens 30 cm betragen darf.



**Bild 4:** Aufbau des ersten Gerüstfeldes

## 2.2.5 Durchgangsrahmen

Der Durchgangsrahmen mit Systembreiten  $B = 1.50$  m oder  $B = 1.75$  m besteht aus einem Fachwerkbinder und zwei Rahmenständern, die miteinander verschweißt sind. Die Durchgangsrahmen werden analog zu den Vertikalrahmen aufgestellt.

Der genaue Aufbau und die erforderlichen Aussteifungsmaßnahmen sind in Abschnitt 2.5.6.1 ausführlich beschrieben.

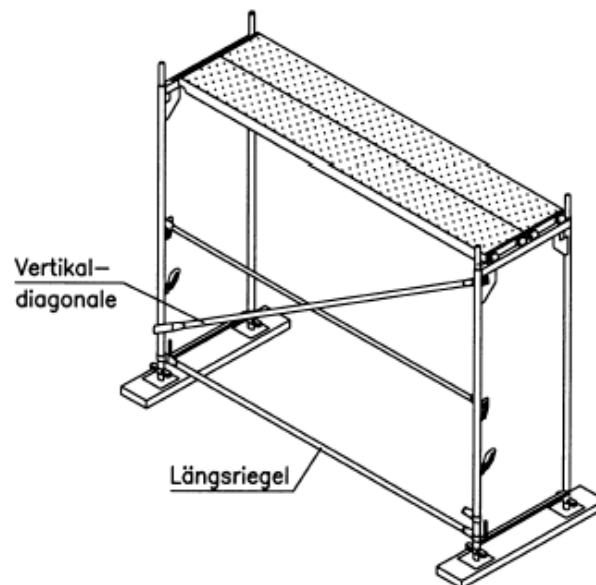
### 2.2.6 Einbau der Beläge

Es dürfen nur Systembeläge nach Tabelle 1 verwendet werden. Die an den Kopfstücken vorhandenen Krallen werden in die U-Riegel der Vertikalrahmen eingehängt. Je Feld sind zwei 32 cm breite Beläge oder eine 61 cm bzw. 64 cm breite Tafel einzubauen.

### 2.2.7 Verstrebungen

An der Außenseite des Gerüstfeldes ist als Längsverstrebung eine Vertikaldiagonale einzubauen. Dabei wird die Seite ohne Kupplung in die Knotenblechausparung eingeführt, die andere Seite abgesenkt und mit der angenieteten Halbkupplung am unteren Ständerende befestigt. Die Neigungsrichtung der Diagonalen darf frei gewählt werden.

Direkt über den Gerüstspindeln ist ein Längsriegel einzubauen, der mit seinen angeschweißten Halbkupplungen an den Außenständern befestigt wird. Alternativ dürfen Gerüstrohre  $\varnothing 48.3 \times 3.2$  mm mit Normkupplungsanschluss verwendet werden.



**Bild 5:** Fertigstellung des ersten Gerüstfeldes

### 2.2.8 Ausrichten

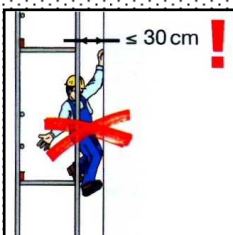
Das erste Gerüstfeld ist senkrecht und waagrecht auszurichten, der Wandabstand ist in Abhängigkeit der auszuführenden Arbeiten so gering wie möglich zu halten. Der Spalt zwischen Belägen und Fassade darf 30 cm nicht überschreiten. Es besteht sonst die Gefahr des Hineinstürzens



Alle Gerüstebenen müssen voll ausgelegt werden!  
Ebenen mit nur einem 32 cm breiten Belag können das Gerüst nicht aussteifen!



Der lichte Abstand zwischen Belag und Fassade darf 30 cm nicht überschreiten!



## 2.3 Aufbau der weiteren Gerüstfelder

### 2.3.1 Normalfelder

Nachdem das erste Gerüstfeld mit seinen Verstrebungen aufgebaut und ausgerichtet ist, können die weiteren Felder montiert werden. Dabei ist analog zu Abschnitt 2.2 vorzugehen.

Alle Vertikalrahmen sind lotrecht auszurichten.

### 2.3.2 Verstrebungen

Die Vertikaldiagonalen werden entsprechend der Darstellung bei den verschiedenen Ausführungsvarianten ergänzt (siehe Abschnitt 2.5). Dabei sind die folgenden Punkte zu beachten:

- In jeder Gerüstetage muss mindestens eine Vertikaldiagonale eingebaut werden.
- Einer Vertikaldiagonalen dürfen höchstens 5 Gerüstfelder zugeordnet werden.
- Die Neigungsrichtung der Vertikaldiagonalen darf frei gewählt werden.
- In den Gerüstfeldern mit Vertikaldiagonalen sind immer auch Längsriegel einzubauen (siehe Abschnitt 2.2.7).

### 2.3.3 Zusätzliche Verstrebungen

In einigen Fällen sind die untersten Vertikalrahmen auszusteifen. Hierfür sind Querdiagonalen (Anlage A, Seite 75) zu verwenden, die mit ihren angenieteten Halbkupplungen an die Ständerrohre angeschlossen werden. Alternativ können Gerüstrohre  $\varnothing 48.3 \times 3.2$  mm mit Drehkupplungen befestigt werden.

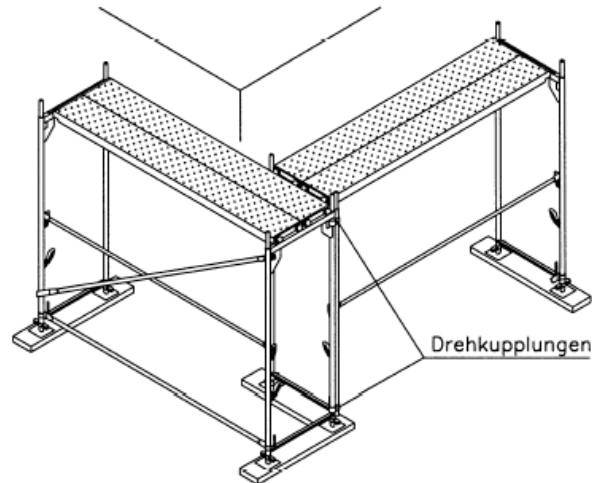
Bei einigen Aufbauvarianten sind zusätzliche Verstrebungen erforderlich (Vertikaldiagonalen bzw. Längsriegel, siehe Abschnitt 2.5). Sie sind entsprechend Abschnitt 2.2.7 einzubauen.



**Die Anzahl der Diagonalen richtet sich nach der gewählten Aufstellvariante (siehe Darstellungen in Kapitel 2.5) !**

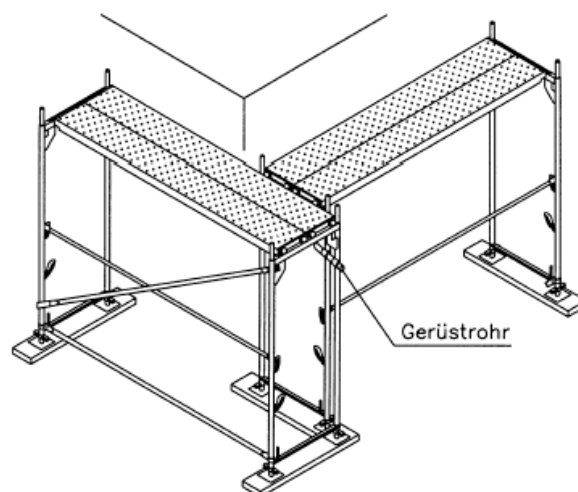
### 2.3.4 Eckausbildung

Bei der Eckausbildung werden die Vertikalrahmen der anstoßenden Gerüstfelder miteinander verbunden. Dabei sind die benachbarten Ständerrohre am Fußpunkt, unter der ersten Gerüstlage und in jeder Verankerungsebene mit Drehkupplungen zu verbinden (Bild 6). Die Gerüstspindel bzw. Fußplatte eines Ständers kann entfallen.



**Bild 6:** Eckausbildung mit Drehkupplungen

Ist eine direkte Verbindung der Ständer aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht möglich, werden die Vertikalrahmen unter der ersten Gerüstlage und in allen Verankerungsebenen mit Gerüstrohren  $\varnothing 48.3 \times 3.2$  mm und Normkupplungen verbunden (Bild 7). In diesem Fall sind alle Ständer auf Gerüstspindeln oder Fußplatten zu setzen.



**Bild 7:** Eckausbildung mit Gerüstrohren und Normkupplungen

## 2.3.5 Gerüstaufstiege

Als Gerüstaufstiege werden Leitergänge oder Treppenaufstiege verwendet. Diese sind fortlaufend mit dem Profitech S 73 plus Gerüst ein- bzw. aufzubauen.

Die Montagearbeiten auf der nächsthöheren Gerüstlage dürfen erst begonnen werden, wenn der Leitergang bzw. Treppenaufstieg bis zu dieser Lage fertig montiert ist.

### a) Innen liegender Leitergang

Der Leitergang wird in ein Feld des Fassadengerüsts Profitech S 73 plus integriert. In diesem Gerüstfeld werden direkt über den Spindeln Beläge auf Fußtraversen eingebaut (Bild 8). In den weiteren Ebenen sind Rahmentafeln Alu mit Durchstieg oder Alu-Durchstiege mit Alu-Belag vorgesehen.

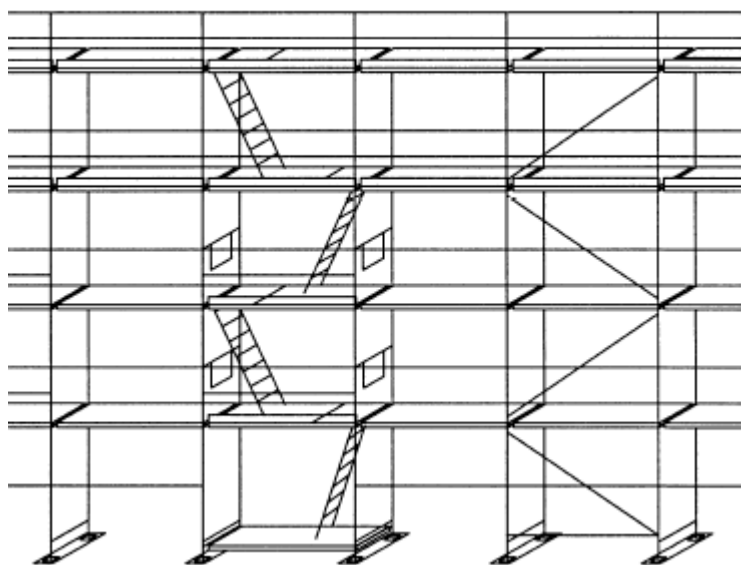
Die Belagtafeln sind so einzubauen, dass die Durchstiegsöffnungen versetzt angeordnet sind (Bild 8). Die Klappen sind nach **jedem** Durchstieg zu schließen.

### b) Vorgestellter Leitergang

Die Konstruktion ist in Abschnitt 2.5.6.4 dargestellt.

### c) Treppenaufstieg

Die Konstruktion ist in den Abschnitten 2.5.6.5 und 2.5.6.6 dargestellt.



**Bild 8:** Innen liegender Leitergang



Klappen nach **jedem** Durchstieg schließen!

Bei **nicht** geschlossenen Klappen besteht die Gefahr des Hineinstürzens in die Öffnung!

## 2.4 Aufbau der weiteren Gerüstlagen

### 2.4.1 Absturzsicherheit



**Beim Auf- Um- und Abbau des Gerüsts Profitech S 73 plus besteht Absturzgefahr !**

Beim Auf-, Um- und Abbau der weiteren Lagen des Fassadengerüsts Profitech S 73 plus kann Absturzgefahr bestehen. Die Gerüstbauarbeiten müssen so durchgeführt werden, dass die Absturzgefahr möglichst vermieden oder die verbleibende Gefährdung so gering wie möglich gehalten wird. Der Unternehmer (Gerüstaufsteller) muss auf Basis seiner Gefährdungsbeurteilung für den Einzelfall bzw. für die jeweiligen Tätigkeiten geeignete Maßnahmen zur Gefahrenabwehr oder zur Minimierung der Gefährdung festlegen.

Die Maßnahmen sind in Abwägung des tatsächlich vorhandenen Risikos, der Zweckmäßigkeit und der praktischen Möglichkeiten sowie in Abhängigkeit folgender Randbedingungen auszuwählen:

- ◆ Qualifikation der Beschäftigten,
- ◆ Art und Dauer der Tätigkeit im gefährdeten Bereich,
- ◆ mögliche Absturzhöhe,
- ◆ Beschaffenheit der Fläche auf die der Beschäftigte stürzen kann und
- ◆ Beschaffenheit des Arbeitsplatzes und seines Zuganges.

Für den Auf-, Um- und Abbau des Gerüstsystems Profitech S 73 plus können technische und personenbezogene Maßnahmen angewandt werden. Mögliche Maßnahmen zur Gefahrenabwehr können beispielsweise

- ◆ die Verwendung des Montage-Sicherheits-Geländers (MSG),
- ◆ die Verwendung von Persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) oder
- ◆ eine Kombination aus beiden sein.

Auf die Verwendung von MSG oder PSAgA darf im Einzelfall verzichtet werden, wenn aufgrund der baulichen und gerüstspezifischen Gegebenheiten MSG und PSAgA keinen ausreichenden Schutz bieten bzw. entsprechend der Beurteilung der jeweiligen Montagesituation nicht eingesetzt werden können.

Auf MSG oder PSAgA darf nur verzichtet werden, wenn

- ◆ die Arbeiten von fachlich qualifizierten und körperlich geeigneten Personen durchgeführt werden,
- ◆ der Arbeitgeber für den begründeten Ausnahmefall eine besondere Unterweisung durchgeführt hat und
- ◆ die Absturzkante für die Person deutlich erkennbar ist.

Maßnahmen zum Schutz gegen Absturz sind dann nicht erforderlich, wenn die Arbeits- und Zugangsbereiche höchstens 30 cm von anderen tragfähigen und ausreichend großen Flächen entfernt liegen.



**Maßnahmen gegen die Absturzgefahr sind durch eine Gefährdungsbeurteilung festzulegen !**



## Vorübergehende Kippsicherung der ersten Gerüstlage

Beim Aufbau des Gerüsts kann auf der ersten Lage in dem Feld, in dem der vertikale Transport durchgeführt wird, Kippgefahr bestehen. Abhilfe kann z.B. durch vorübergehende Abstützungen oder Verankerungen in Höhe des Belages (2m) geschaffen werden.



**Kippgefahr auf der  
ersten Gerüstlage !**

## 2.4.2 Vertikaler Transport von Gerüstbauteilen

Für Gerüste mit mehr als 8 m Standhöhe über Aufstellfläche müssen beim Auf- und Abbau Bauaufzüge verwendet werden. Zu den Bauaufzügen zählen auch handbetriebene Seilrollenaufzüge.

Abweichend hiervon darf auf Bauaufzüge verzichtet werden, wenn die Standhöhe nicht mehr als 14 m und die Längenabwicklung des Gerüsts nicht mehr als 10 m beträgt.

In Gerüstfeldern, in denen Vertikaltransport von Hand durchgeführt wird, müssen in den unteren Lagen Geländer- und Zwischenholm vorhanden sein. In der jeweils obersten Gerüstlage ist der Geländerholm ausreichend. Bei diesem Handtransport muss auf jeder Gerüstlage mindestens ein Beschäftigter stehen (Bilder 14 bis 16).

## 2.4.3 Montage des Profitech S 73 plus Gerüsts

### 2.4.3.1 Allgemeines

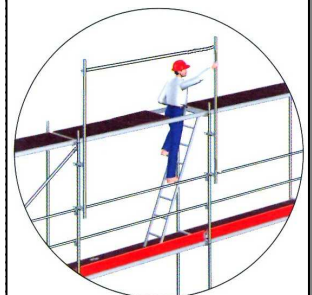
Beim Aufstieg auf die jeweils oberste Gerüstlage und bei der anschließenden Montage der Stellrahmen und Geländer kann Absturzgefahr bestehen.

Als Maßnahme zur Gefahrenabwehr beim Aufstieg auf die oberste Gerüstlage wird deshalb empfohlen, das Montage-Sicherheits-Geländer (MSG) als Schutz im Aufstiegsfeld zu verwenden. Am Pfosten kann sich der Monteur beim Aufstieg auf die oberste Ebene festhalten, und der Holm bietet einen örtlichen Schutz zur Annahme der ersten beiden Rahmen und Geländerholme.

Das Montage-Sicherheits-Geländer wird vor Betreten der obersten Gerüstebene von der darunter liegenden Ebene aus montiert. Um eine Gefährdung während der Montage des MSG auszuschließen, ist in diesem Feld vorher der komplette 3-teilige Seitenschutz einzubauen.

### Empfehlung

**Montage-Sicherheits-  
Geländer (MSG)  
im Aufstiegsfeld  
verwenden !**

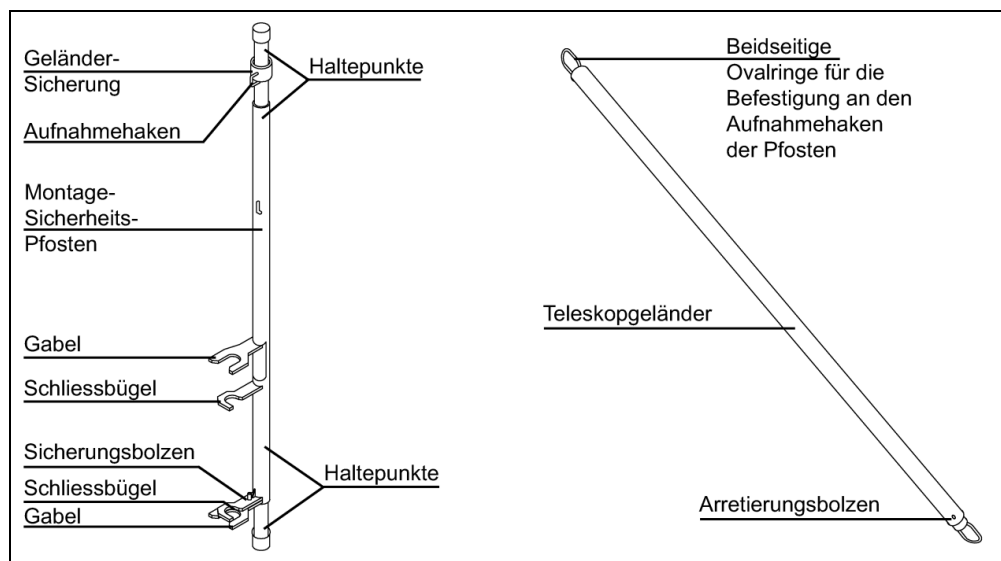


**Sicherheit beim  
Aufstieg**

### 2.4.3.2 Einbau des Montage-Sicherheits-Geländers

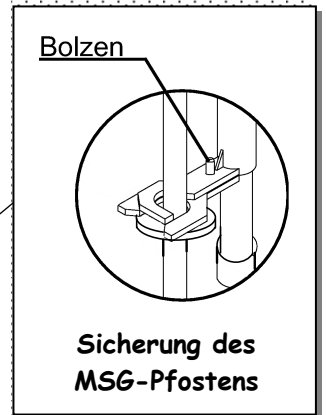
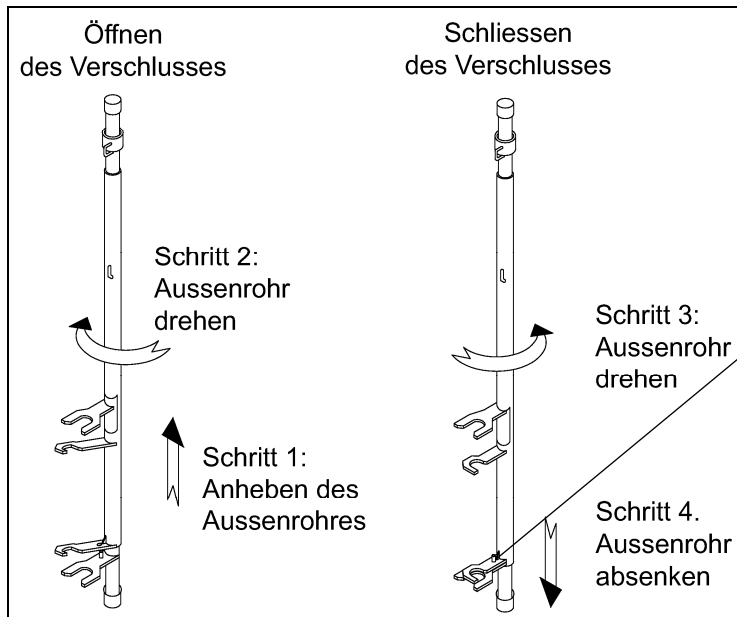
Beschrieben wird die Ausführung mit verriegelbarem Pfosten und teleskopierbarem Holm (Anlage A, Seiten 142 und 143).

Das Montage-Sicherheits-Geländer besteht aus einzelnen Pfosten und Teleskopgeländern (siehe Bild 9). Für das erste Feld sind zwei Pfosten und ein Geländerholm erforderlich, für jedes weitere Feld je ein Pfosten und ein Holm.



**Bild 9:** Montage-Sicherheits-Geländer

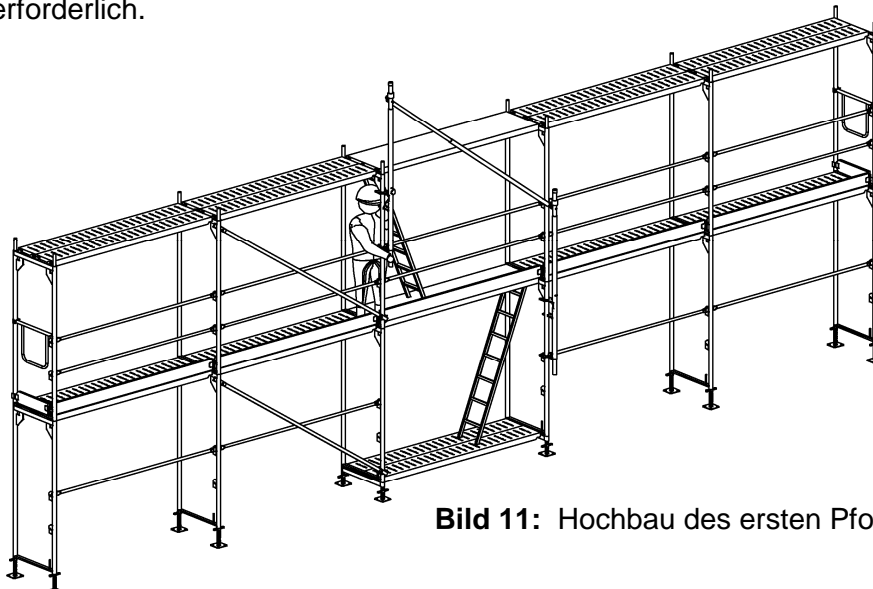
Die Pfosten bestehen aus einem Außen- und einem Innenrohr. Die Gabeln sowie die Aufnahmehaken für die Teleskopgeländer sind am Innenrohr befestigt, die Schließbügel am Außenrohr. Die Geländersicherung ist frei beweglich über das Innenrohr geschoben (siehe Bild 9). Der untere Schließbügel ist mit einem Loch versehen, das im verriegelten Zustand über einem Sicherungsbolzen auf der unteren Gabel sitzt (Bild 10).



**Bild 10:** Funktionen des MSG-Pfostens

Die Pfosten werden außen vor den Ständerrohren montiert. Sie können von oben und von unten bedient werden. Beim Hochbau werden sie von oben durch Anheben (Entriegeln des Schließbügels) und Drehen des Außenrohres im Uhrzeigersinn (Bild 10, Schritte 1 und 2) gelöst und 2 m höher so eingebaut, dass die untere Gabel auf den Geländerholmen in 1 m Höhe über der Standebene zu liegen kommt. Zum Verschließen wird das Außenrohr entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht und so abgesenkt, dass sich der untere Schließbügel über den Sicherungsbolzen schiebt (Bild 10, Schritte 3 und 4).

Beim ersten Einbau der Pfosten werden die Teleskopgeländer über die Aufnahmehaken geschoben, wo sie bis zum Ende des Einsatzes verbleiben. Die Sicherungshülse verhindert ein unbeabsichtigtes Herausfallen. Bei Verwendung des MSG für die Belagebene in + 2 m ist vorher der Einbau von Rückengeländern 1 m oberhalb der Fußspindeln erforderlich.



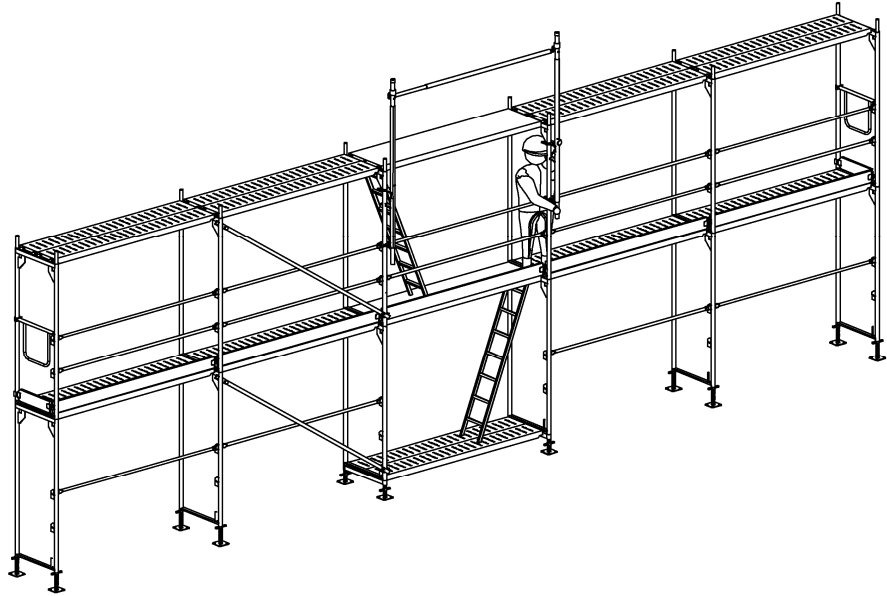
**Bild 11:** Hochbau des ersten Pfostens



Während der  
Montage des MSG  
besteht erhöhte  
Absturzgefahr !

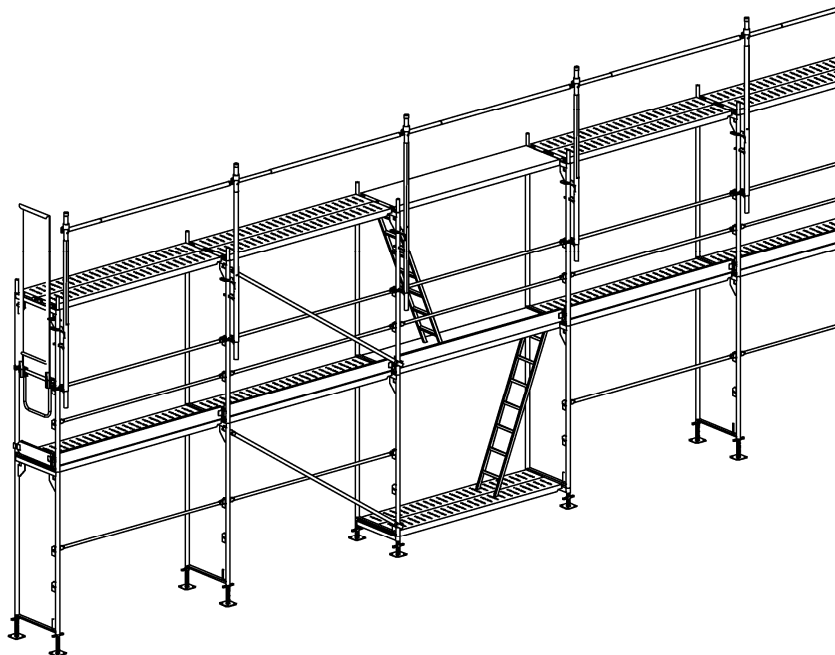
In diesem Feld ist  
deshalb vorher der  
komplette 3-teilige  
Seitenschutz  
einzubauen !

Die Teleskopgeländer werden von Ebene zu Ebene mit den Pfosten nach oben gesetzt. Durch die Teleskopierbarkeit werden dabei sowohl die horizontale als auch die diagonale Länge des Aufstiegsfeldes abgedeckt (Bilder 11 und 12).



**Bild 12:** Hochbau des zweiten Pfostens

MSG über die gesamte Länge  
Bei der Montage der obersten Gerüstlage kann die oberste Gerüstlage vorübergehend mit dem Montagesicherheitsgelenk gesichert werden. (Bild 12a).



**Bild 12a:** Vorübergehende Sicherung der obersten Lage mit MSG

### 2.4.3.3 Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz

Ist in besonderen Montagesituationen des Fassadengerüsts Profitech S 73 plus der Einsatz einer geeigneten PSAgA vorgesehen, sind die in Bild 13 dargestellten, geprüften Anschlagpunkte zu verwenden.

Zum Anschluss der PSA an das Gerüst sind passende Verbindungselemente nach DIN EN 362 zu verwenden, z.B. Sicherheitskarabiner mit einer Maulweite von  $\geq 50$  mm. Die Eignung einer PSA zur Absturzsicherung ist zu prüfen.

Der Einsatz einer PSAgA ist erst ab + 4 m Standhöhe mit Anschlag in + 6 m zulässig. Bei geringerer Höhe lässt sich im Falle eines Absturzes ein Aufprall auf dem Boden nicht mit Sicherheit vermeiden.

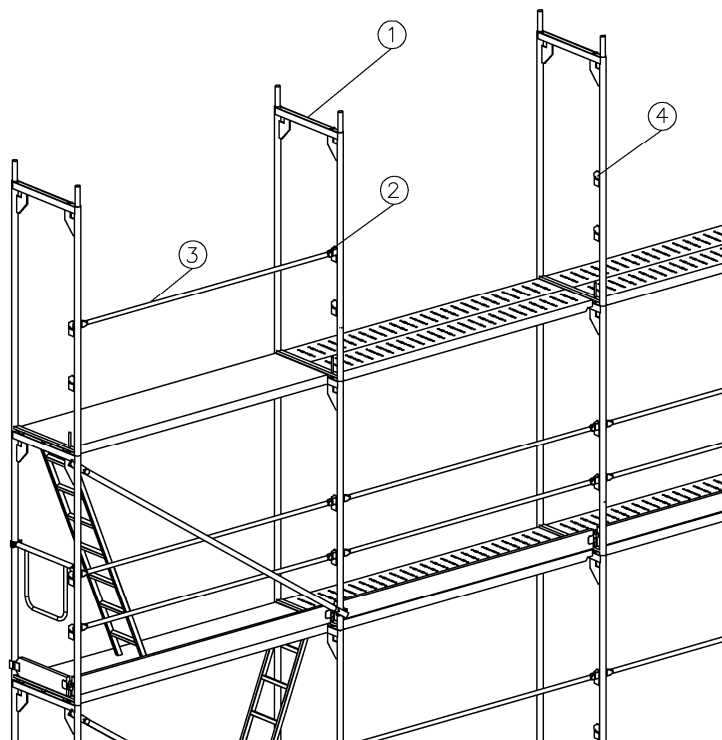
Bei den durch ein Rückengeländer in + 1 m Höhe verbundenen Vertikalrahmen kann man sich auf gesamter Breite an den Auflagerriegeln anschlagen ①. Weiterhin ist ein Anschlagen an den Außenstielen oberhalb des Geländerholms ② sowie am Geländerholm selbst möglich ③.

Beim einzeln stehenden Vertikalrahmen ist auch ein Anschlagen am oberen Geländerkästchen möglich ④.

In der obersten Ebene des Gerüsts ist ein Anschlagen nur zulässig, wenn zwei Geländerstützen mit einem Geländerholm verbunden sind, und zwar nur nach Möglichkeit ③.



**Nur zur Absturzsicherung im Gerüst geeignete PSA verwenden !**



**Bild 13:** Geprüfte Anschlagpunkte

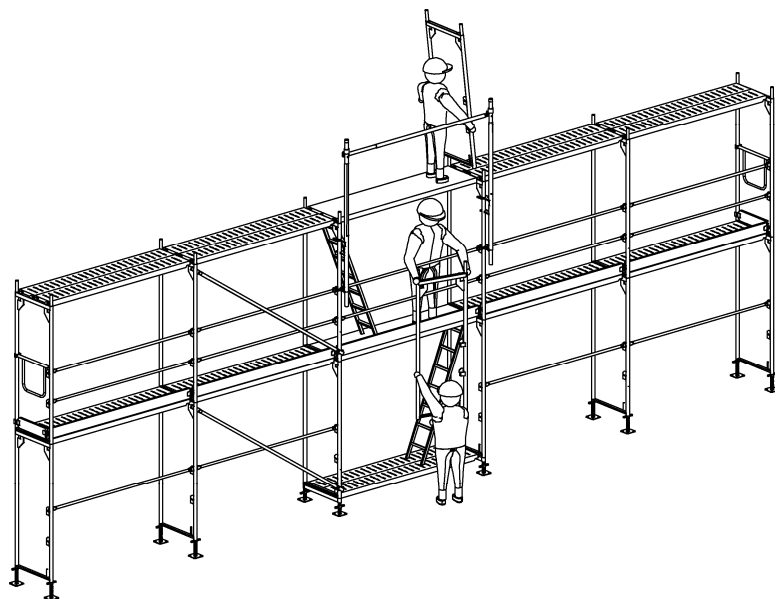
#### 2.4.3.4 Gerüstmontage

Nach Betreten der obersten Ebene im Schutze des MSG und Schließen der Durchstiegsklappe werden zunächst die beiden Vertikalrahmen des Aufstiegsfeldes (Bild 14) sowie der Geländerholm in diesem Feld montiert. Bei vertikalem Handtransport wird hier nun der nächste Rahmen angenommen und ein Feld weiter aufgesteckt, gegebenenfalls unter Zuhilfenahme einer PSaGA (Bilder 15 und 16). Unmittelbar danach ist hier der Geländerholm einzubauen. Auf gleiche Art und Weise ist Feld um Feld zu verfahren, bis die Gerüstebene vollständig ist. An den Endfeldern sind die Stirngeländer vorzusehen. Alle anderen Bauteile wie Diagonalen, Knieholme, Bordbretter und Beläge der darüber liegenden Ebene können danach eingebaut werden.

Sofern Innenkonsolen erforderlich sind, müssen diese zusammen mit den Gerüstebenen montiert werden, da sonst Absturzgefahr zur Fassadenseite hin besteht. Es ist folgende Montagefolge einzuhalten:

1. Vertikalrahmen aufstecken
2. Geländerholme in die Geländerkästchen stecken
3. Vertikaldiagonalen mindestens in jedem 5. Feld einbauen
4. Gerüstbeläge über Kopf einlegen
5. Konsolen oben auf der Innenseite ankuppeln
6. Konsolbeläge einlegen
7. restlichen Seitenschutz einbauen

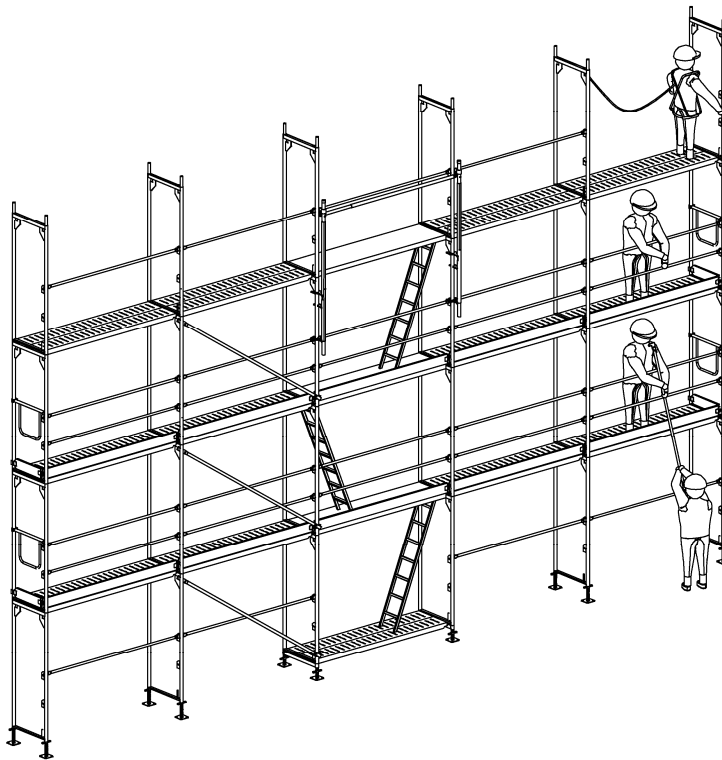
Bei Verwendung eines Materialaufzuges sind Aufzugsfeld und Aufstiegsfeld nebeneinander anzuordnen. Die Gerüstmontage kann dann wie zuvor beschrieben erfolgen.



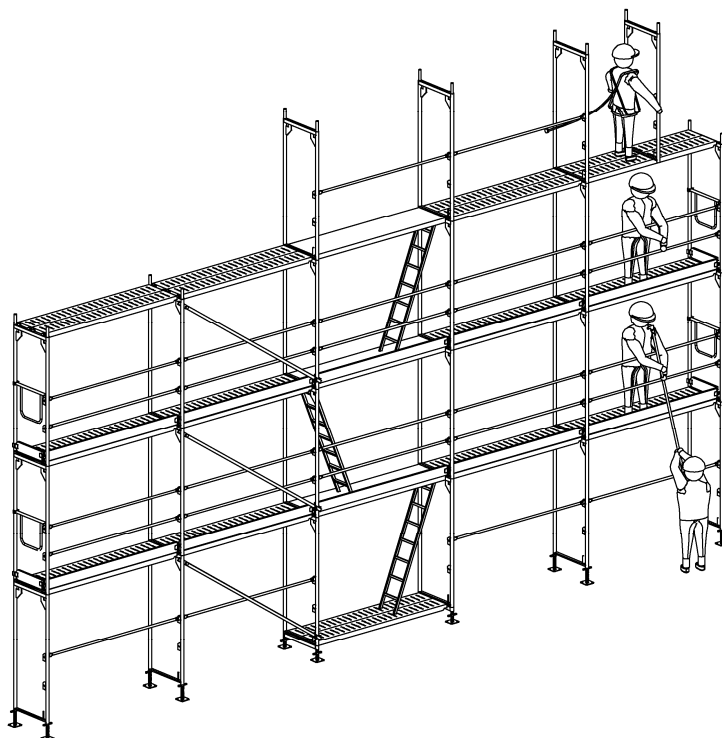
**Bild 14:** Einbau der Vertikalrahmen im Aufstiegsfeld



**Innenkonsolen  
zusammen mit den  
Gerüstebenen  
einbauen.  
Es besteht sonst die  
Gefahr zwischen  
Gerüst und Fassade  
abzustürzen!**



**Bild 15:** Aufstecken der weiteren Vertikalrahmen



**Bild 16:** Aufbau im Schutze von PSAgA



Beim Verlassen des durch Geländerholme geschützten Bereichs besteht erhöhte Absturzgefahr!

#### 2.4.4 Beläge

Die Beläge sind entsprechend Abschnitt 2.2.6 einzubauen.

#### 2.4.5 Verstreibungen

Die Vertikaldiagonalen sind wie im Abschnitt 2.2.7 beschrieben, fortlaufend mit dem Gerüstaufbau einzubauen. Sie dürfen turmartig oder durchlaufend angeordnet werden.

Die erforderliche Anzahl der Vertikaldiagonalen ist im Abschnitt 2.5 dargestellt.

#### 2.4.6 Seitenschutz vervollständigen

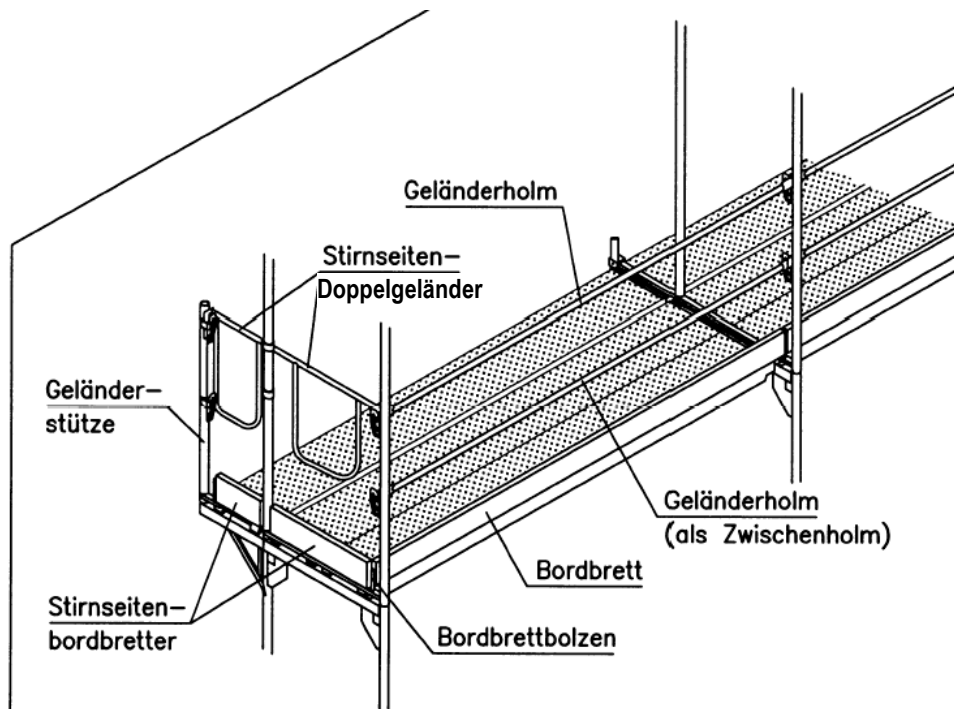
Fehlende Zwischenholme und Bordbretter, sowie der komplette Seitenschutz an den Stirnseiten des Profitech S 73 plus Gerüsts sind in allen Gerüstlagen einzubauen, die nicht nur für den Aufbau des Gerüsts genutzt werden.

Die Bordbretter werden mit ihren Endbeschlägen so auf die Bordbrettstifte gesteckt, dass ihre Oberkanten durchlaufend auf einer Höhe liegen (Bild 17).

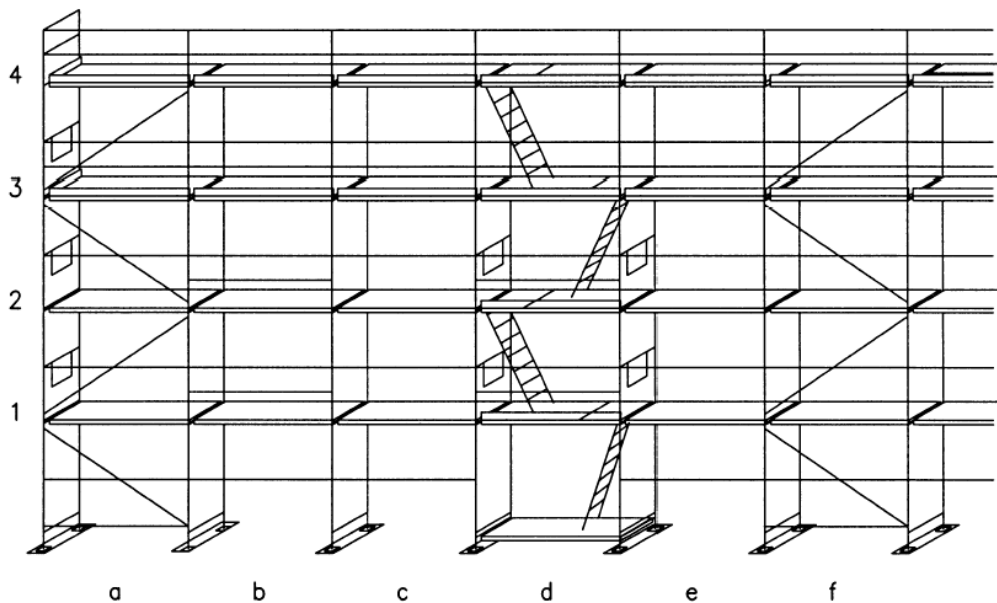
Der Stirnseitenschutz besteht aus dem „Doppelgeländer 73“ sowie dem Stirnseiten-Bordbrett. Das Doppelgeländer wird mit seinem Einhängehaken in das Geländerkästchen am Außenstiel gesteckt, verkeilt und am Innenstiel mit der angeschweißten Halbkupplung befestigt. Die Bordbretter werden außen auf den Bordbrettstift geschoben, innen umfasst der Beschlag den Gerüststiel.

In der obersten Lage besteht der Seitenschutz aus der „Geländerstütze 73“ bzw. der „Geländerstütze einfach“. An den Gerüstenden ist der „Stirnseiten-Geländerrahmen mit integriertem Zwischenholm zu verwenden.





**Bild 17:** Ausbildung des Seitenschutzes



- Gerüstlagen 3 oder 4: für Arbeiten genutzt
- Gerüstlagen 1 und 2: nicht für Arbeiten genutzt
- Gerüstfelder a und f: mit Vertikalverstrebung
- Gerüstfeld b: für den Vertikaltransport nach 2.4.3.3
- Gerüstfeld d: innen liegender Leitergang

**Bild 18:** Mindestanforderungen an den Seitenschutz

## 2.4.7 Verankerungen

### 2.4.7.1 Ankerraster und Ankerlasten

Die Ankerraster für die unterschiedlichen Aufbauvarianten sind in den Aufbauskißzen Abschnitt 2.5 dargestellt. Die Ankerlasten können den zugehörigen Tabellen entnommen werden.

Verankerungen sind fortlaufend mit dem Gerüstaufbau einzubauen. Als Befestigungsmittel sind Schrauben von mindestens 12 mm Durchmesser oder gleichwertiger Konstruktion zu verwenden.

Müssen Verankerungen vorzeitig gelöst werden, ist vorher für einen gleichwertigen Ersatz zu sorgen.

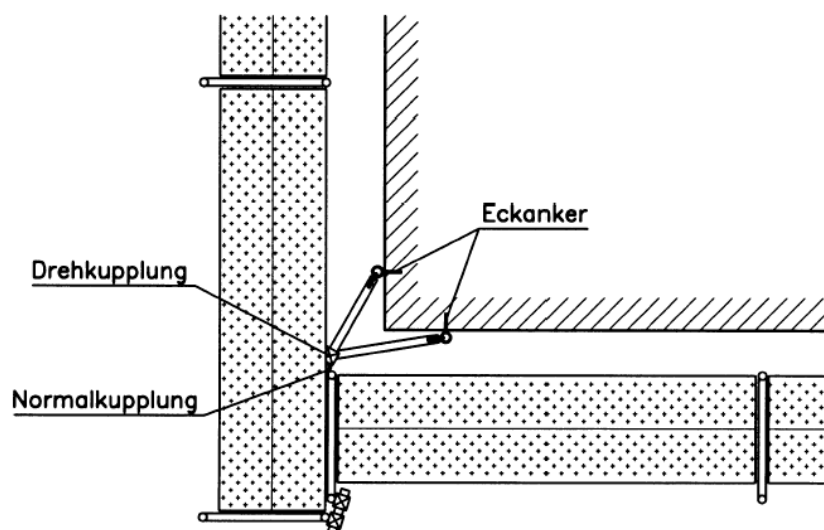
#### Zusatzanker beim Leitergang

Die Randständer des Leiterganges sind in jeder Ankerebene an der Fassade zu verankern. Der vertikale Abstand der Verankerungen darf 4.0 m nicht überschreiten.

Verankerung des vorgestellten Leitergangs oder Treppenaufstiegs siehe Abschnitte 2.5.6.4, 2.5.6.5 und 2.5.6.6.

#### Zusatzanker bei der Eckausführung

Im Eckbereich ist in jeder Ankerebene ein zusätzlicher V-Anker unmittelbar an der Ecke erforderlich (Bild 19).



**Bild 19:** Zusätzliche Verankerung im Eckbereich

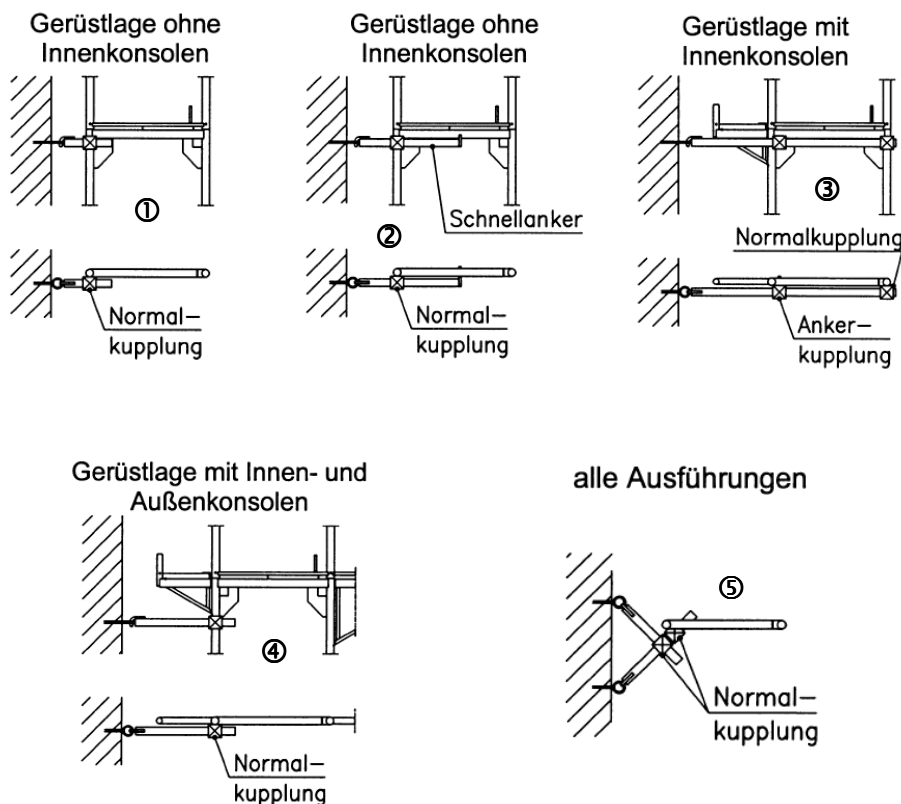


**Bestehende Verankerungen nicht eher lösen, bis gleichwertiger Ersatz geschaffen wurde !!**

## 2.4.7.2 Gerüsthalter

Die Gerüsthalter sind nach einer der folgenden Varianten auszubilden:

- ◆ Die Gerüsthalter werden unmittelbar unter den Belägen am Innenständer mit einer Normalkupplung angeschlossen (Bild 20 ①).
- ◆ Alternativ können Schnellanker verwendet werden, die am Innenständer mit einer Normalkupplung befestigt werden und zusätzlich mit ihrem Halteblech den U-Querriegel des Vertikalrahmens umfassen (Bild 20 ②).
- ◆ In Gerüstlagen mit Innenkonsolen werden lange Gerüsthalter eingesetzt, die am Außenständer mit Normalkupplungen angeschlossen und neben dem Innenständer mit Ankerkupplungen in der Knotenblechsaussparung fixiert werden (Bild 20 ③).
- ◆ In Gerüstlagen mit Innen- und Außenkonsolen werden die Gerüsthalter direkt unter den Knotenblechen mit Normalkupplungen am Innenständer angeschlossen (Bild 20 ④).
- ◆ Die V-Anker sind durch die Anordnung von zwei Gerüsthaltern unter einem Winkel von 90° zu bilden (Bild 20 ⑤).



**Bild 20:** Ausbildung der Gerüsthalter

### 2.4.7.3 Einleitung der Verankerungskräfte in den Verankerungsgrund

- ➔ Die Verankerungskräfte nach Abschnitt 2.5 müssen über Gerüsthalter (Abschnitt 2.4.7.2) und Befestigungsmittel in einen ausreichend tragfähigen Verankerungsgrund (z.B. Mauerwerk) eingeleitet werden.

Geeignetes Befestigungsmittel ist z.B. die Verankerungsvorrichtung in Fassaden nach DIN 4426 „Sicherheits-einrichtungen zur Instandhaltung baulicher Anlagen, Absturzsicherungen“.

Ungeeignete Befestigungen sind z.B. Rödeldrähte und Stricke.

Ausreichend tragfähiger Verankerungsgrund sind z.B.

- ◆ Stahlbeton-Decken, -Wände, -Stützen
- ◆ Tragendes Mauerwerk nach DIN 1053 „Mauerwerk“

Nicht ausreichend tragfähiger Verankerungsgrund sind z.B. Schneefanggitter, Blitzableiter, Fallrohre, Fensterrahmen

- ➔ Die Tragfähigkeit der Befestigungsmittel zwischen Gerüsthalter und Verankerungsgrund muss für die Verankerungskräfte nachgewiesen werden. Der Nachweis ist zu erbringen durch
  - ◆ die Bauartzulassung des Deutschen Instituts für Bautechnik, Berlin
  - ◆ statische Berechnung oder
  - ◆ Probelastungen nach Abschnitt 2.4.7.4.

- ➔ Werden zur Verankerung Befestigungsmittel mit Bauartzulassung verwendet, müssen die darin enthaltenen Bedingungen eingehalten werden.

Zu den Bedingungen gehören z.B.

- ◆ Nachweis des Verankerungsgrundes
- ◆ erforderliche Bauteilabmessungen und Randabstände
- ◆ besondere Einbauanweisung.

- ➔ Abweichend darf auf den Nachweis der Tragfähigkeit verzichtet werden, wenn die ausreichende Tragfähigkeit durch eine hierzu befähigte Person beurteilt werden kann und
  - ◆ die erforderliche Verankerungskraft  $F_{\perp}$  nicht größer als 1.5 kN ist oder
  - ◆ die Verankerungskraft  $F_{\perp}$  bei Stahlbeton nach DIN 1045 als Verankerungsgrund nicht größer als 6.0 kN ist.



Diese Angaben bei der Beurteilung des Verankerungsgrundes beachten !

#### 2.4.7.4 Probelastungen der Verankerungen

- ➔ Sind Probelastungen nach Abschnitt 2.4.7.3 erforderlich, müssen diese an der Verwendungsstelle durchgeführt werden.
- ➔ Zum Durchführen der Probelastungen müssen geeignete Prüfgeräte verwendet werden.

Geeignete Prüfgeräte sind solche, die vom Fachausschuss „Bau“ der Zentralstelle für Unfallverhütung und Arbeitsmedizin (ZefU) des Hauptverbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften e.V. geprüft sind.

- ➔ Verankerungspunkte, an denen Probelastungen durchzuführen sind, müssen von einem Sachkundigen nach Anzahl und Lage bestimmt werden.

- ➔ Die Probelastungen sind nach folgenden Kriterien durchzuführen:

- ◆ die Probelast muss das 1.2-fache der geforderten Verankerungskräfte  $F_{\perp}$  gemäß den Aufstellvarianten in Abschnitt 2.5 betragen
- ◆ der Prüfumfang muss beim Verankerungsgrund aus
  - Beton mindestens 10 %
  - anderen Baustoffen mindestens 30 %

aller verwendeten Dübel, jedoch mindestens 5 Probelastungen umfassen.

- ➔ Nehmen einzelne oder mehrere Befestigungsmittel die Probelast nicht auf, hat der Sachkundige
  - ◆ die Ursachen hierfür zu ermitteln
  - ◆ eine Ersatzbefestigung zu beschaffen und
  - ◆ den Prüfumfang gegebenenfalls zu erhöhen.
- ➔ Die Prüfergebnisse sind schriftlich aufzuzeichnen und für die Dauer der Standzeit des Gerüsts aufzubewahren.



**Durchführung von Probelastungen und Beurteilung der Ergebnisse nur unter Anleitung einer befähigten Person!**

## 2.5 Aufstellvarianten und Einbauen von Ergänzungsbauteilen

### 2.5.1 Allgemeines



Sich vor Gerüstaufstellung darüber informieren, ob durch den Bauablauf aus einer geschlossenen eine teilweise offene Fassade werden kann.

Bei einer teilweise offenen Fassade sind die Windlasten 3 x so hoch !!



Bei Gerüsten mit Planenbekleidung vor geschlossenen Fassaden sind die Planen immer bis zur Fassade zu führen und dort zu befestigen.

Ist dies nicht möglich, muss die Verankerung für eine teilweise offene Fassade ausgelegt werden !

In diesem Abschnitt werden neben dem Einbau der Ergänzungsbauteile wie Konsolen, Schutzdach, Dachfanggerüst, Durchgangsrahmen und Überbrückungsträger die berechneten Aufstellvarianten des Fassadengerüsts Profitech S 73 plus beschrieben. Die maximale Standhöhe beträgt 24 m zuzüglich der Ausspindellänge der Gewindefußplatten. Die Regelausführungen sind für **Arbeitsbetrieb auf nur einer Gerüstlage** nachgewiesen.

Die erforderlichen Ankerabstände sind abhängig von der Winddurchlässigkeit der Fassade, sowie der Art einer eventuellen Bekleidung. Sie sind als regelmäßige Raster dargestellt. Die Randrahmen sind immer in einem vertikalen Abstand von höchstens 4 m zu verankern.

Grundsätzlich wird zwischen einer „geschlossenen“ und einer „teilweise offenen“ Fassade unterschieden. Für die dargestellten Ausführungsvarianten gilt:

Eine "geschlossene" Fassade weist keinerlei Öffnungen auf, während die "teilweise offene" Fassade bis zu 60% der Ansichtsfläche aus Öffnungen bestehen darf. Bei einem größeren Öffnungsanteil muss die Verankerung im Einzelfall nachgewiesen werden. Für die üblichen Renovierungsarbeiten (die Fenster bleiben erhalten) kann von einer „geschlossenen“ Fassade ausgegangen werden. Bei größeren Umbauarbeiten (die Fenster werden erneuert) sowie bei Neubauten ist eine „teilweise offene“ Fassade anzunehmen.

Bei Varianten mit Netzbekleidung wurden für die Windlasten die Kraftbeiwerte  $C_{fx} = 0.6$  und  $C_{fy} = 0.2$  berücksichtigt. Diese decken die üblicherweise verwendeten Netze ab. Netze mit höheren Kraftbeiwerten sind wie Planen zu behandeln. Sofern ein Nachweis mit günstigeren Werten geführt werden soll, ist ein aerodynamisches Gutachten für das Netz erforderlich.

Bei planenbekleideten Gerüsten vor einer geschlossenen Fassade sind die Planen an den Stirnseiten bis an die Fassade heranzuführen.

Das Gerüst darf von der Aufstellebene bis zur obersten Gerüstlage mit Netzen oder Planen bekleidet werden. An den Seitenschutz- oder Schutzwandelementen, die sich über der obersten Gerüstlage befinden, dürfen keine Netze oder Planen angebracht werden.

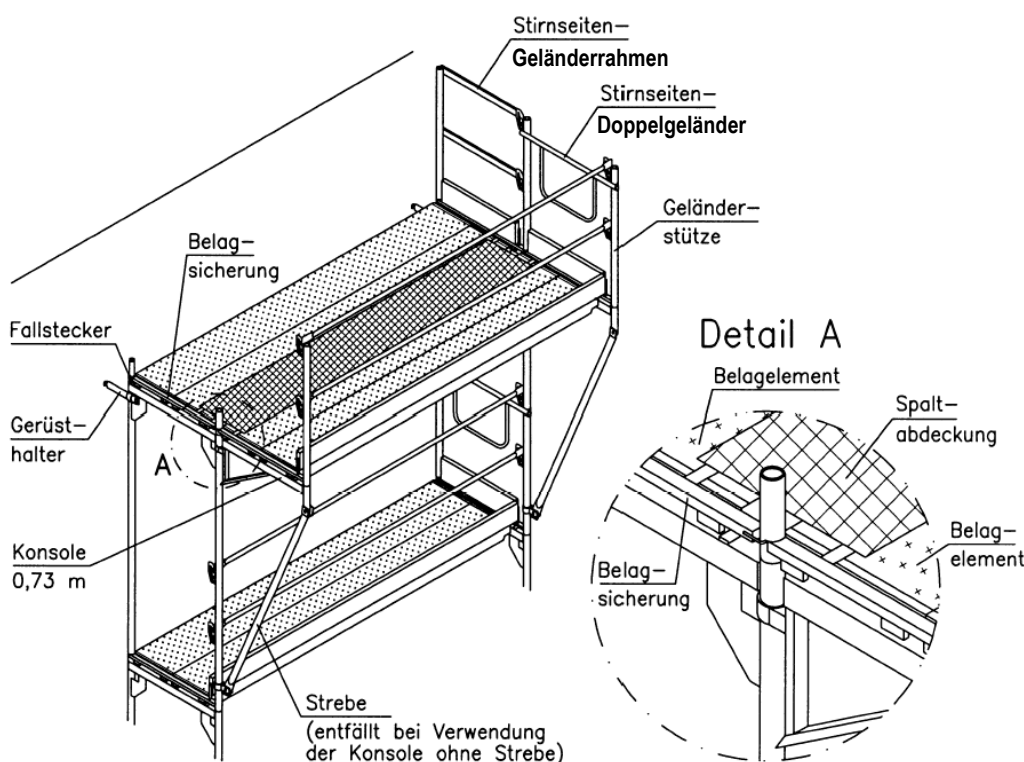
## 2.5.2 Gerüstverbreiterung

### Konsole 36

Die Konsole 36 (siehe auch Bild 17) darf bei den Konsolvarianten fassadenseitig in **jeder** Ebene und auf der Außenseite anstelle der Konsole 73 in der obersten Ebene eingebaut werden. Sie trägt einen 32 cm breiten Gerüstbelag. Dieser ist von der darunter liegenden Ebene aus einzubauen. Sofern hier keine Konsolverbreiterung vorhanden ist, kann dabei Absturzgefahr bestehen.

### Konsole 73

Zur Verbreiterung der Arbeitsfläche dürfen die Konsolen 73 nur auf der Außenseite und nur in der obersten Gerüstlage eingesetzt werden. Der Spalt zwischen Hauptbelag und Konsolbelag ist mit der Spaltabdeckung (Anlage A, Seite 71) zu schließen (Bild 21). Die Beläge sind von der darunter liegenden Ebene aus einzubauen und zur Konsolspitze zu schieben. Da hier keine Konsolverbreiterung vorhanden ist, kann dabei Absturzgefahr bestehen.



**Bild 21:** Gerüstverbreiterung mit Konsolen 73



Die Kupplungen an den Konsolen sind vor Einbau auf ihre einwandfreie Beschaffenheit zu überprüfen. Die Schrauben dürfen keine Beschädigung des Gewindes oder Rostansatz aufweisen. Sie sind sauber und leicht gangbar zu halten, z.B. durch ein Öl-Fett-Gemisch.

Die Bundmutter der Kupplungen ist mit einem Drehmoment von  $50 \text{ Nm} \pm 10\%$  anzuziehen.



Beim Einbau von Konsolbelägen besteht erhöhte Absturzgefahr, wenn in der Standebene darunter keine Konsolverbreiterung vorhanden ist!

Diesen Arbeitsschritt nur durchführen, wenn in der Standebene der komplette 3-teilige Seitenschutz eingebaut ist!

### 2.5.3 Schutzdach



Zum Schutzdach  
siehe Info zu den  
Kupplungen auf der  
Vorseite !



Mit der Montage des  
Schutzdachs erst  
beginnen, wenn die  
dafür erforderliche  
Zusatzverankerung  
eingebaut wurde !



Auf Schutzdächern  
darf kein Material  
gelagert werden.

Das Schutzdach darf nur in einer Gerüstlage auf der Außenseite des Gerüsts, jedoch in beliebiger Höhe eingesetzt werden. Als Schutzdach können die speziellen Schutzdachkonsolen (Anlage A, Seiten 72 und 73, Bild 22) oder Konsolen 73 mit Schutzdachadaptern (Anlage A, Seite 74, Bild 23) verwendet werden.

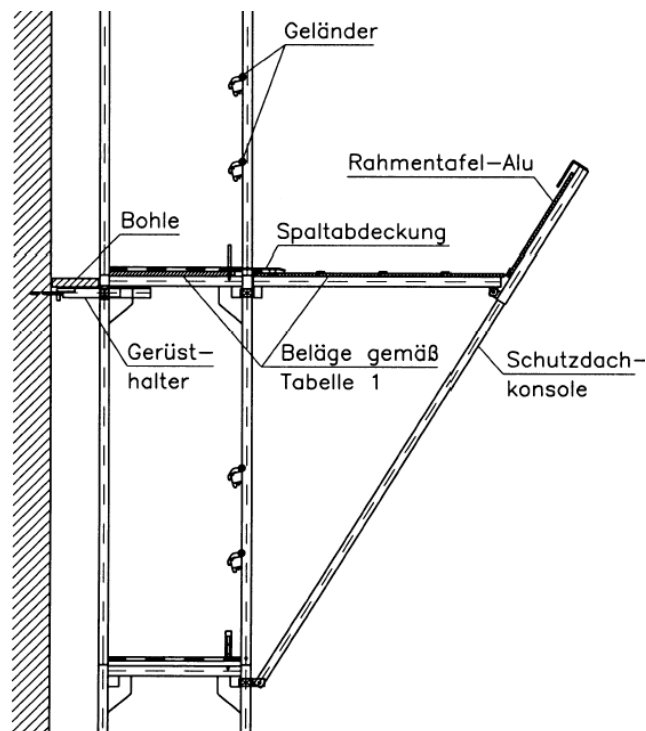
Die Abdeckung ist so auszuführen, dass zwischen den verwendeten Belagelementen keine Spalten von mehr als 2 cm Breite entstehen. Der Spalt zwischen Hauptbelag und Schutzdach ist mit Spaltabdeckungen (Anlage A, Seite 71) zu schließen.

Die Beläge sind dicht bis an das Bauwerk heran zu verlegen, z.B. mit Holzbohlen.

Bevor mit der Montage des Schutzdachs begonnen wird, sind die erforderlichen Verankerungen im Bereich des Schutzdachs einzubauen.

Das Schutzdach darf nicht als Arbeitsfläche oder zur Materiallagerung verwendet werden. Es ist deshalb durch Geländerholme vom Gerüstbelag zu trennen.

Wird das Schutzdach mit Schutzdachkonsolen aufgebaut, müssen für die schräge Abdeckung Rahmentafeln-Alu verwendet werden (Anlage A, Seiten 27 bis 29). Als horizontale Abdeckung dürfen alle für das Fang- und Dachfangerüst zulässigen Beläge nach Tabelle 1 verwendet werden (Bild 22).

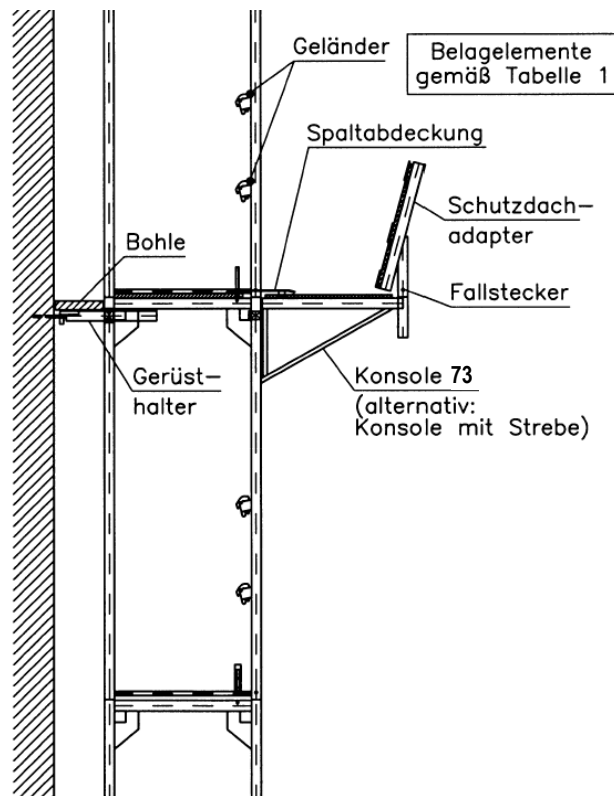


**Bild 22:** Schutzdach mit Schutzdachkonsolen



Wenn das Schutzdach aus Konsolen 73 und Schutzdachadaptern hergestellt wird, dürfen sowohl für die schräge als auch für die horizontale Abdeckung alle für das Fang- und Dachfangerüst zulässigen Beläge nach Tabelle 1 verwendet werden.

Die Schutzdachadapter sind mit Fallsteckern gegen Abheben zu sichern.

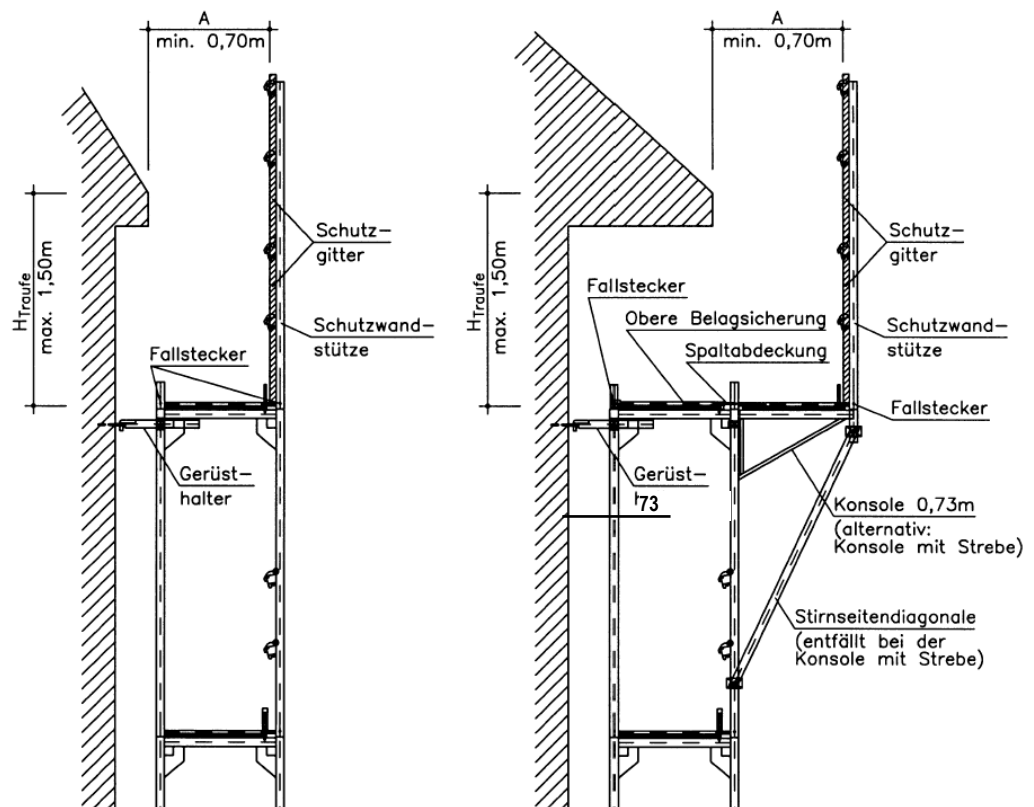


**Bild 23:** Schutzdach mit Konsolen 73 und Schutzdachadaptern

### 2.5.4 Dachfanggerüst

Beim Dachfanggerüst wird auf der Außenseite des Gerüsts Profitech S 73 plus eine Schutzwand montiert. Zur Herstellung dieser Schutzwand werden Schutzwandstützen und Schutzgitter verwendet.

Die Schutzwandstützen werden bei kleinen Traufüberständen direkt auf die Vertikalrahmen gesteckt (Bild 24 links) und bei großen Überständen auf Außenkonsolen 73 montiert (Bild 24 rechts).



**Bild 24:** Dachfanggerüst

Die zulässige Höhe der Traufkante über der obersten Gerüstlage ( $H_{\text{Traufe}}$ ) hängt vom horizontalen Abstand  $A$  zwischen der Schutzwand und der Traufe ab.

$$\text{Maximale Höhe } H_{\text{Traufe}} = A + 0.50 \text{ m } (\leq 1.50 \text{ m})$$

Beispiele:

horizontaler Abstand $A$	0.70 m	0.80 m	0.90 m	$\geq 1.00 \text{ m}$
zulässige Höhe $H_{\text{Traufe}}$	1.20 m	1.30 m	1.40 m	1.50 m

Die Schutzgitter dürfen erst nach Einbau der Verankerungen in der obersten Gerüstlage montiert werden.



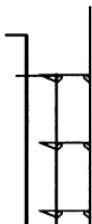
**Schutzgitter erst einhängen, wenn die komplette Verankerung der obersten Ebene eingebaut wurde !**

## 2.5.5 Haupt-Aufstellvarianten

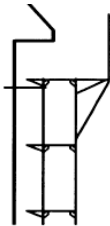
Als Hauptvarianten werden die folgenden Ausbaustufen unterschieden:



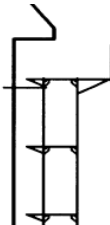
Grundvariante (GV):  
Vertikalrahmen 2 m  
+ Schutzwand auf den Vertikalrahmen  
(Dachfanggerüst)



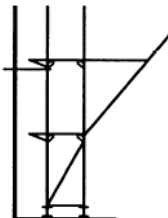
Konsolvariante 1 (KV1):  
wie Grundvariante,  
+ Konsolen 36 innen in jeder Lage  
+ Schutzwand auf dem Vertikalrahmen  
(Dachfanggerüst)



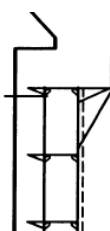
Konsolvariante 2A (KV2A):  
wie Grundvariante  
+ Konsolen 36 innen in jeder Lage  
+ Konsole 73 mit Strebe  
außen in der obersten Lage  
mit Schutzwand (Dachfanggerüst)



Konsolvariante 2B (KV2B):  
wie Grundvariante  
+ Konsolen 36 innen in jeder Lage  
+ Konsole 73 ohne Strebe  
außen in der obersten Lage



Schutzdachvariante:  
wie Grundvariante, Konsolvarianten 1 oder 2  
+ Schutzdach an einer Gerüstlage  
in beliebiger Höhe



Netzbekleidetes Gerüst:  
wie Grundvariante, Konsolvarianten 1 oder 2  
+ Netzbekleidung

Planenbekleidetes Gerüst:  
wie Grundvariante, Konsolvarianten 1 oder 2  
+ Planenbekleidung



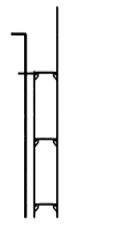
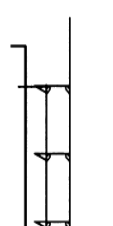
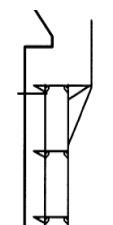
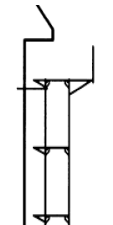
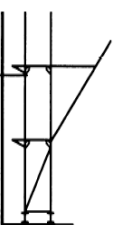
**Bei den  
Konsolvarianten ist  
zu beachten:**

Die Konsolen 36 und 73 ohne Strebe werden mit nur einer Kupplung befestigt. Dieser Anschluss wird bei Ausfall durch kein anderes Tragelement ersetzt !

Die sorgfältige Ausführung des Kupplungsanschlusses gemäß

„Info-Kästchen“

in Kapitel 2.5.2 ist deshalb überlebenswichtig !!!

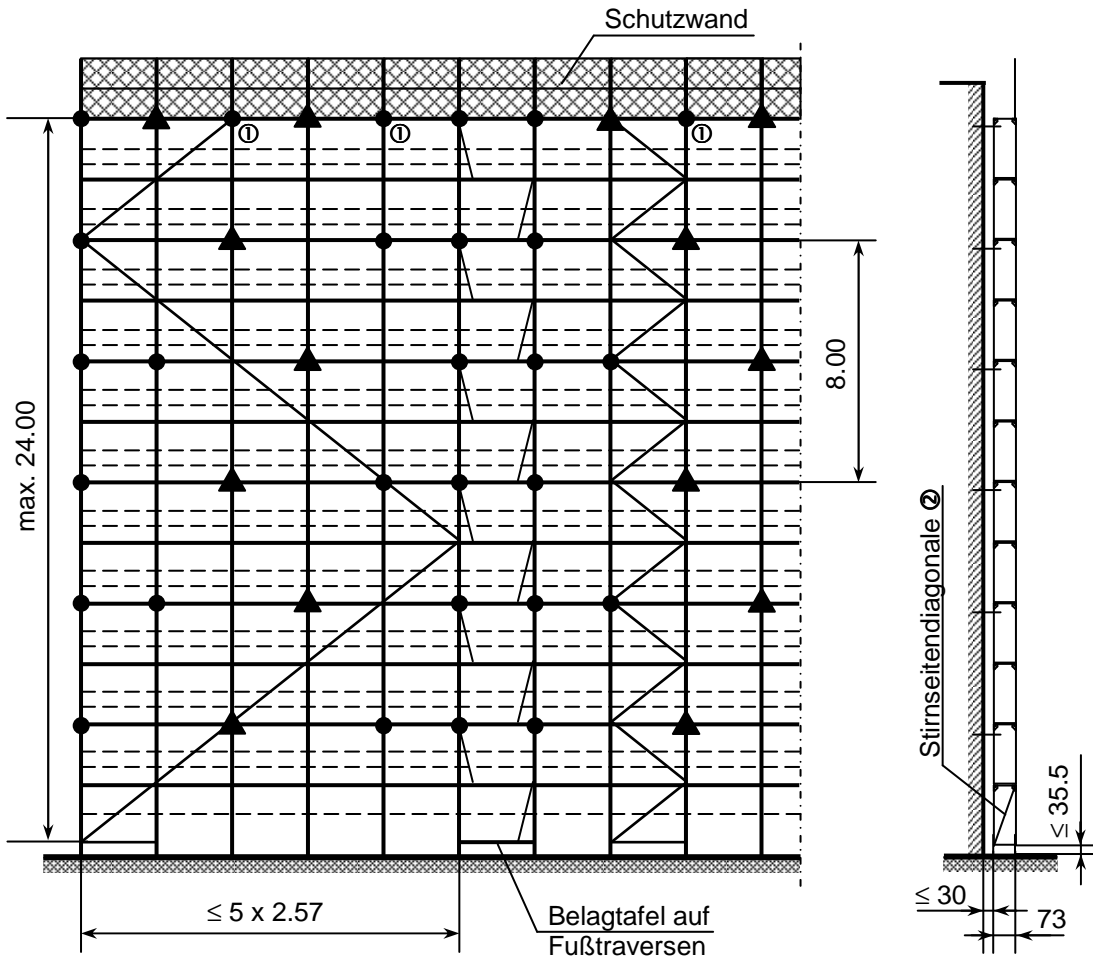
Verzeichnis der Hauptvarianten		L = 2.57 m			L = 3.07 m		
		Bekleidung			Bekleidung		
		ohne	Netze	Plane	ohne	Netze	Plane
	Grund- variante (GV)	Bild 25			Bild 32		
	Konsol- variante 1 (KV1)	Bild 26			Bild 33		
	Konsol- variante 2A (KV2A)		Bilder 29 + 30	Bild 31		Bilder 36 + 37	Bild 38
	Konsol- variante 2B (KV2B)	Bild 27			Bild 34		
	Schutz- dach- variante	Bild 28	---	---	Bild 35	---	---

**Bild 25: Unbekleidetes Gerüst vor geschlossener oder teilweise offener Fassade**

**Grundvariante (GV)**

- ohne Konsolen
- mit Schutzwand

$L \leq 2.57 \text{ m}$

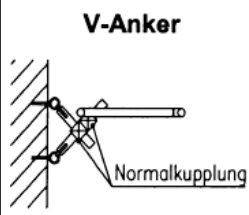
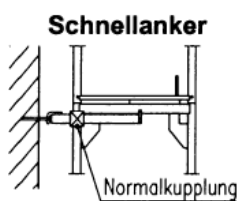
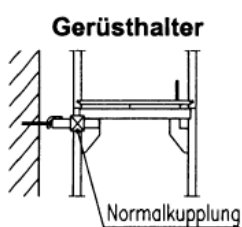


● Gerüsthalter

▲ V-Anker in jeder Ankerebene 1x pro 5 Felder  
(in der obersten Ankerebene 2x pro 5 Felder)

— Längsriegel bzw. Diagonale außen

⊙ kann vor geschlossener Fassade entfallen



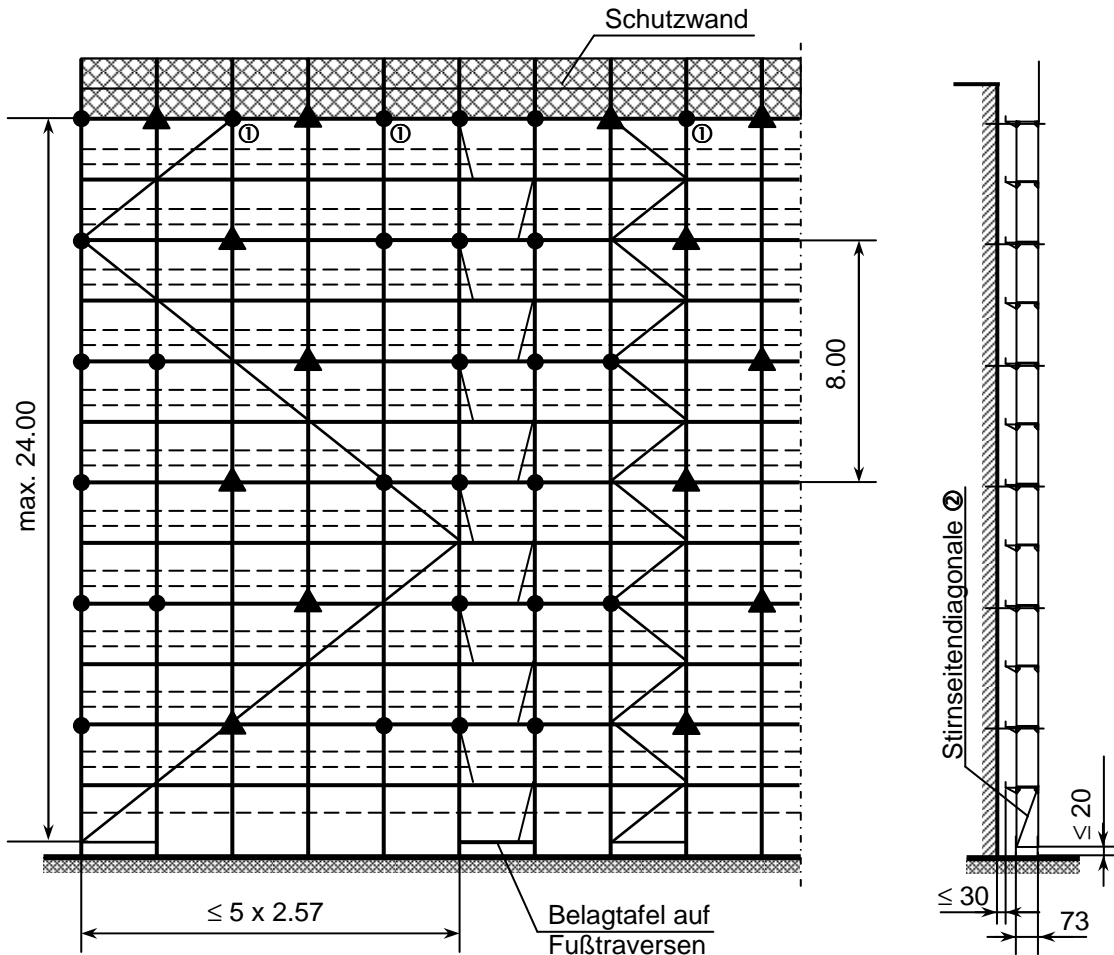
Fassade		geschlossen	teilweise offen			
Ankerraster		8.0 m versetzt	8.0 m versetzt			
Zusatzanker		---	⊙			
max. Spindelauszugslänge [cm]		35.5	35.5			
Ankerlast [kN]	Ankerhöhe [m]	H ≤ 20	oberste Lage	H ≤ 20	oberste Lage	
	⊥ zur Fassade	$F_{\perp}$	1.1	3.4	3.1	3.0
	V-Anker	zur Fassade $F_{  }$	7.6	7.7	7.6	7.7
		Schräglast $F_{\alpha}$	5.4	5.4	5.4	5.4
Eckanker		F	3.7	3.7	4.2	4.2
Fundamentlast je Rahmensegung [kN]	Variante	GV	GV			
	Innenständer $F_i$	8.9	9.9			
	Außenständer $F_a$	11.7	13.3			

Bild 26: Unbekleidetes Gerüst vor geschlossener oder teilweise offener Fassade

## Konsolvariante 1 (KV1)

- mit Konsolen 36 innen in jeder Lage
- mit Schutzwand

$$L \leq 2.57 \text{ m}$$

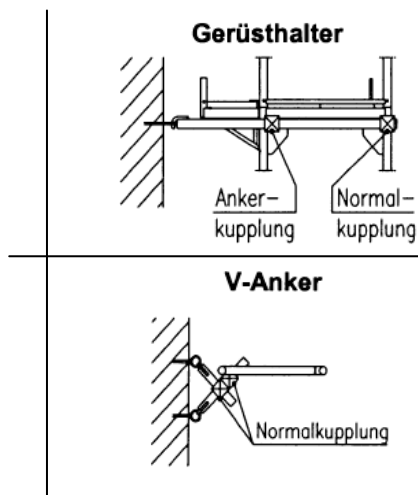


● Gerüsthalter

▲ V-Anker in jeder Ankerebene 1x pro 5 Felder  
(in der obersten Ankerebene 2x pro 5 Felder)

— Längsriegel bzw. Diagonale außen

⊙ kann vor geschlossener Fassade entfallen



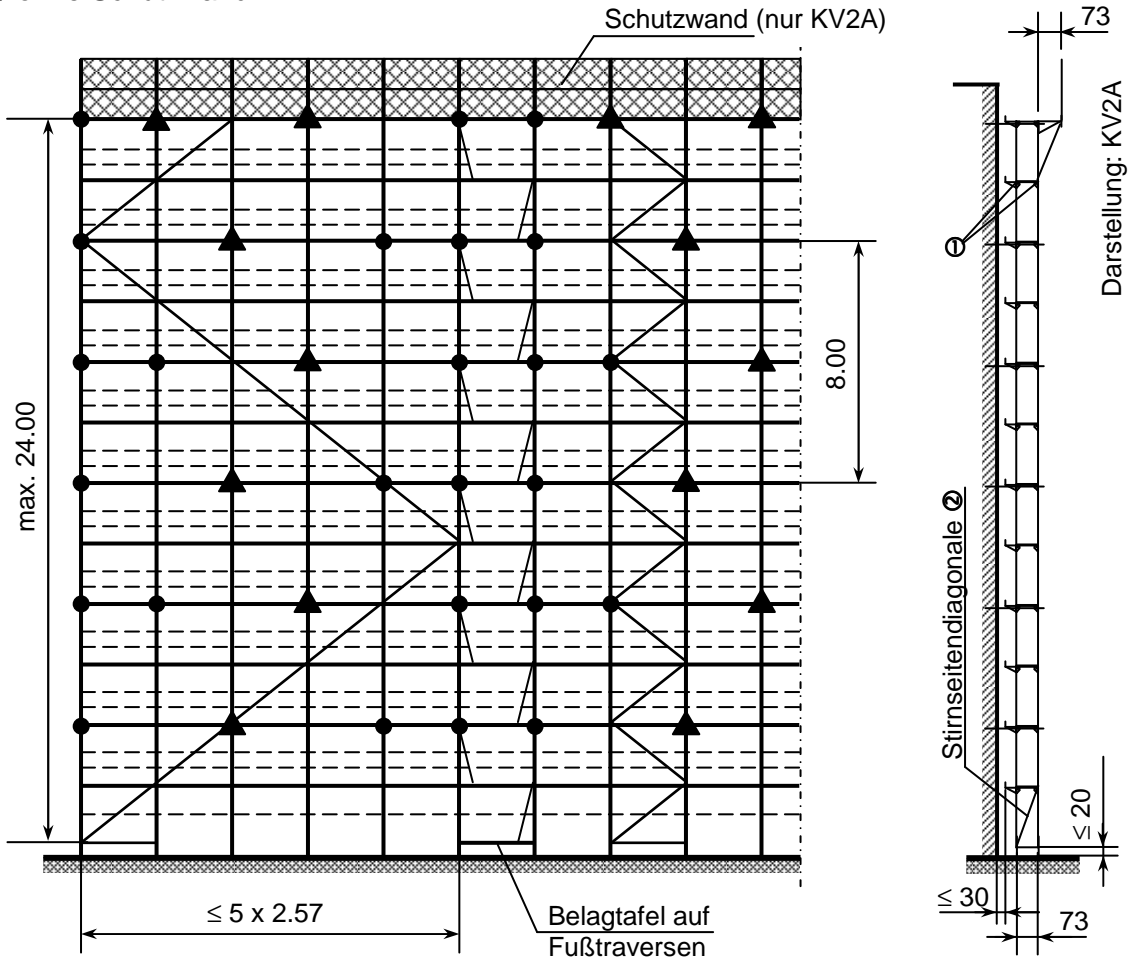
Fassade		geschlossen		teilweise offen		
Ankerraster		8.0 m versetzt		8.0 m versetzt		
Zusatzanker		---		⊙		
max. Spindelauszugslänge [cm]		20		20		
Ankerlast [kN]	Ankerhöhe [m]	H ≤ 20	oberste Lage	H ≤ 20	oberste Lage	
	⊥ zur Fassade	$F_{\perp}$	1.1	3.4	3.1	3.0
	V-Anker	∥ zur Fassade $F_{\parallel}$	7.6	8.2	7.6	8.2
		Schräglast $F_{\alpha}$	5.4	5.8	5.4	5.8
Eckanker		F	3.7	3.7	4.2	4.2
Fundamentlast je Rahmenzug [kN]	Variante	KV1		KV1		
	Innenständer $F_i$	13.6		14.3		
	Außenständer $F_a$	11.7		14.5		

**Bild 27: Unbekleidetes Gerüst vor geschlossener oder teilweise offener Fassade**

**Konsolvariante 2 (KV2A / KV2B)**

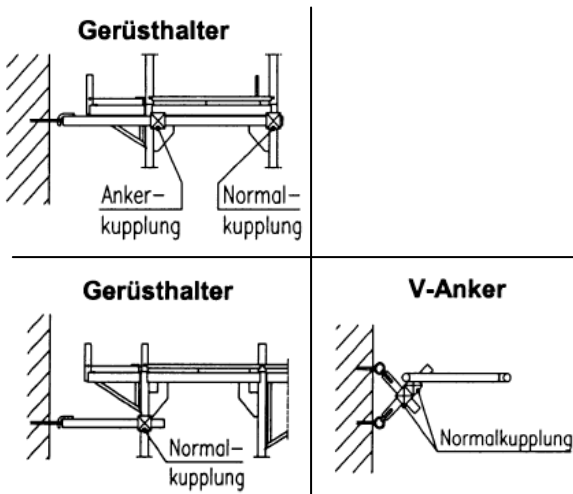
$L \leq 2.57 \text{ m}$

- mit Konsolen 36 innen in jeder Lage
- mit Konsolen 73 mit / ohne Konsolstreben außen in der obersten Lage
- mit / ohne Schutzwand



- Gerüsthalter
- ▲ V-Anker in jeder Ankerebene 1x pro 5 Felder (in der obersten Ankerebene 2x pro 5 Felder)
- Längsriegel bzw. Diagonale außen

- ① Fallstecker (nur KV2B)
- ② kann vor geschlossener Fassade entfallen



Fassade		geschlossen	teilweise offen			
Ankerraster		8.0 m versetzt	8.0 m versetzt			
Zusatzanker		---	---			
max. Spindelauszugslänge [cm]		20	20			
Ankerlast [kN]	Ankerhöhe [m]	H ≤ 20	oberste Lage	H ≤ 20	oberste Lage	
	⊥ zur Fassade $F_{\perp}$	1.6	3.6/1.2	4.6	5.2/2.2	
	V-Anker	zur Fassade $F_{  }$	7.6	9.7	7.6	9.7
		Schräglast $F_{\alpha}$	5.4	6.9	5.4	6.9
Eckanker		F	3.7	3.7	4.2	4.2
Fundamentlast je Rahmensegung [kN]	Variante	KV2		KV2		
	Innenständer $F_i$	14.8		15.7		
	Außenständer $F_a$	16.1		16.5		

**Bild 28: Unbekleidetes Gerüst mit Schutzdach, geschlossene oder teilweise offene Fassade**

**Grundvariante (GV)**

- ohne Konsolen
- mit Schutzwand
- **mit Schutzdach**

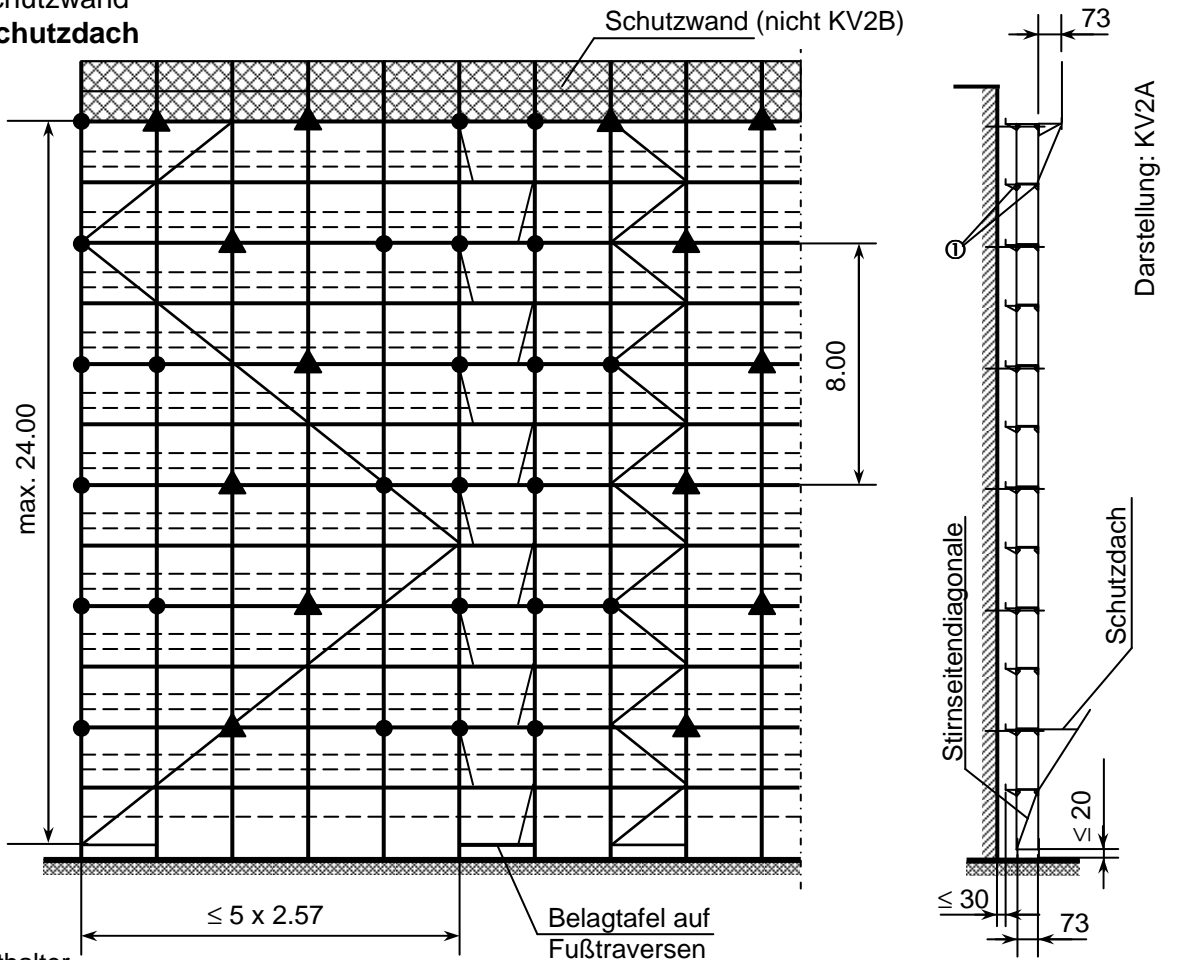
**L ≤ 2.57 m**

**Konsolvariante 2 (KV2A / KV2B)**

- mit Konsolen 36 innen in jeder Lage
- mit Konsolen 73 mit / ohne Konsolstreben außen in der obersten Lage
- mit / ohne Schutzwand
- **mit Schutzdach**

**Konsolvariante 1 (KV1)**

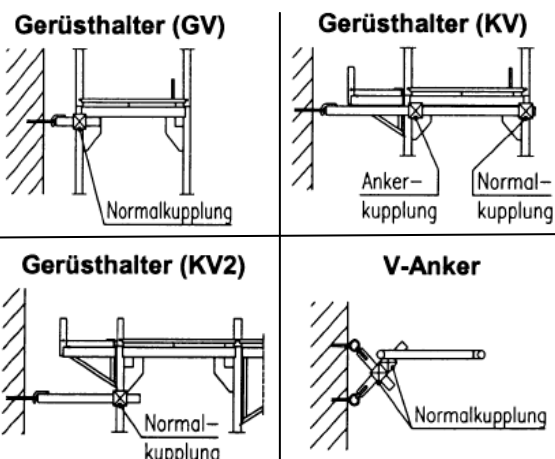
- mit Konsolen 36 innen in jeder Lage
- mit Schutzwand
- **mit Schutzdach**



- Gerüsthalter
- ▲ V-Anker in jeder Ankerebene 1x pro 5 Felder (in der obersten Ankerebene 2x pro 5 Felder)

⊙ Fallstecker (nur KV2B)

— Längsriegel bzw. Diagonale außen



Fassade		geschlossen		teilweise offen			
Ankerraster		8.0 m versetzt		8.0 m versetzt			
Zusatzanker		---		---			
max. Spindelauszugslänge [cm]		20		20			
Ankerlast [kN]	Ankerhöhe [m]	H ≤ 20	oberste Lage	H ≤ 20	oberste Lage		
	V-Anker	⊥ zur Fassade $F_{\perp}$	2.3	4.4	5.2	5.2	
		II zur Fassade $F_{II}$	7.6	9.7	7.6	9.7	
		Schräglast $F_{\alpha}$	5.4	6.9	5.4	6.9	
	Eckanker $F$	3.7	3.7	4.2	4.2		
Fundamentlast je Rahmenezug [kN]	Variante	GV	KV1	KV2	GV	KV1	KV2
	Innenständer $F_i$	10.0	16.1	16.1	10.6	16.8	16.8
	Außenständer $F_a$	13.3	13.3	17.6	13.3	13.3	17.6



**Bild 29: Netzbekleidetes Gerüst vor geschlossener Fassade**

**Grundvariante (GV)**

- ohne Konsolen
- mit Schutzwand

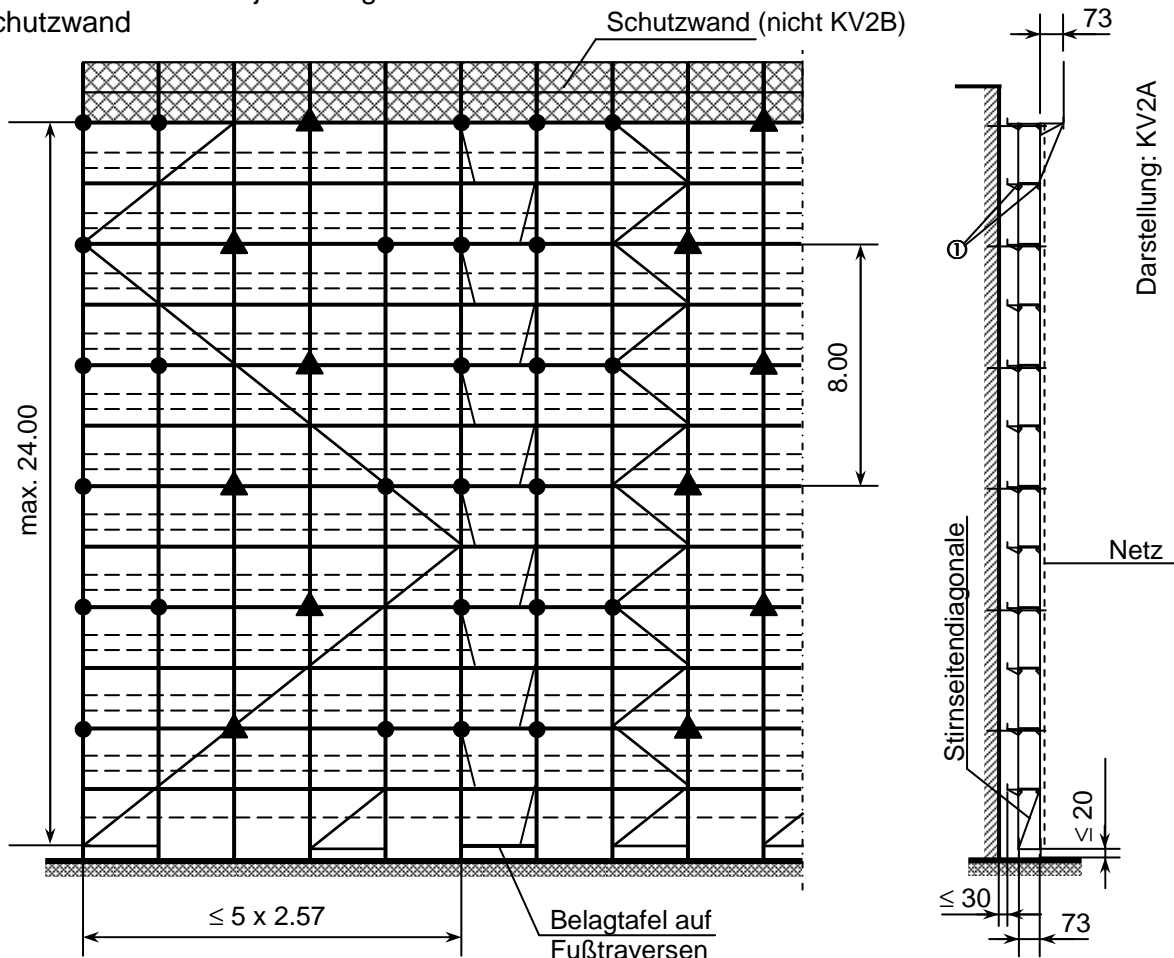
$L \leq 2.57 \text{ m}$

**Konsolvariante 2 (KV2A / KV2B)**

- mit Konsolen 36 innen in jeder Lage
- mit Konsolen 73 mit / ohne Konsolstreben außen in der obersten Lage
- mit / ohne Schutzwand

**Konsolvariante 1 (KV1)**

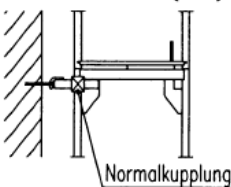
- mit Konsolen 36 innen in jeder Lage
- mit Schutzwand



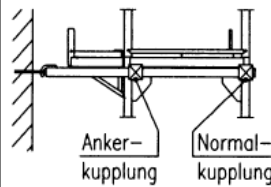
- Gerüsthalter
- ▲ V-Anker in jeder Anker Ebene 1x pro 5 Felder (bei KV2A in der obersten Lage mindestens 2x)
- Längsriegel bzw. Diagonale außen

⊙ Fallstecker (nur KV2B)

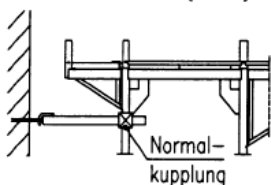
**Gerüsthalter (GV)**



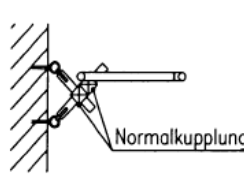
**Gerüsthalter (KV)**



**Gerüsthalter (KV2)**



**V-Anker**



Fassade		geschlossen		
Ankeraster		8.0 m versetzt		
Zusatzanker		---		
max. Spindelauszugslänge [cm]		20		
Ankerlast [kN]	Ankerhöhe [m]	H ≤ 20	oberste Lage	
	⊥ zur Fassade	F <sub>⊥</sub>	2.9    3.9	
		V-Anker	∥ zur Fassade F <sub>∥</sub>	5.7    9.2
			Schräglast F <sub>α</sub>	4.0    6.5
	Eckanker	F	5.1    5.1	
Fundamentlast je Rahmensegung [kN]	Variante	GV	KV1	KV2
	Innenständer F <sub>i</sub>	9.3	15.4	15.4
	Außenständer F <sub>a</sub>	11.2	11.2	16.8

**Bild 30: Netzbekleidetes Gerüst vor teilweise offener Fassade**

**Grundvariante (GV)**

- ohne Konsolen
- mit Schutzwand

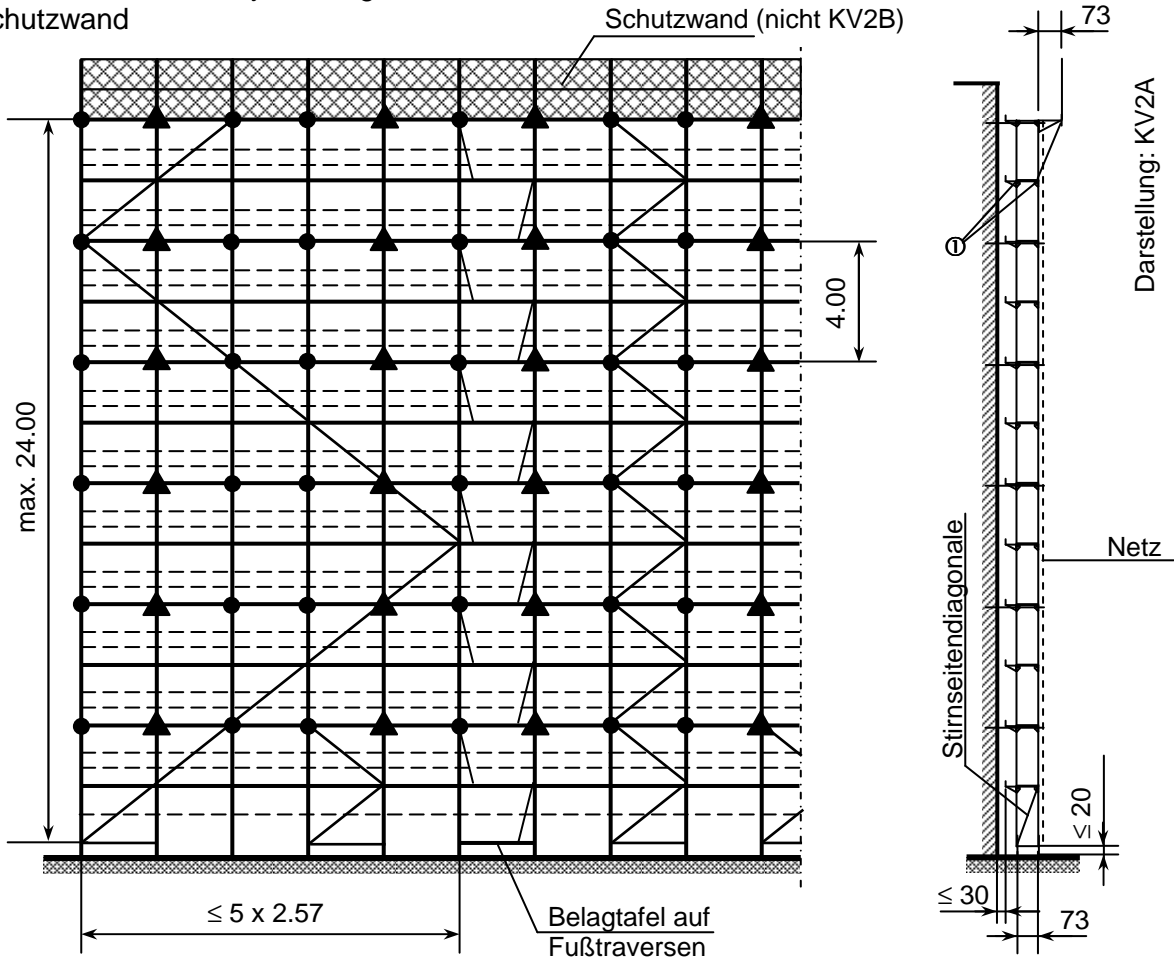
$L \leq 2.57 \text{ m}$

**Konsolvariante 2 (KV2A / KV2B)**

- mit Konsolen 36 innen in jeder Lage
- mit Konsolen 73 mit / ohne Konsolstreben außen in der obersten Lage
- mit / ohne Schutzwand

**Konsolvariante 1 (KV1)**

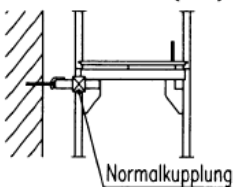
- mit Konsolen 36 innen in jeder Lage
- mit Schutzwand



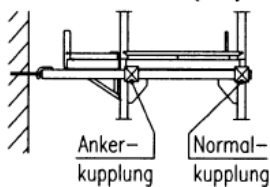
- Gerüsthalter
- ▲ V-Anker in jeder Ankerebene 2x pro 5 Felder
- Längsriegel bzw. Diagonale außen

⊙ Fallstecker (nur KV2B)

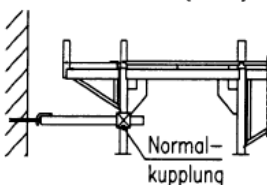
**Gerüsthalter (GV)**



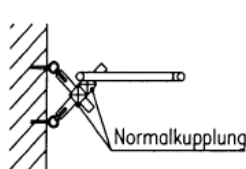
**Gerüsthalter (KV)**



**Gerüsthalter (KV2)**



**V-Anker**



Fassade		teilweise offen		
Ankerraster		4.0 m		
Zusatzanker		---		
max. Spindelauszugslänge [cm]		20		
Ankerlast [kN]	Ankerhöhe [m]	H ≤ 20	oberste Lage	
	V-Anker	I zur Fassade $F_{\perp}$	3.6 / 3.2	
		II zur Fassade $F_{\parallel}$	5.0 / 6.3	
		Schräglast $F_{\alpha}$	3.5 / 4.5	
	Eckanker	F	5.7 / 5.7	
Fundamentlast je Rahmenezug [kN]	Variante	GV	KV1	KV2
	Innenständer $F_i$	8.8	15.0	15.0
	Außenständer $F_a$	11.9	11.9	17.1

**Bild 31: Planenbekleidetes Gerüst vor geschlossener oder teilweise offener Fassade**

**Grundvariante (GV)**

- ohne Konsolen
- mit Schutzwand

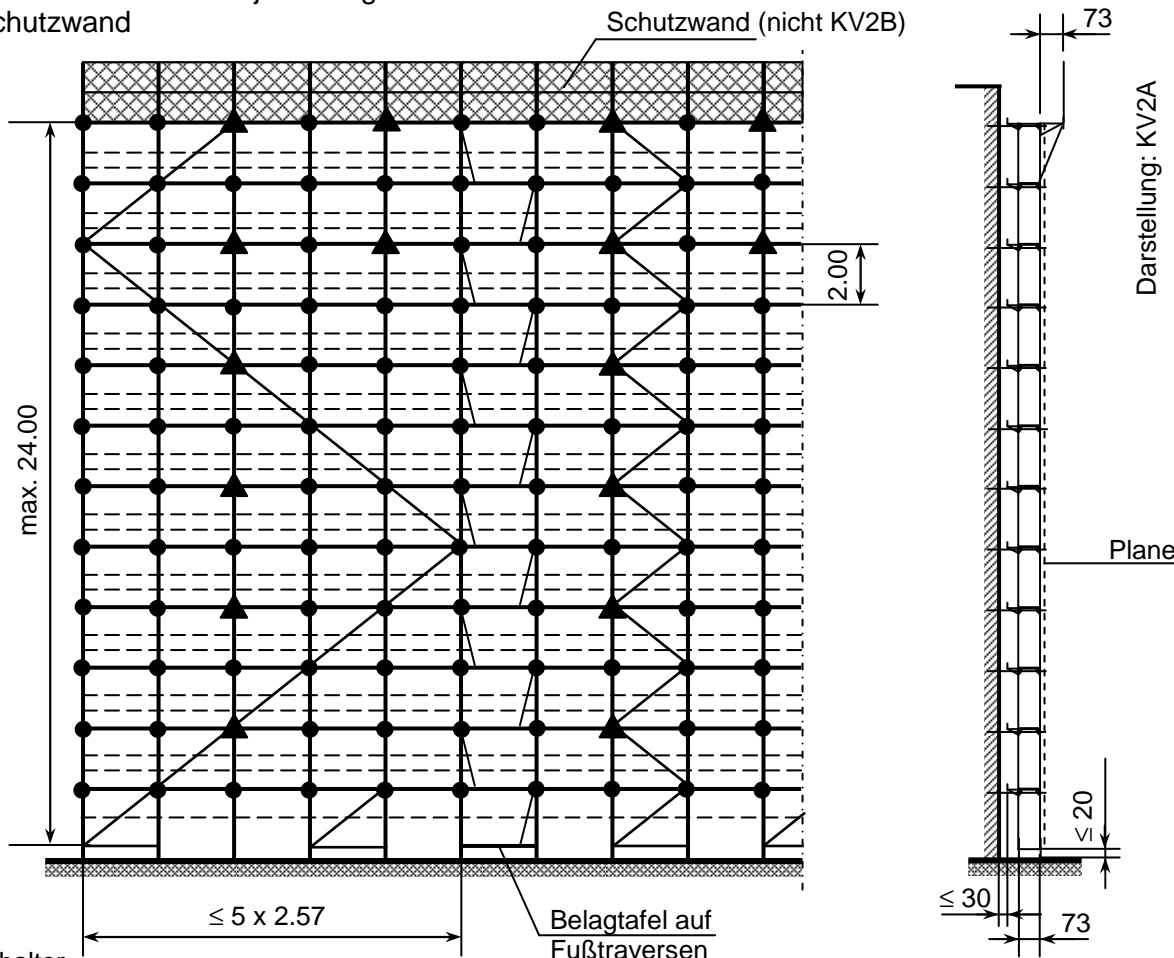
$L \leq 2.57 \text{ m}$

**Konsolvariante 2 (KV2A / KV2B)**

- mit Konsolen 36 innen in jeder Lage
- mit Konsolen 73 mit / ohne Konsolstreben außen in der obersten Lage
- mit / ohne Schutzwand

**Konsolvariante 1 (KV1)**

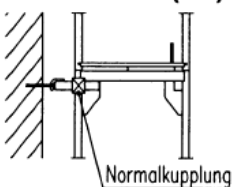
- mit Konsolen 36 innen in jeder Lage
- mit Schutzwand



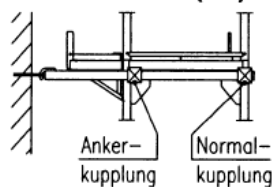
- Gerüsthalter
- ▲ V-Anker in jeder 2. Ankerebene 1x pro 5 Felder (in den Ebenen +20m und +24m 2x pro 5 Felder)
- Längsriegel bzw. Diagonale außen

Vor der geschlossenen Fassade darf ab  $H \geq 6.0 \text{ m}$  jeder 2. Gerüsthalter durch eine druckfeste Abstützung ersetzt werden.

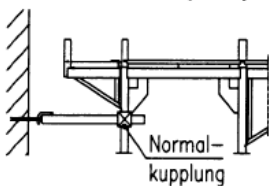
**Gerüsthalter (GV)**



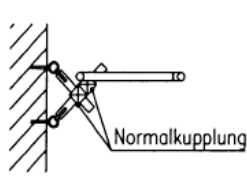
**Gerüsthalter (KV)**



**Gerüsthalter (KV2)**



**V-Anker**



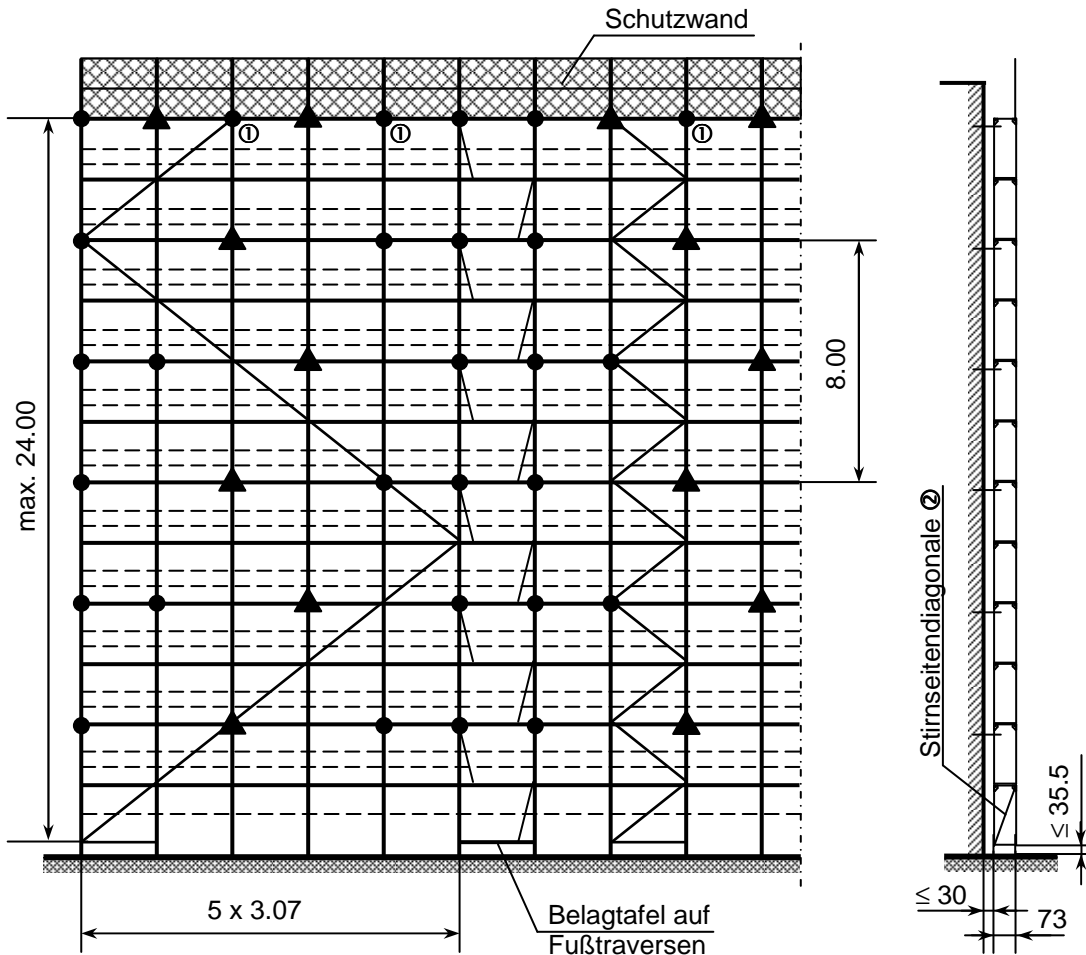
Fassade		geschlossen		teilweise offen			
Ankerraster		2.0 m		2.0 m			
Zusatzanker		---		---			
max. Spindelauszugslänge [cm]		20		20			
Ankerlast [kN]	Ankerhöhe [m]	H ≤ 20	oberste Lage	H ≤ 20	oberste Lage		
	⊥ zur Fassade $F_{\perp}$	Druck: 4.0	Sog: 2.9	Druck: 5.5	Sog: 5.0		
	V-Anker	II zur Fassade $F_{II}$	9.0	6.1	9.0	6.1	
		Schräglast $F_{\alpha}$	6.4	4.3	6.4	4.3	
	Eckanker	F	4.4	4.4	4.7	4.7	
Fundamentlast je Rahmenzug [kN]	Variante	GV	KV1	KV2	GV	KV1	KV2
	Innenständer $F_i$	8.7	14.9	14.9	9.2	15.4	15.4
	Außenständer $F_a$	12.0	12.0	17.1	12.0	12.0	17.1

Bild 32: Unbekleidetes Gerüst vor geschlossener oder teilweise offener Fassade

## Grundvariante (GV)

- ohne Konsolen
- mit Schutzwand

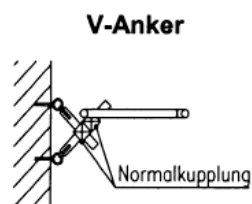
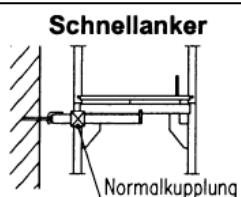
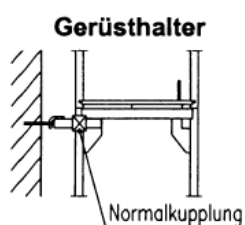
L = 3.07 m



● Gerüsthalter

▲ V-Anker in jeder Ankerebene 1x pro 5 Felder  
(in der obersten Ankerebene 2x pro 5 Felder)

— Längsriegel bzw. Diagonale außen

⊙ kann vor geschlossener  
Fassade entfallen

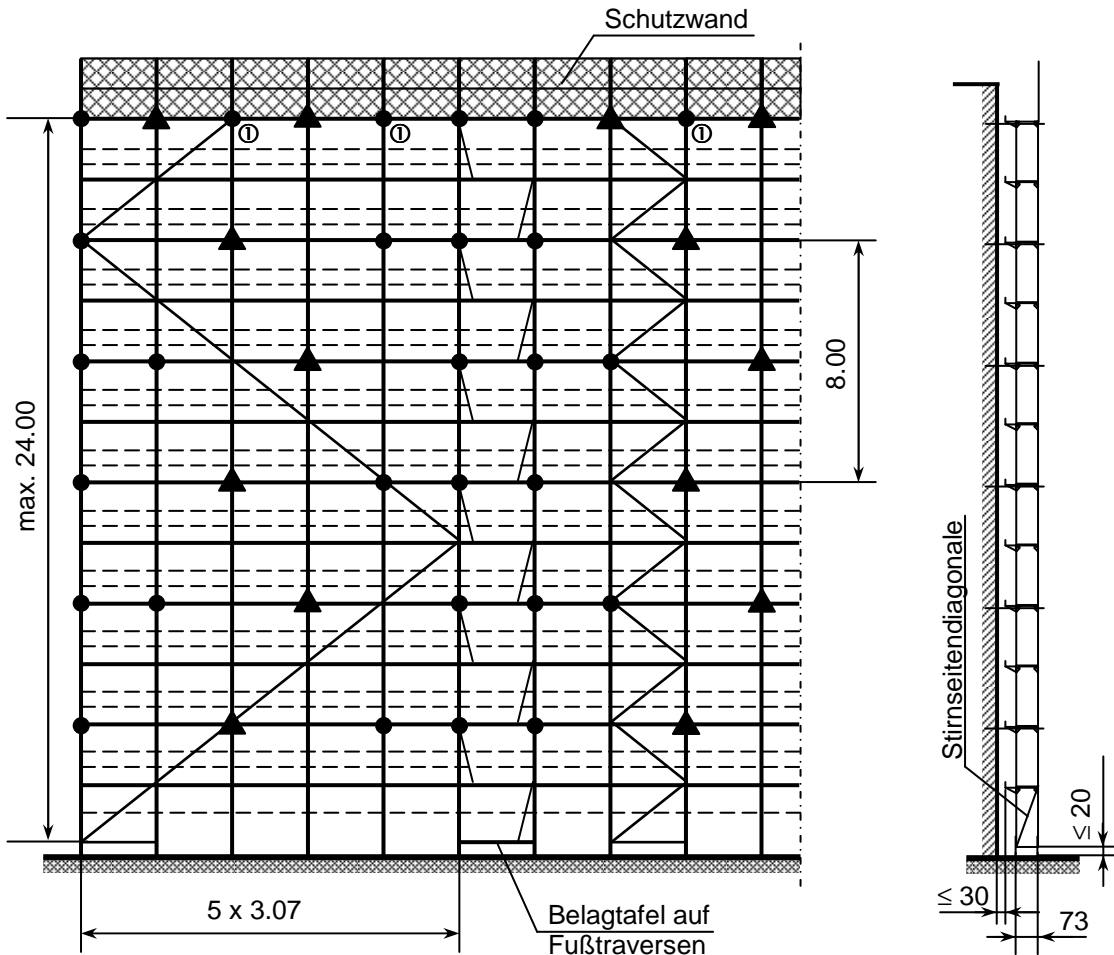
Fassade		geschlossen		teilweise offen		
Ankerraster		8.0 m versetzt		8.0 m versetzt		
Zusatzanker		⊙		⊙		
max. Spindelauszugslänge [cm]		35.5		35.5		
Ankerlast [kN]	Ankerhöhe [m]	H ≤ 20	oberste Lage	H ≤ 20	oberste Lage	
	⊥ zur Fassade	$F_{\perp}$	1.2	2.1	3.6	3.3
	V-Anker	zur Fassade $F_{  }$	7.6	8.5	7.6	8.5
		Schräglast $F_{\alpha}$	5.4	6.0	5.4	6.0
Eckanker		F	4.0	4.0	3.9	3.9
Fundamentlast je Rahmensegment [kN]	Variante	GV		GV		
	Innenständer $F_i$	9.4		10.8		
	Außenständer $F_a$	13.4		13.4		

**Bild 33: Unbekleidetes Gerüst vor geschlossener oder teilweise offener Fassade**

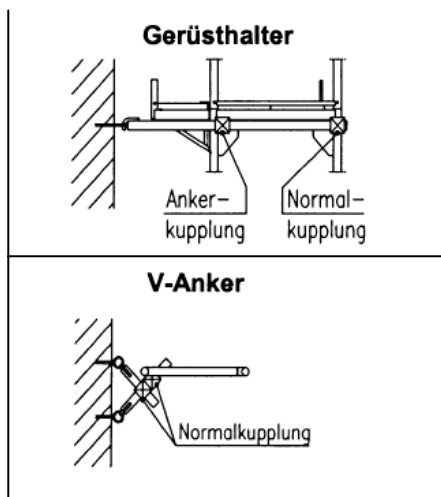
**Konsolvariante 1 (KV1)**

- mit Konsolen 36 innen in jeder Lage
- mit Schutzwand

**L = 3.07 m**



- Gerüsthalter
- ▲ V-Anker in jeder Ankerebene 1x pro 5 Felder (in der obersten Ankerebene 2x pro 5 Felder)
- Längsriegel bzw. Diagonale außen



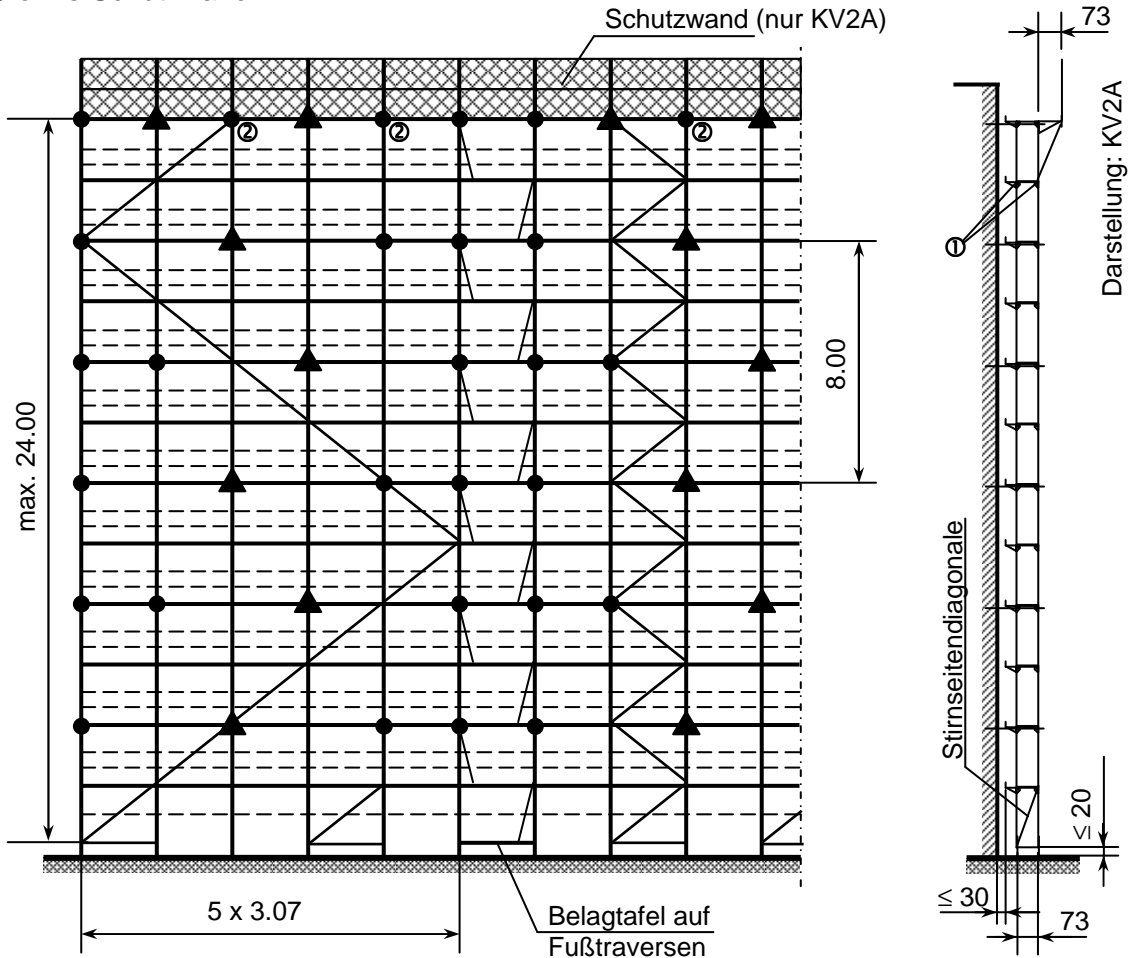
Fassade		geschlossen	teilweise offen			
Ankerraster		8.0 m versetzt	8.0 m versetzt			
Zusatzanker		⊙	⊙			
max. Spindelauszugslänge [cm]		20	20			
Ankerlast [kN]	Ankerhöhe [m]	H ≤ 20	oberste Lage	H ≤ 20	oberste Lage	
	V-Anker	⊥ zur Fassade $F_{\perp}$	1.2	2.2	3.6	3.3
		II zur Fassade $F_{II}$	7.6	9.7	7.6	9.7
		Schräglast $F_{\alpha}$	5.4	6.9	5.4	6.9
	Eckanker	F	4.0	4.0	4.2	4.2
Fundamentlast je Rahmenseg [kN]	Variante	KV1		KV1		
	Innenständer $F_i$	15.6		18.0		
	Außenständer $F_a$	15.8		14.6		

**Bild 34: Unbekleidetes Gerüst vor geschlossener oder teilweise offener Fassade**

**Konsolvariante 2 (KV2A / KV2B)**

**L = 3.07 m**

- mit Konsolen 36 innen in jeder Lage
- mit Konsolen 73 mit / ohne Konsolstreben außen in der obersten Lage
- mit / ohne Schutzwand

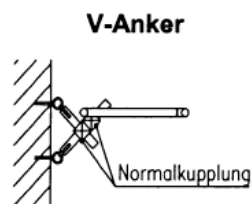
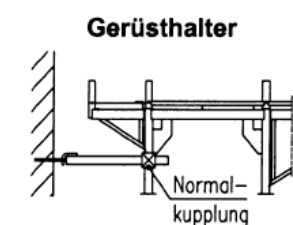
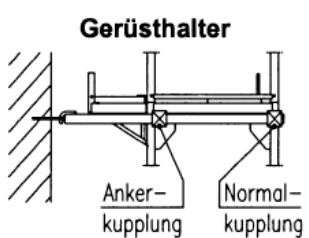


● Gerüsthalter

▲ V-Anker in jeder Ankerebene 1x pro 5 Felder  
 (in der obersten Ankerebene 2x pro 5 Felder)

— Längsriegel bzw. Diagonale außen

⊙ Fallstecker (nur KV2B)



Fassade		geschlossen		teilweise offen		
Ankerraster		8.0 m versetzt		8.0 m versetzt		
Zusatzanker		⊙		⊙		
max. Spindelauszugslänge [cm]		20		20		
Ankerlast [kN]	Ankerhöhe [m]	H ≤ 20	oberste Lage	H ≤ 20	oberste Lage	
	⊥ zur Fassade	$F_{\perp}$	1.6	4.1/1.3	3.9	3.5/2.9
	V-Anker	zur Fassade $F_{II}$	7.6	9.5	7.6	9.5
		Schräglast $F_{\alpha}$	5.4	6.7	5.4	6.7
Eckanker		F	4.0	4.0	3.9	3.9
Fundamentlast je Rahmensegment [kN]	Variante	KV2		KV2		
	Innenständer $F_i$	17.3		18.0		
	Außenständer $F_a$	19.3		19.3		

**Bild 35: Unbekleidetes Gerüst mit Schutzdach, geschlossene oder teilweise offene Fassade**

**Grundvariante (GV)**

- ohne Konsolen
- mit Schutzwand
- mit **Schutzdach**

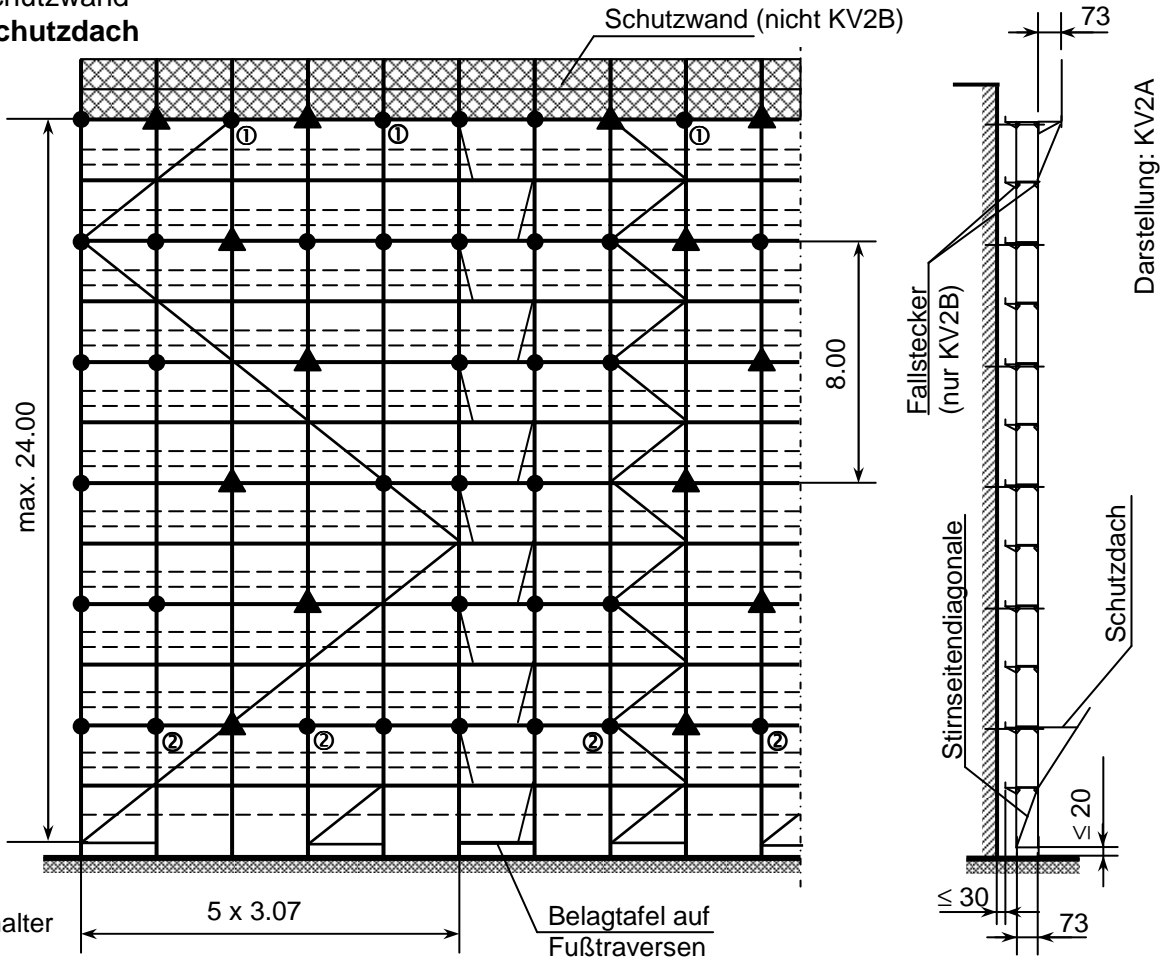
**L = 3.07 m**

**Konsolvariante 2 (KV2A / KV2B)**

- mit Konsolen 36 innen in jeder Lage
- mit Konsolen 73 mit / ohne Konsolstreben außen in der obersten Lage
- mit / ohne Schutzwand
- mit **Schutzdach**

**Konsolvariante 1 (KV1)**

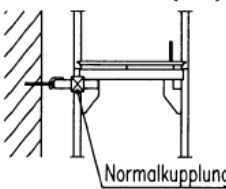
- mit Konsolen 36 innen in jeder Lage
- mit Schutzwand
- mit **Schutzdach**



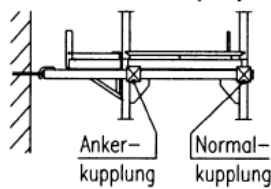
- Gerüsthalter
- ▲ V-Anker in jeder Ankerebene 1x pro 5 Felder (in der obersten Ankerebene 2x pro 5 Felder)
- Längsriegel bzw. Diagonale außen

② in der Schutzdachebene jeder Knoten verankert

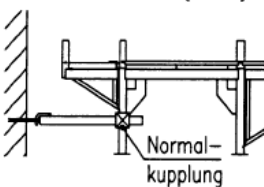
**Gerüsthalter (GV)**



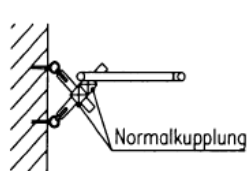
**Gerüsthalter (KV)**



**Gerüsthalter (KV2)**



**V-Anker**



Fassade		geschlossen	teilweise offen				
Ankerraster		8.0 m versetzt	8.0 m versetzt				
Zusatzanker		①	① ②				
max. Spindelauszugslänge [cm]		20	20				
Ankerlast [kN]	Ankerhöhe [m]	H ≤ 20	oberste Lage	H ≤ 20	oberste Lage		
	⊥ zur Fassade F <sub>⊥</sub>		4.1	4.2	4.2	3.5	
		V-Anker	∥ zur Fassade F <sub>∥</sub>	7.6	9.5	7.6	9.5
	Schräglast F <sub>α</sub>		5.4	6.7	5.4	6.7	
	Eckanker	F	4.0	4.0	3.9	3.9	
Fundamentlast je Rahmenzug [kN]	Variante	GV	KV1	KV2	GV	KV1	KV2
	Innenständer F <sub>i</sub>	10.6	17.8	17.8	11.5	18.7	18.7
	Außenständer F <sub>a</sub>	14.8	14.8	19.9	14.8	14.8	19.9

Bild 36: Netzbekleidetes Gerüst vor geschlossener Fassade

**Grundvariante (GV)**

- ohne Konsolen
- mit Schutzwand

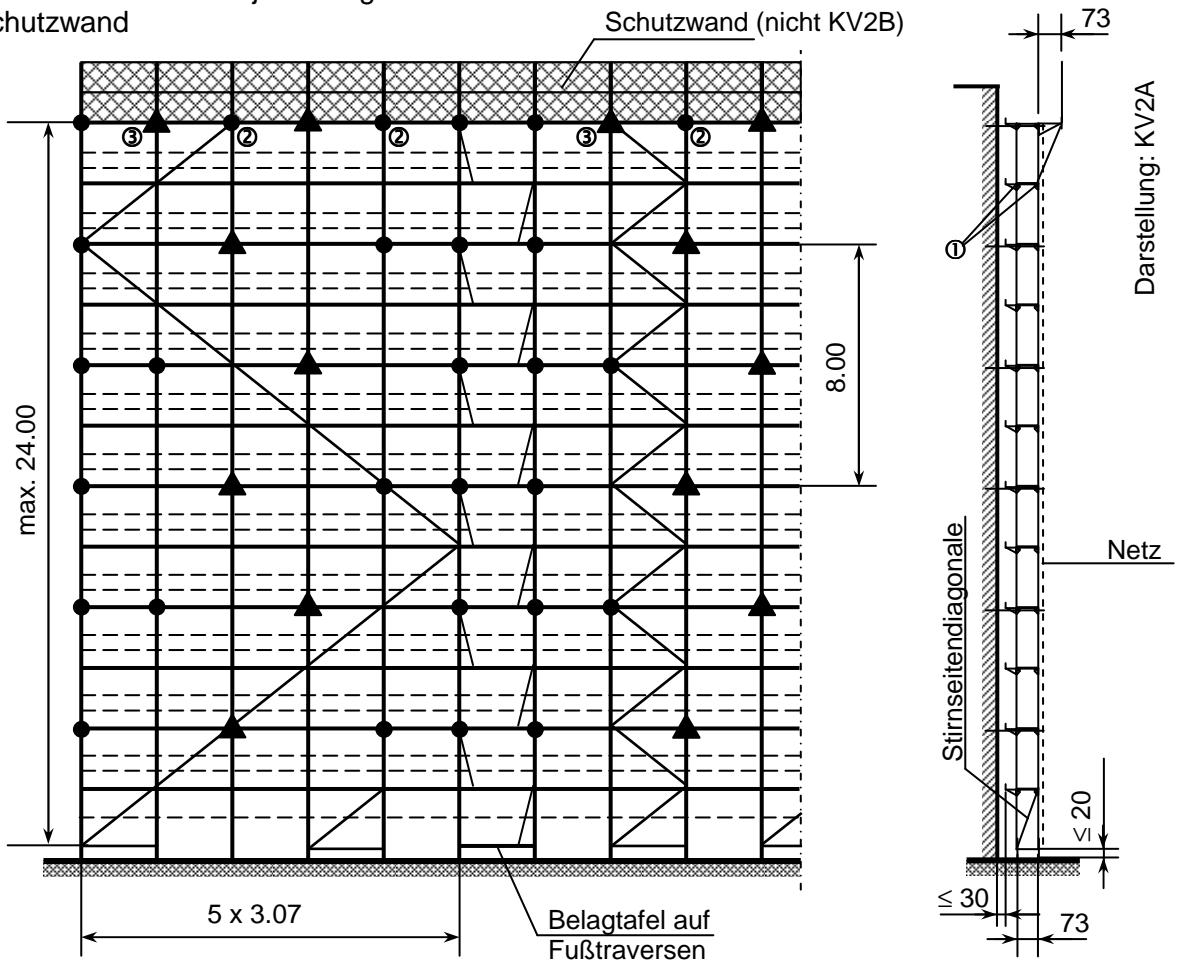
L = 3.07 m

**Konsolvariante 2 (KV2A / KV2B)**

- mit Konsolen 36 innen in jeder Lage
- mit Konsolen 73 mit / ohne Konsolstreben außen in der obersten Lage
- mit / ohne Schutzwand

**Konsolvariante 1 (KV1)**

- mit Konsolen 36 innen in jeder Lage
- mit Schutzwand

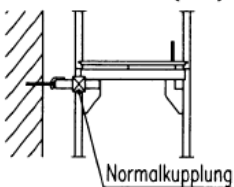
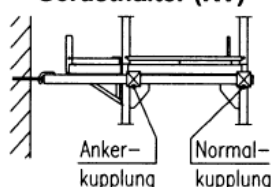
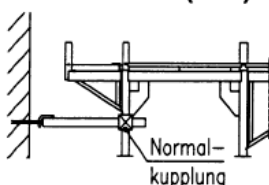
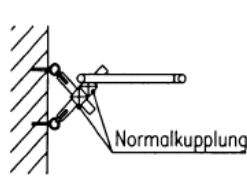


● Gerüsthalter

▲ V-Anker in jeder Ankerebene 1x pro 5 Felder  
(in der obersten Ankerebene 2x pro 5 Felder)

— Längsriegel bzw. Diagonale außen

⊙ Fallstecker (nur KV2B)

**Gerüsthalter (GV)****Gerüsthalter (KV)****Gerüsthalter (KV2)****V-Anker**

Fassade		geschlossen		
Ankerraster		8.0 m versetzt		
Zusatzanker		② ③		
max. Spindelauszugslänge [cm]		20		
Ankerlast [kN]	Ankerhöhe [m]	H ≤ 20	oberste Lage	
	V-Anker	I zur Fassade $F_{\perp}$	3.1	2.8
		II zur Fassade $F_{\parallel}$	6.2	9.1
		Schräglast $F_{\alpha}$	4.4	6.4
	Eckanker	F	5.7	5.7
Fundamentlast je Rahmenezug [kN]	Variante	GV	KV1	KV2
	Innenständer $F_i$	10.5	17.7	17.7
	Außenständer $F_a$	12.2	12.2	19.3



**Bild 37: Netzbekleidetes Gerüst vor teilweise offener Fassade**

**Grundvariante (GV)**

- ohne Konsolen
- mit Schutzwand

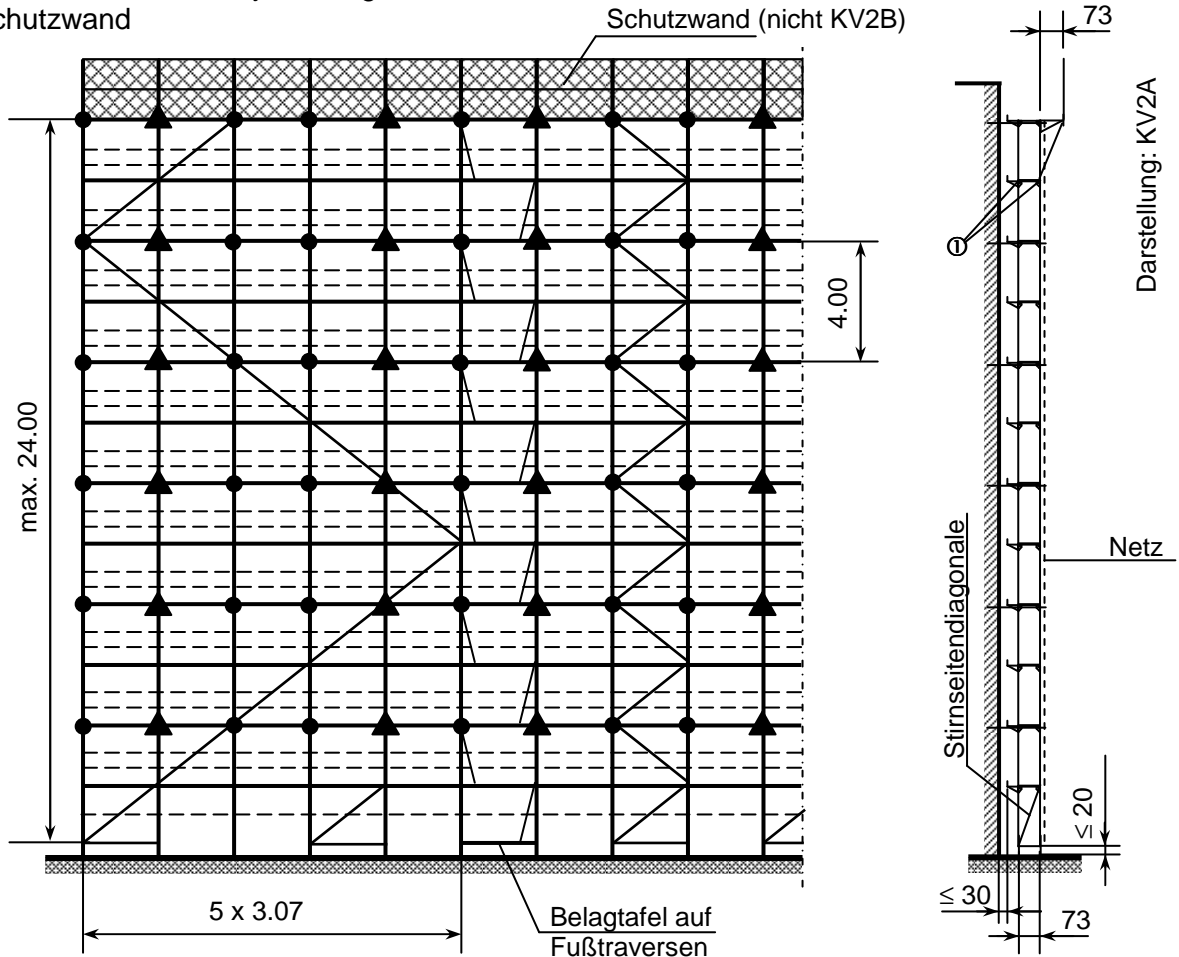
**L = 3.07 m**

**Konsolvariante 2 (KV2A / KV2B)**

- mit Konsolen 36 innen in jeder Lage
- mit Konsolen 73 mit / ohne Konsolstreben außen in der obersten Lage
- mit / ohne Schutzwand

**Konsolvariante 1 (KV1)**

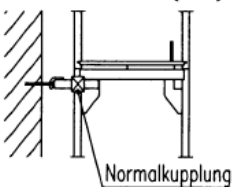
- mit Konsolen 36 innen in jeder Lage
- mit Schutzwand



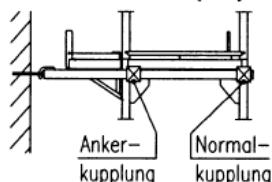
- Gerüsthalter
- ▲ V-Anker in jeder Ankerebene 2x pro 5 Felder
- Längsriegel bzw. Diagonale außen

⊙ Fallstecker (nur KV2B)

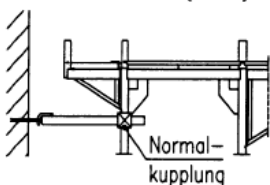
**Gerüsthalter (GV)**



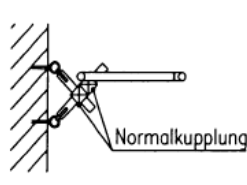
**Gerüsthalter (KV)**



**Gerüsthalter (KV2)**



**V-Anker**



Fassade		teilweise offen	
Ankerraster		4.0 m	
Zusatzanker		---	
max. Spindelauszugslänge [cm]		20	
Ankerlast [kN]	Ankerhöhe [m]	H ≤ 20	oberste Lage
	V-Anker	⊥ zur Fassade $F_{\perp}$	4.4    3.7
		II zur Fassade $F_{II}$	5.6    6.9
		Schräglast $F_{\alpha}$	4.0    4.9
	Eckanker	F	4.2    4.2
Fundamentlast je Rahmensegung [kN]	Variante	GV	KV1
	Innenständer $F_i$	10.1	17.3
	Außenständer $F_a$	13.5	19.5

**Bild 38: Planenbekleidetes Gerüst vor geschlossener oder teilweise offener Fassade**

**Grundvariante (GV)**

- ohne Konsolen
- mit Schutzwand

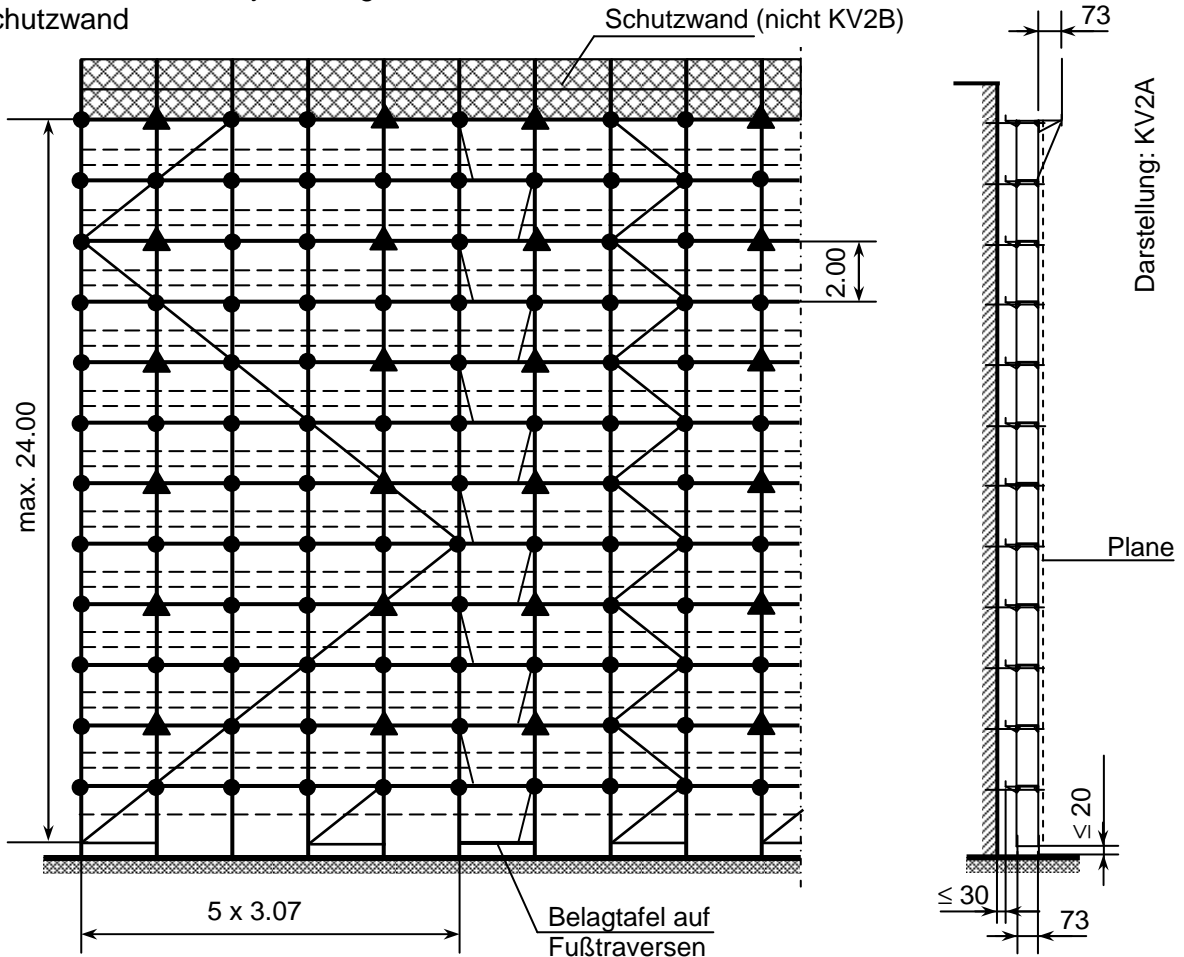
**L = 3.07 m**

**Konsolvariante 2 (KV2A / KV2B)**

- mit Konsolen 36 innen in jeder Lage
- mit Konsolen 73 mit / ohne Konsolstreben außen in der obersten Lage
- mit / ohne Schutzwand

**Konsolvariante 1 (KV1)**

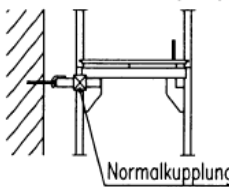
- mit Konsolen 36 innen in jeder Lage
- mit Schutzwand



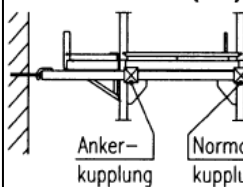
- Gerüsthalter
- ▲ V-Anker in jeder 2. Ankerebene 2x pro 5 Felder
- Längsriegel bzw. Diagonale außen

Vor der geschlossenen Fassade darf ab  $H \geq 6.0$  m jeder 2. Gerüsthalter durch eine druckfeste Abstützung ersetzt werden.

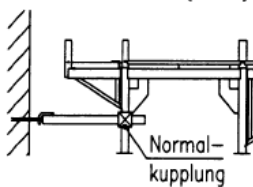
**Gerüsthalter (GV)**



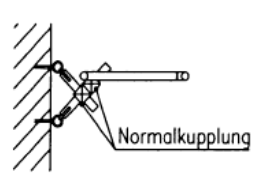
**Gerüsthalter (KV)**



**Gerüsthalter (KV2)**

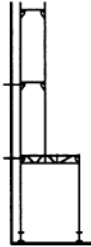
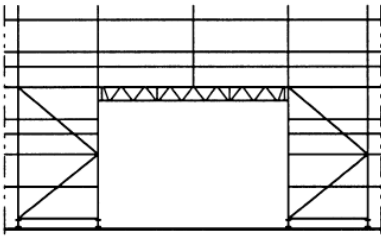

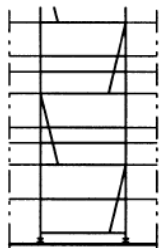
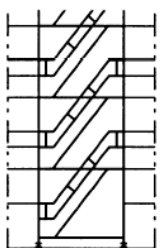



**V-Anker**



Fassade		geschlossen		teilweise offen			
Ankerraster		2.0 m		2.0 m			
Zusatzanker		---		---			
max. Spindelauszugslänge [cm]		20		20			
Ankerlast [kN]	Ankerhöhe [m]	H ≤ 20	oberste Lage	H ≤ 20	oberste Lage		
	⊥ zur Fassade $F_{\perp}$	Druck:	5.2	Druck:	6.6		
		Sog:	3.3	Sog:	5.8		
	V-Anker	∥ zur Fassade $F_{\parallel}$	5.0	6.6	5.0	6.6	
		Schräglast $F_{\alpha}$	3.7	4.7	4.7	4.7	
Eckanker		F	4.8	4.8	5.2		
Fundamentlast je Rahmenzug [kN]	Variante	GV	KV1	KV2	GV	KV1	KV2
	Innenständer $F_i$	9.3	16.5	16.5	9.9	17.1	17.1
	Außenständer $F_a$	13.4	13.4	19.5	13.4	13.4	19.5

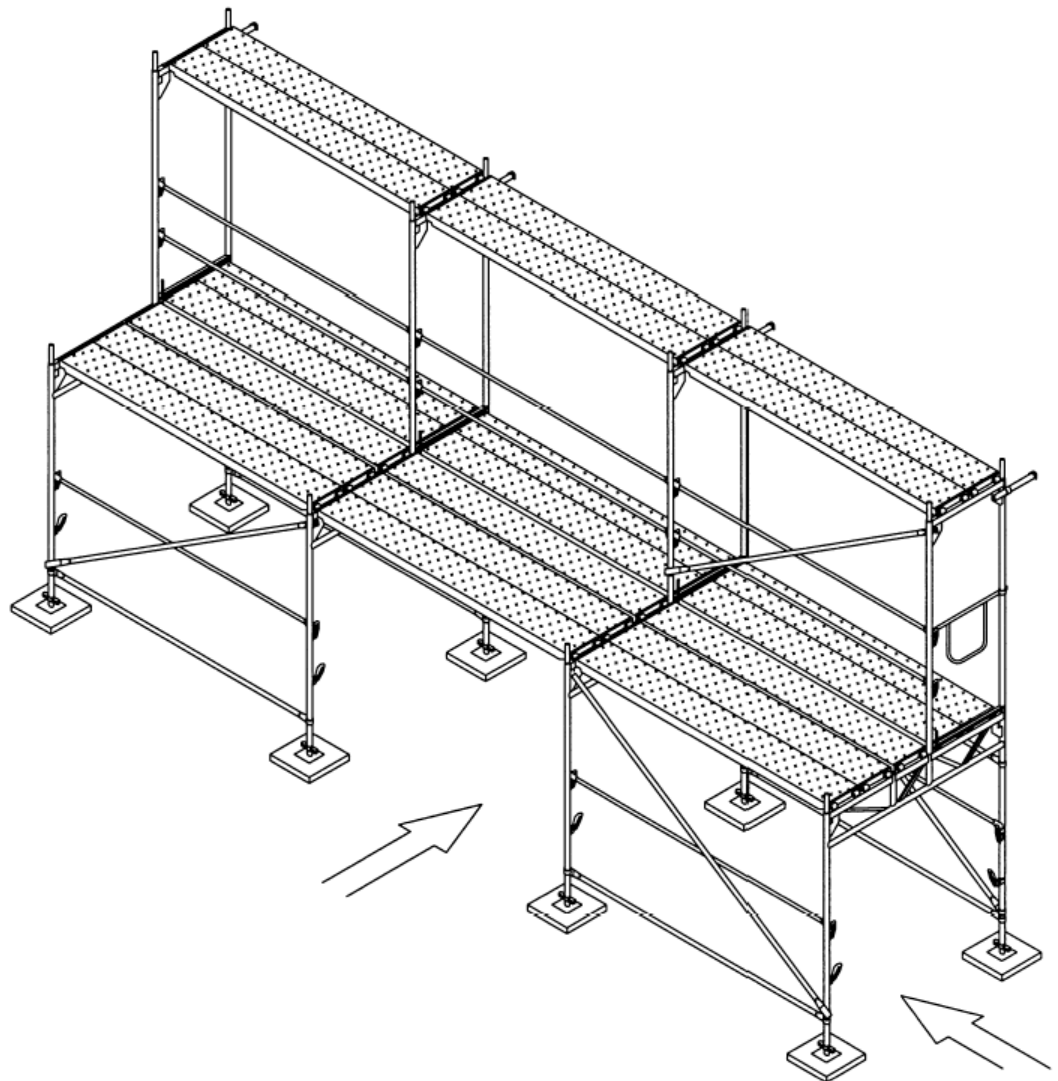
2.5.6 Sondervarianten

Aufbauvariante		L ≤ 2.57 m	L = 3.07 m
	Durchgangsrahmen	Bilder 40 bis 42	Bilder 43 bis 45
	Überbrückung	Bild 47	Bild 48
	oberste Gerüstlage unverankert	Bild 49	Bild 50
	vorgestellter Leitergang	Bild 51	
	einläufiger Treppenaufstieg	Bild 52	
	doppelläufiger Treppenaufstieg	Bild 53	
	Varianten mit besonders großen Spindel- auszugslängen	Bilder 54 bis 56	Bilder 57 bis 59

### 2.5.6.1 Aufbau mit Durchgangsrahmen

Die Durchgangsrahmen werden verwendet, um einen Gehweg frei zu halten, über dem das Gerüst aufgebaut wird.

Auf der vollen Breite der Durchgangsrahmen sind Belagelemente einzubauen. Dabei ist darauf zu achten, dass zwischen den Belägen keine Spalten verbleiben, die breiter als 2 cm sind. Die Belagelemente, die neben den aufgesetzten Vertikalrahmen liegen, sind mit Belagsicherungen gegen Abheben zu sichern.



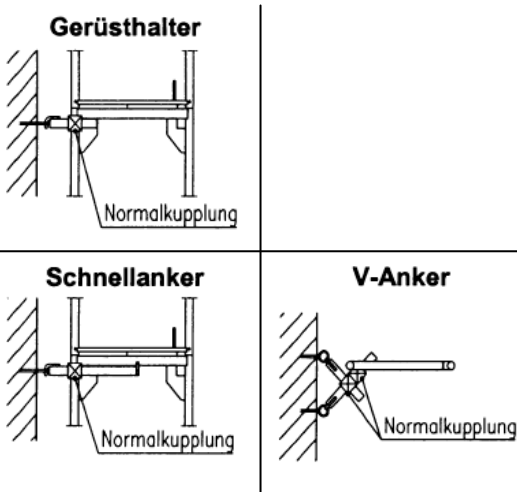
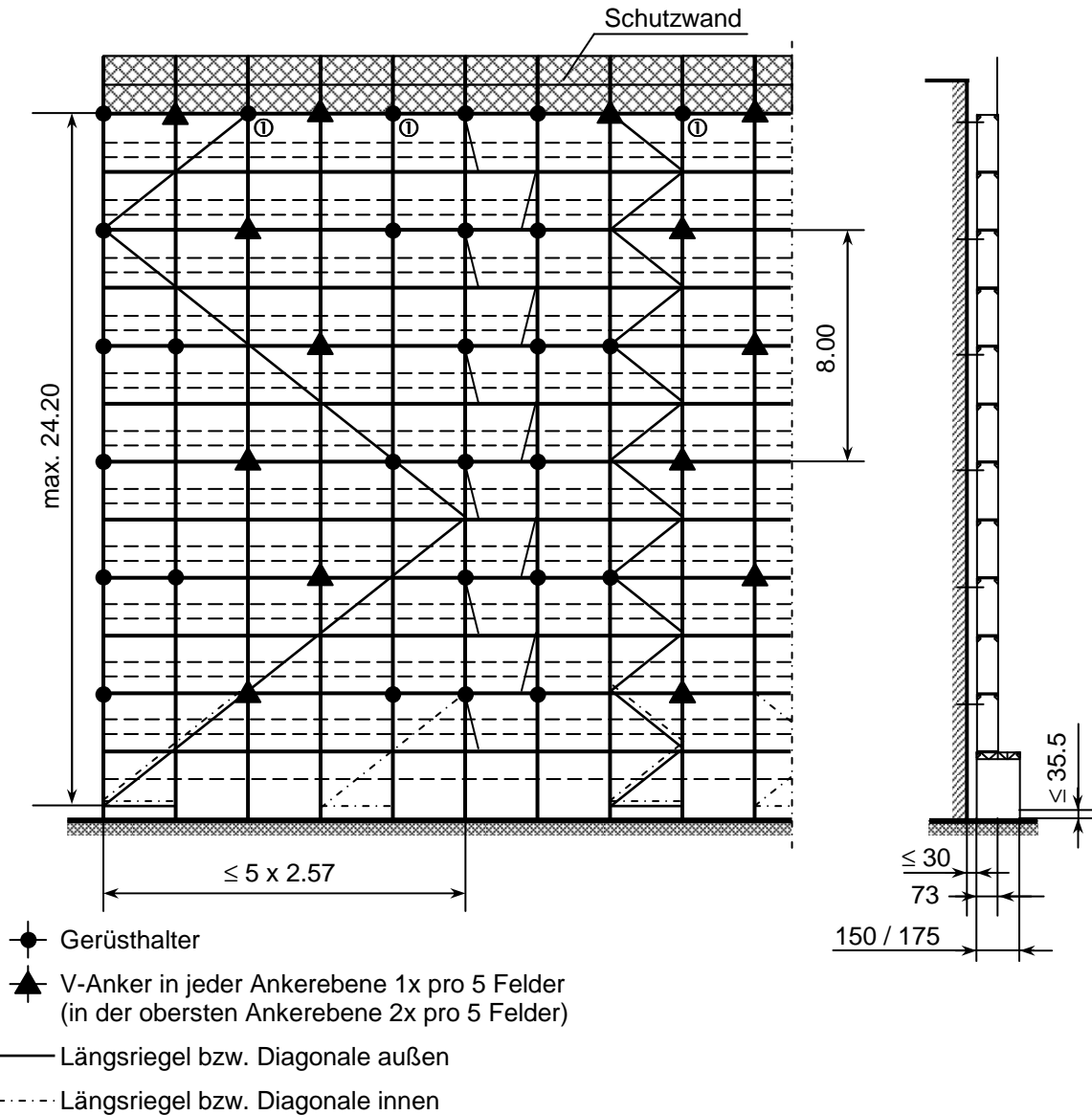
**Bild 39:** Durchgangsrahmen

**Bild 40: Gerüst mit Durchgangsrahmen vor geschlossener oder teilweise offener Fassade**

**Grundvariante (GV)**

- ohne Konsolen
- mit Schutzwand

$L \leq 2.57 \text{ m}$

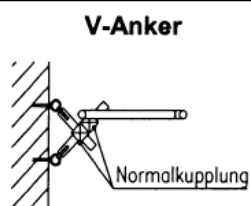
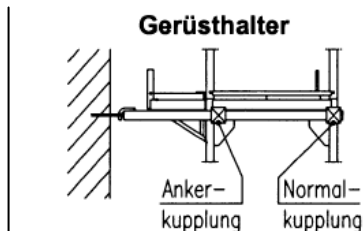
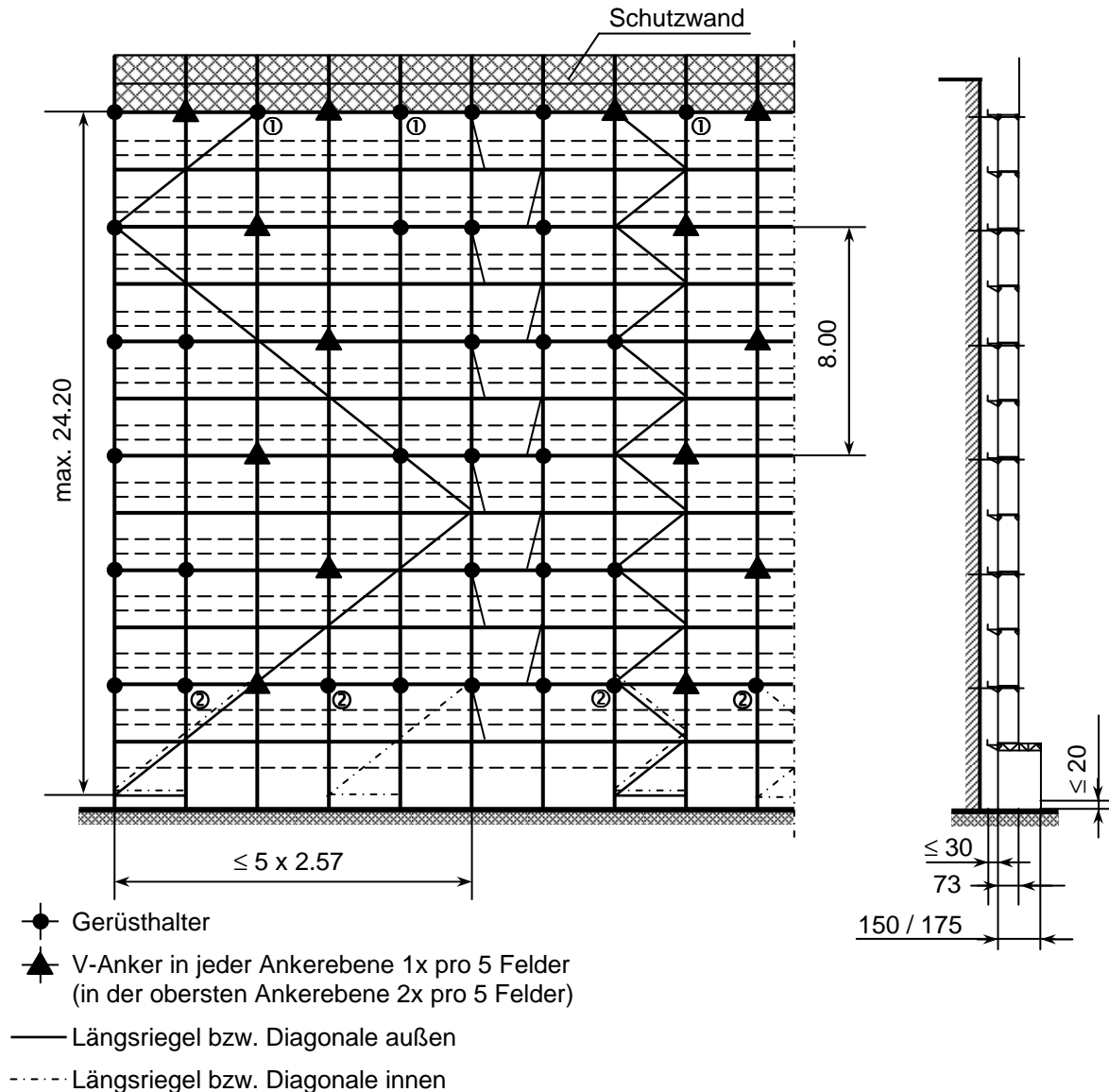


Fassade		geschlossen	teilweise offen			
Ankerraster		8.0 m versetzt	8.0 m versetzt			
Zusatzanker		---	⊙			
max. Spindelauszugslänge [cm]		35.5	35.5			
Ankerlast [kN]	Ankerhöhe [m]	H ≤ 20	oberste Lage	H ≤ 20	oberste Lage	
	⊥ zur Fassade	$F_{\perp}$	1.4	3.4	3.5	2.9
	V-Anker	zur Fassade $F_{  }$	7.6	7.7	7.6	7.7
		Schräglast $F_{\alpha}$	5.4	5.4	5.4	5.4
Eckanker		F	3.7	3.7	4.2	4.2
Fundamentlast je Rahmenezug [kN]	Variante	GV	GV			
	Innenständer $F_i$	15.6	15.6			
	Außenständer $F_a$	6.9	6.9			

**Bild 41: Gerüst mit Durchgangsrahmen vor geschlossener oder teilweise offener Fassade**
**Konsolvariante 1 (KV1)**

- mit Konsolen 36 innen in jeder Lage
- mit Schutzwand

$$L \leq 2.57 \text{ m}$$



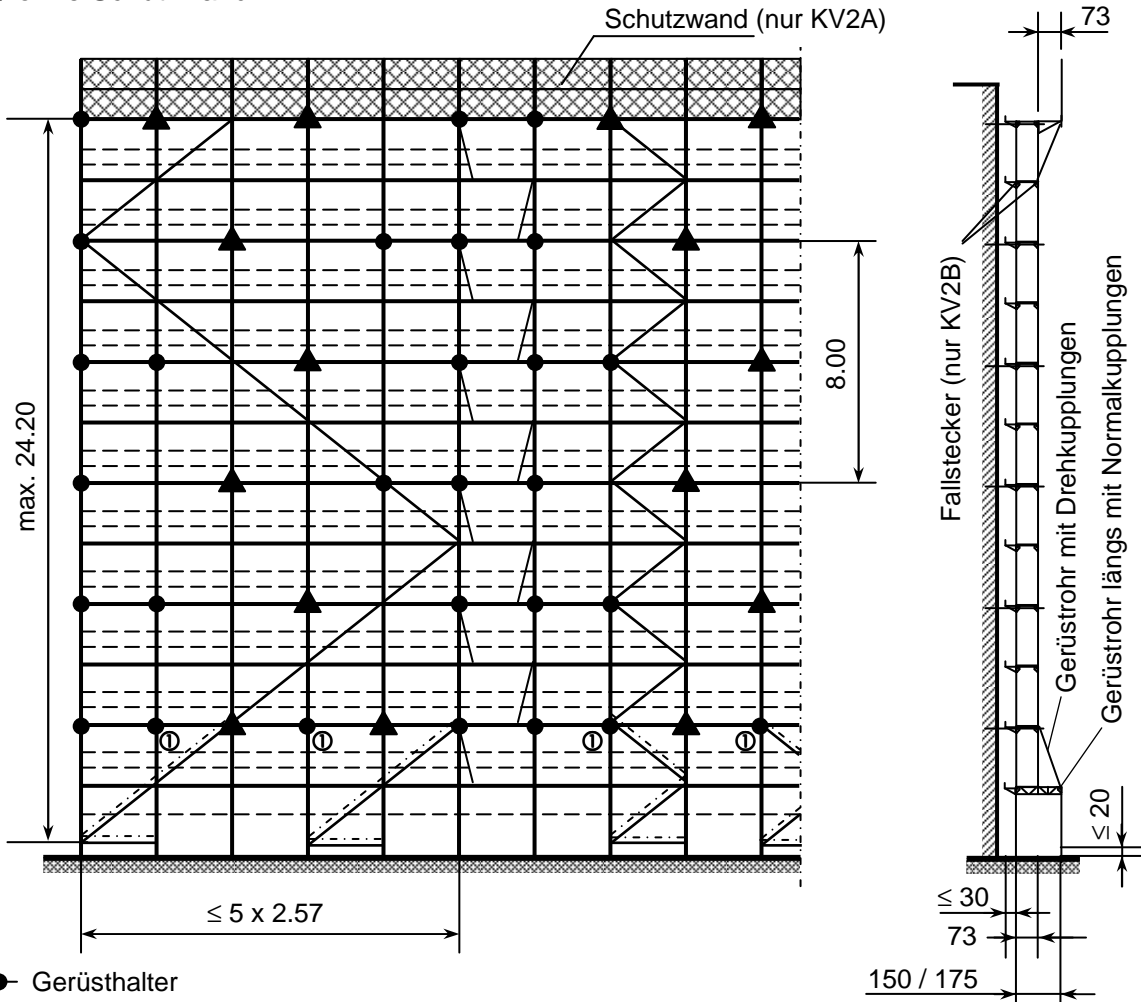
Fassade		geschlossen		teilweise offen		
Ankeraster		8.0 m versetzt		8.0 m versetzt		
Zusatzanker		①		①②		
max. Spindelauszugslänge [cm]		20		20		
Ankerlast [kN]	Ankerhöhe [m]	H ≤ 20	oberste Lage	H ≤ 20	oberste Lage	
	⊥ zur Fassade	$F_{\perp}$	1.4	3.4	3.1	3.0
	V-Anker	∥ zur Fassade $F_{\parallel}$	7.6	8.2	7.6	8.2
		Schräglast $F_{\alpha}$	5.4	5.8	5.4	5.8
	Eckanker	F	3.7	3.7	4.2	4.2
Fundamentlast je Rahmenezug [kN]	Variante	KV1		KV1		
	Innenständer $F_i$	21.4		21.4		
	Außenständer $F_a$	6.7		6.7		

**Bild 42: Gerüst mit Durchgangsrahmen vor geschlossener oder teilweise offener Fassade**

**Konsolvariante 2 (KV2A / KV2B)**

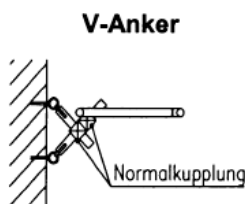
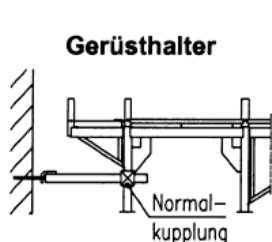
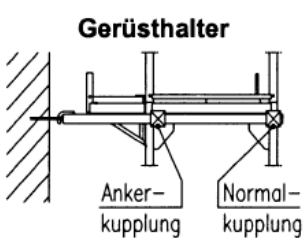
**$L \leq 2.57 \text{ m}$**

- mit Konsolen 36 innen in jeder Lage
- mit Konsolen 73 mit / ohne Konsolstreben außen in der obersten Lage
- mit / ohne Schutzwand



Darstellung: KV2A

- Gerüsthalter
- ▲ V-Anker in jeder Ankerebene 1x pro 5 Felder  
(in den Ebenen +4.20m und +24.20m 2x pro 5 Felder)
- Längsriegel bzw. Diagonale außen
- - - - Längsriegel bzw. Diagonale innen



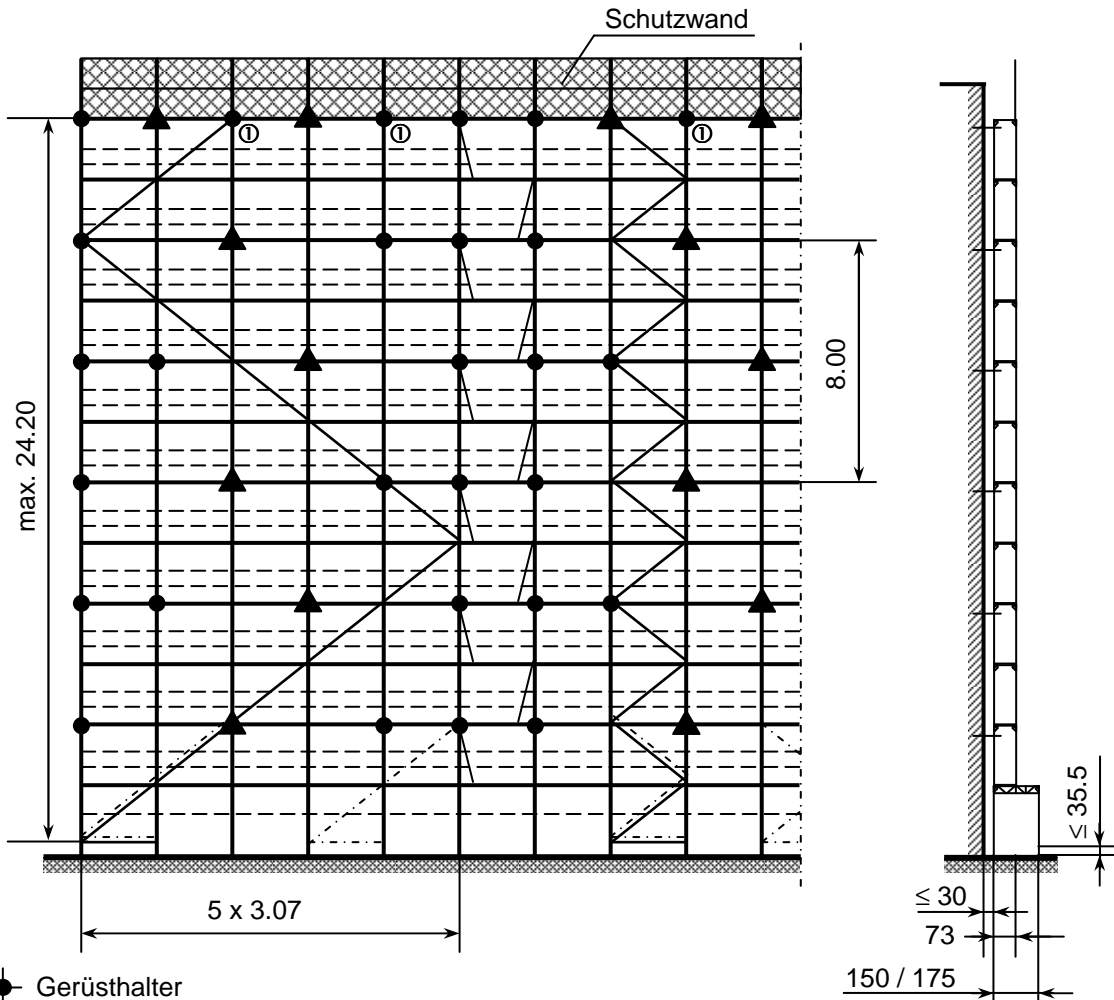
Fassade		geschlossen	teilweise offen			
Ankerraster		8.0 m versetzt	8.0 m versetzt			
Zusatzanker		⊙	⊙			
max. Spindelauszugslänge [cm]		20	20			
Ankerlast [kN]	Ankerhöhe [m]	H ≤ 20	oberste Lage	H ≤ 20	oberste Lage	
	⊥ zur Fassade	$F_{\perp}$	1.6	3.6	4.1	5.2
	V-Anker	zur Fassade $F_{  }$	7.6	9.7	7.6+	9.7
		Schräglast $F_{\alpha}$	5.4	6.9	5.4	6.9
Eckanker		F	3.7	3.7	4.2	4.2
Fundamentlast je Rahmenzug [kN]	Variante	KV2		KV2		
	Innenständer $F_i$	24.9		24.9		
	Außenständer $F_a$	8.8		8.5		

Bild 43: Gerüst mit Durchgangsrahmen vor geschlossener oder teilweise offener Fassade

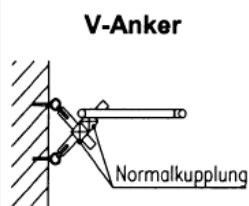
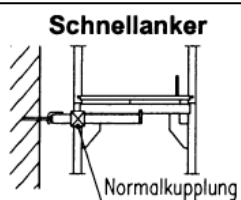
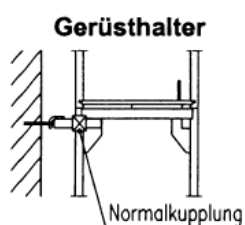
## Grundvariante (GV)

- ohne Konsolen
- mit Schutzwand

L = 3.07 m



- Gerüsthälter
- ▲ V-Anker in jeder Ankerebene 1x pro 5 Felder  
(in der obersten Ankerebene 2x pro 5 Felder)
- Längsriegel bzw. Diagonale außen
- - - Längsriegel bzw. Diagonale innen



Fassade		geschlossen		teilweise offen		
Ankerraster		8.0 m versetzt		8.0 m versetzt		
Zusatzanker		⊙		⊙		
max. Spindelauszugslänge [cm]		35.5		35.5		
Ankerlast [kN]	Ankerhöhe [m]	H ≤ 20	oberste Lage	H ≤ 20	oberste Lage	
	⊥ zur Fassade	$F_{\perp}$	1.9	2.1	4.3	3.3
	V-Anker	∥ zur Fassade $F_{\parallel}$	7.6	8.5	7.6	8.5
		Schräglast $F_{\alpha}$	5.4	6.0	5.4	6.0
Eckanker		F	4.0	4.0	3.9	3.9
Fundamentlast je Rahmenezug [kN]	Variante	GV		GV		
	Innenständer $F_i$	17.4		17.4		
	Außenständer $F_a$	7.7		7.7		

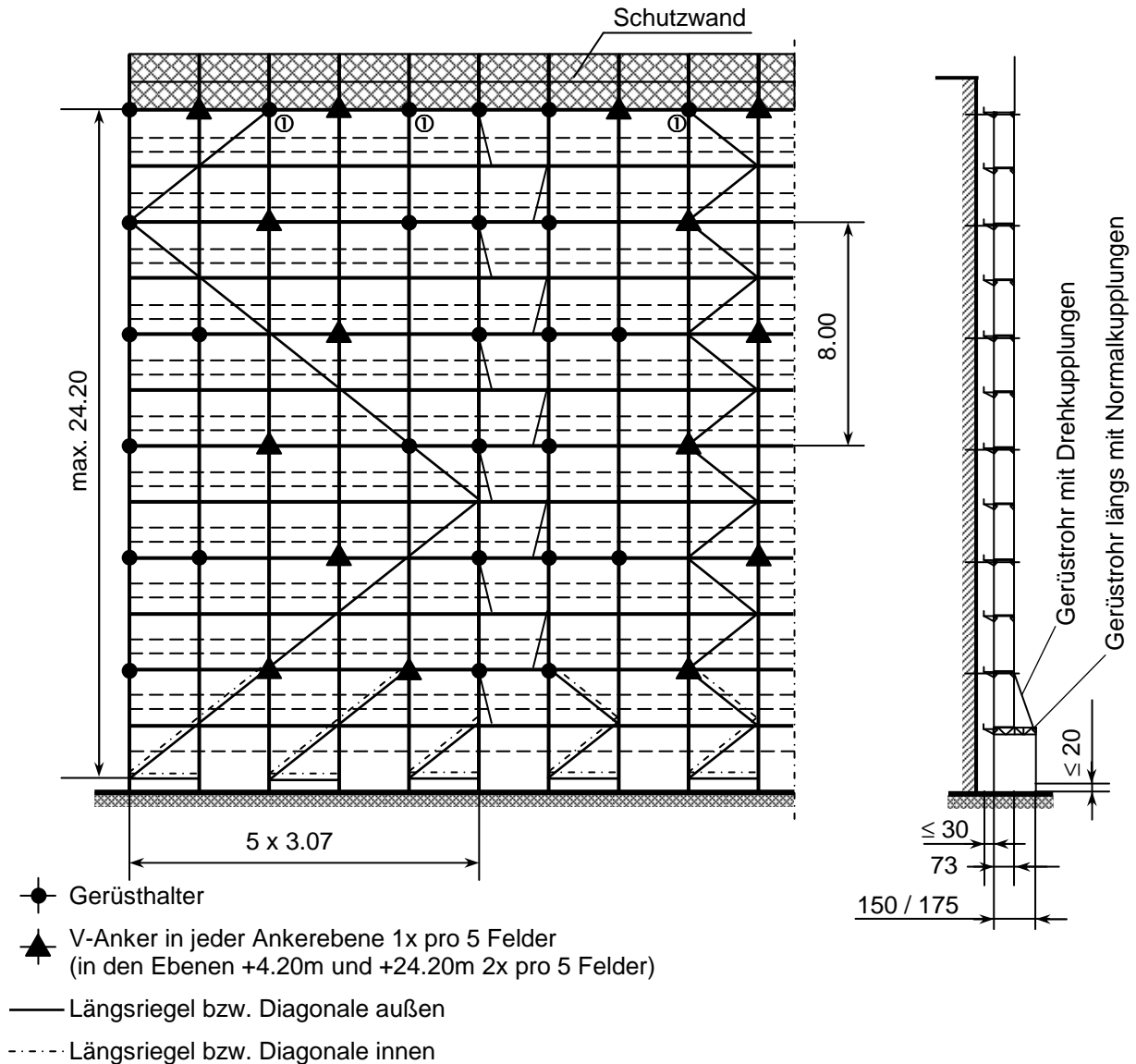


**Bild 44: Gerüst mit Durchgangsrahmen vor geschlossener oder teilweise offener Fassade**

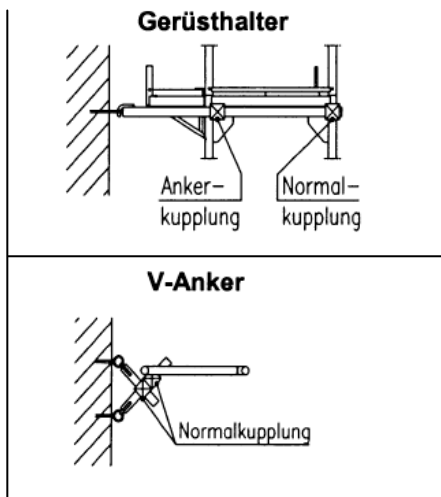
**Konsolvariante 1 (KV1)**

- mit Konsolen 36 innen in jeder Lage
- mit Schutzwand

**L = 3.07 m**



- Gerüsthalter
- ▲ V-Anker in jeder Ankerebene 1x pro 5 Felder  
(in den Ebenen +4.20m und +24.20m 2x pro 5 Felder)
- Längsriegel bzw. Diagonale außen
- - - Längsriegel bzw. Diagonale innen



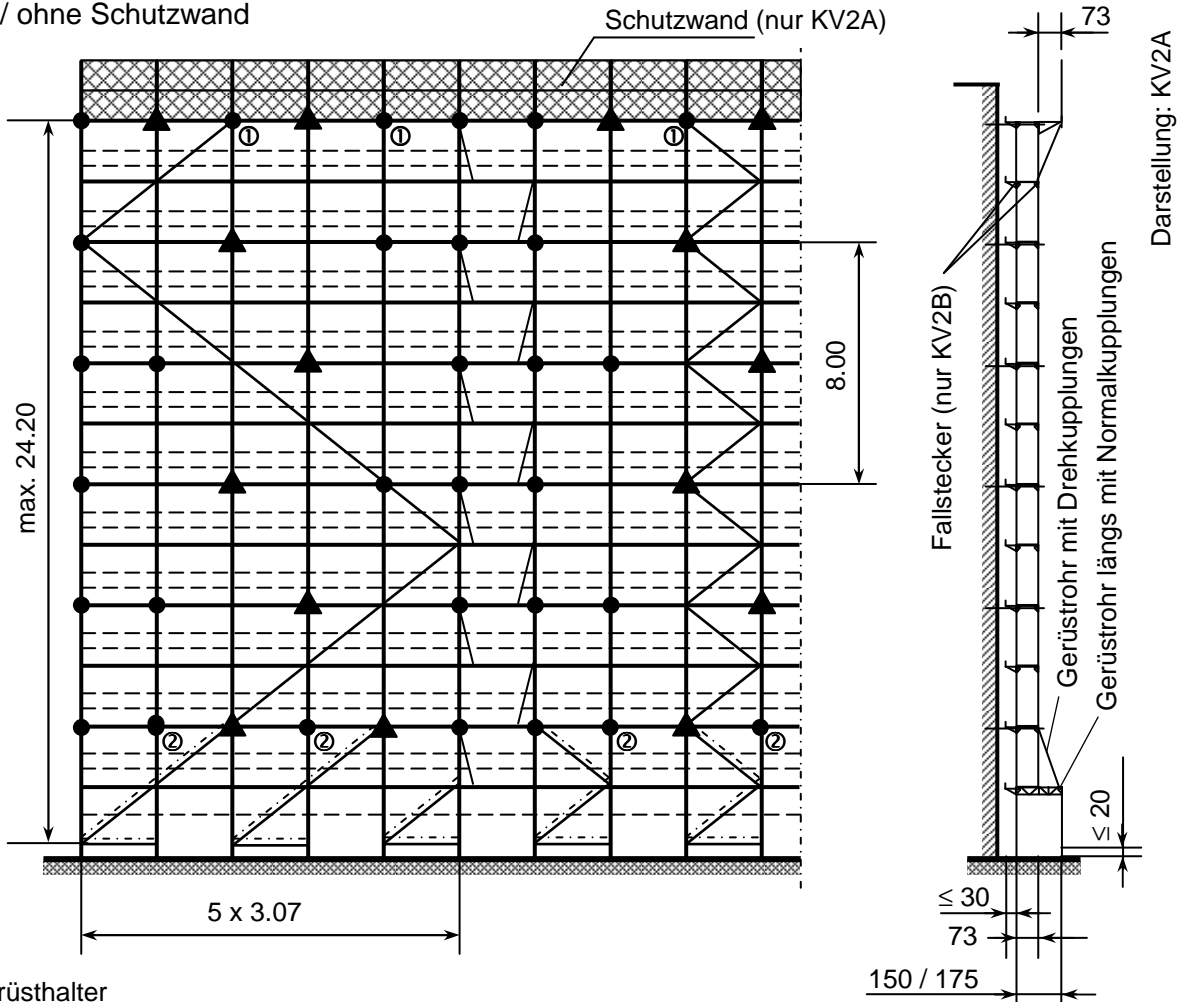
Fassade		geschlossen	teilweise offen			
Ankerraster		8.0 m versetzt	8.0 m versetzt			
Zusatzanker		⊙	⊙			
max. Spindelauszugslänge [cm]		20	20			
Ankerlast [kN]	Ankerhöhe [m]	H ≤ 20	oberste Lage	H ≤ 20	oberste Lage	
	V-Anker	⊥ zur Fassade $F_{\perp}$	1.9	2.2	4.2	3.3
		II zur Fassade $F_{II}$	7.6	9.0	7.6	9.0
		Schräglast $F_{\alpha}$	5.4	6.4	5.4	6.4
	Eckanker	F	4.0	4.0	3.9	3.9
Fundamentlast je Rahmensegung [kN]	Variante	KV1		KV1		
	Innenständer $F_i$	24.1		24.1		
	Außenständer $F_a$	7.1		7.1		

**Bild 45: Gerüst mit Durchgangsrahmen vor geschlossener oder teilweise offener Fassade**

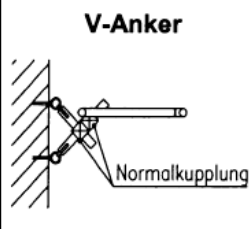
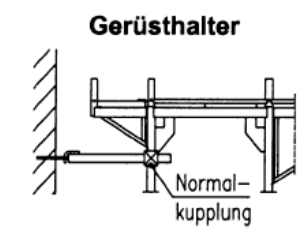
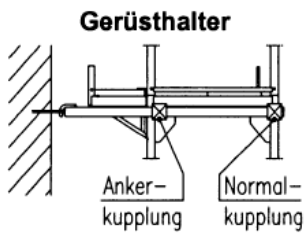
**Konsolvariante 2 (KV2A / KV2B)**

**L = 3.07 m**

- mit Konsolen 36 innen in jeder Lage
- mit Konsolen 73 mit / ohne Konsolstreben außen in der obersten Lage
- mit / ohne Schutzwand



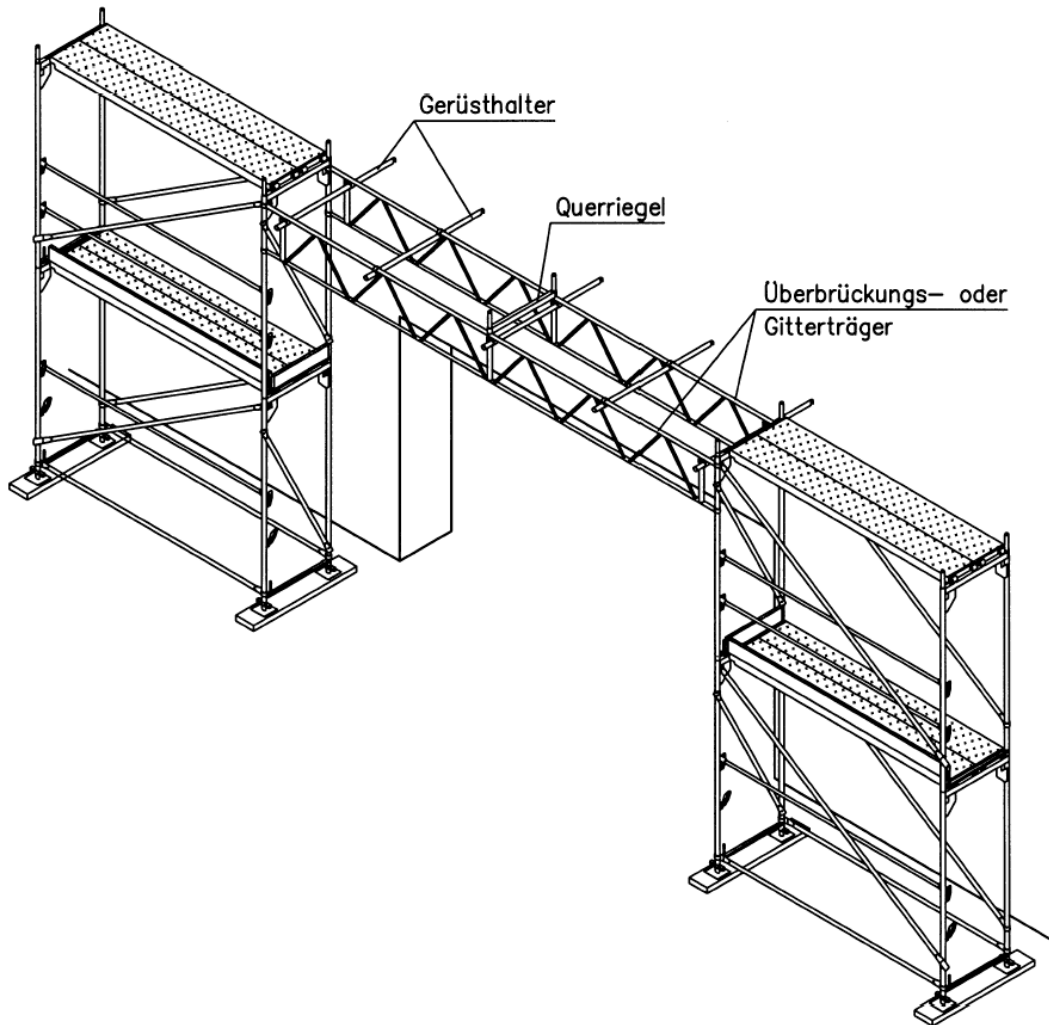
- Gerüsthalter
- ▲ V-Anker in jeder Ankerebene 1x pro 5 Felder  
 (in den Ebenen +4.20m und +24.20m 2x pro 5 Felder)
- Längsriegel bzw. Diagonale außen
- - - - Längsriegel bzw. Diagonale innen



Fassade		geschlossen		teilweise offen		
Ankeraster		8.0 m versetzt		8.0 m versetzt		
Zusatzanker		① ②		① ②		
max. Spindelauszugslänge [cm]		20		20		
Ankerlast [kN]	Ankerhöhe [m]	H ≤ 20	oberste Lage	H ≤ 20	oberste Lage	
	⊥ zur Fassade	F <sub>L</sub>	1.9	4.1	4.3	3.5
	V-Anker	∥ zur Fassade F <sub>II</sub>	7.6	9.5	7.6	9.5
		Schräglast F <sub>α</sub>	5.4	6.7	5.4	6.7
Eckanker		F	4.0	4.0	3.9	3.9
Fundamentlast je Rahmenzug [kN]	Variante	KV2		KV2		
	Innenständer F <sub>I</sub>	27.2		27.2		
	Außenständer F <sub>a</sub>	9.6		9.6		

### 2.5.6.2 Überbrückung

Die Überbrückung wird verwendet, um Durchfahrten im Gerüst frei zu halten. Die Durchfahrtshöhe beträgt ca. 3.45 m zuzüglich der Spindelauszugslänge.



**Bild 46:** Überbrückung (Belag auf der Überbrückung nicht dargestellt)

Als Träger dürfen Überbrückungsträger (Anlage A, Seiten 101 und 102) oder Gitterträger (Anlage A, Seite 103) verwendet werden.

### Einbau der Träger

Überbrückungsträger 5.14 m oder 6.14 m:

Die Überbrückungsträger werden mit den angeschweißten Kupplungen an den Ständern der Vertikalrahmen angeschlossen.

Gitterträger 5.20 m oder 6.20 m:

Die Gurte der Gitterträger werden mit Normalkupplungen an den Rahmenständern angeschlossen.



Bei einer Höhenlage der Überbrückung gemäß Darstellung in den Bildern 46 - 48 können die Querriegel in Feldmitte sowie die Beläge von einem 2 m hohen Hilfsgerüst aus montiert werden !

Wird kein Hilfsgerüst verwendet (vor allem in größeren Höhen), sind diese Bauteile nur mit Hilfe einer PSA oder einer gleichwertigen Sicherungsmaßnahme (Gefährdungsbeurteilung) einzubauen !

### Aussteifung der Trägergurte

Die Obergurte der Träger werden mit langen Gerüsthaltern ausgesteift, die an beiden Trägern mit Normalkupplungen angeschlossen und an der Fassade verankert werden (Bild 46).

### Einbau der Belagelemente über den Überbrückungsträgern

Überbrückungsträger 5.14 m und 6.14 m:

An den in der Mitte der Überbrückungsträger angeschweißten Rohrverbindern wird eine Traverse für Zwischenstandhöhen (Anlage A, Seite 105) im Bereich der Rohrstücke  $\varnothing$  48.3 mm mit ihren Kupplungen angeschlossen. Die Belagelemente sind mit ihren Krallen in das U-Profil der Traverse zu hängen.

Gitterträger 5.20 m und 6.20 m:

In der Mitte der Gitterträger wird ein Querriegel 73 für Gitterträger (Anlage A, Seite 104) mit seinen Kupplungen an den Obergurten befestigt. Das U-Profil des Querriegels nimmt wiederum die Krallen der Beläge auf.

### Zusätzliches Fachwerk über den Trägern

Bei einem Profitech S 73 plus Gerüst der Konsolvariante 2 mit einer Feldlänge von 3.07 m muss über dem außen liegenden Träger ein zusätzliches Fachwerk aus Gerüstrohren  $\varnothing$  48.3 mm mit Normalkupplungen hergestellt werden (Bild 48).

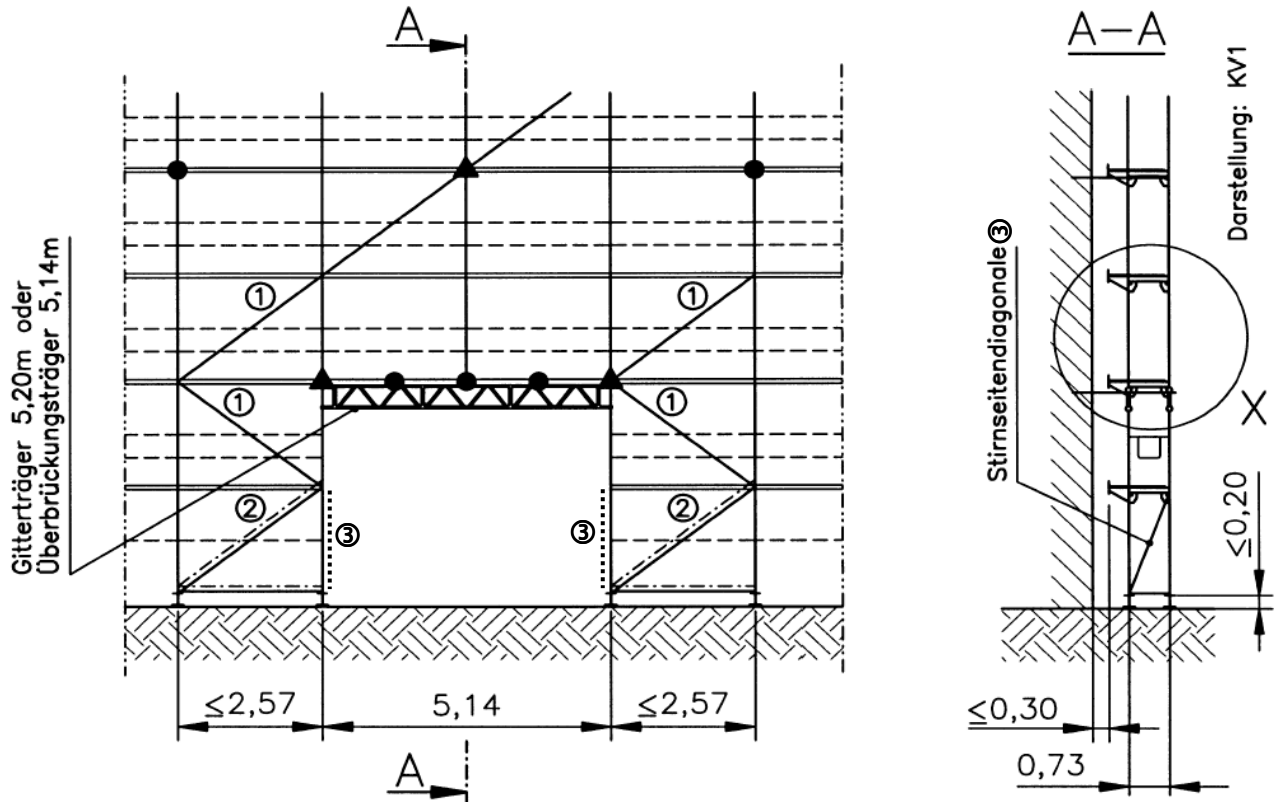
Zur Aufnahme der hierfür erforderlichen Längsriegel und Vertikal-diagonalen sind zunächst folgende Querriegel einzubauen:

- ◆ Unter den Obergurten der Gitterträger, möglichst nahe der Feldmitte
- ◆ In der Ebene darüber bei den drei Vertikalrahmen direkt unterhalb der Eckbleche.

**Bild 47: Gerüst mit Überbrückung 5.14 m vor geschlossener oder teilweise offener Fassade**  
Gitterträger Stahl (5.14 m oder 5.20 m)

**Grund- und Konsolvarianten (GV, KV1, KV2)**  
Aufbaubeschreibung siehe entsprechende Variante

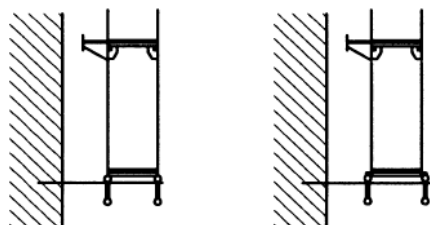
$L \leq 5.14 \text{ m}$



- Gerüsthalter
- ▲ V-Anker
- Längsriegel bzw. Diagonale außen
- - - - Längsriegel bzw. Diagonale innen

- ① Diese zusätzlichen Vertikaldiagonalen können bei der Grundvariante entfallen.
- ② Die Vertikaldiagonalen und Längsriegel auf der Innenseite können bei der Grundvariante entfallen.

### Detail X



Überbrückungsträger 5.14 m

Gitterträger 5.20 m

Im Bereich der Überbrückung ist der Anschluss von Verbreiterungskonsolen nicht möglich.

Die dargestellten Anker, Diagonalen, Längsriegel sind zusätzlich einzubauen, sofern diese nicht schon in der entsprechenden Aufbauvariante enthalten sind.

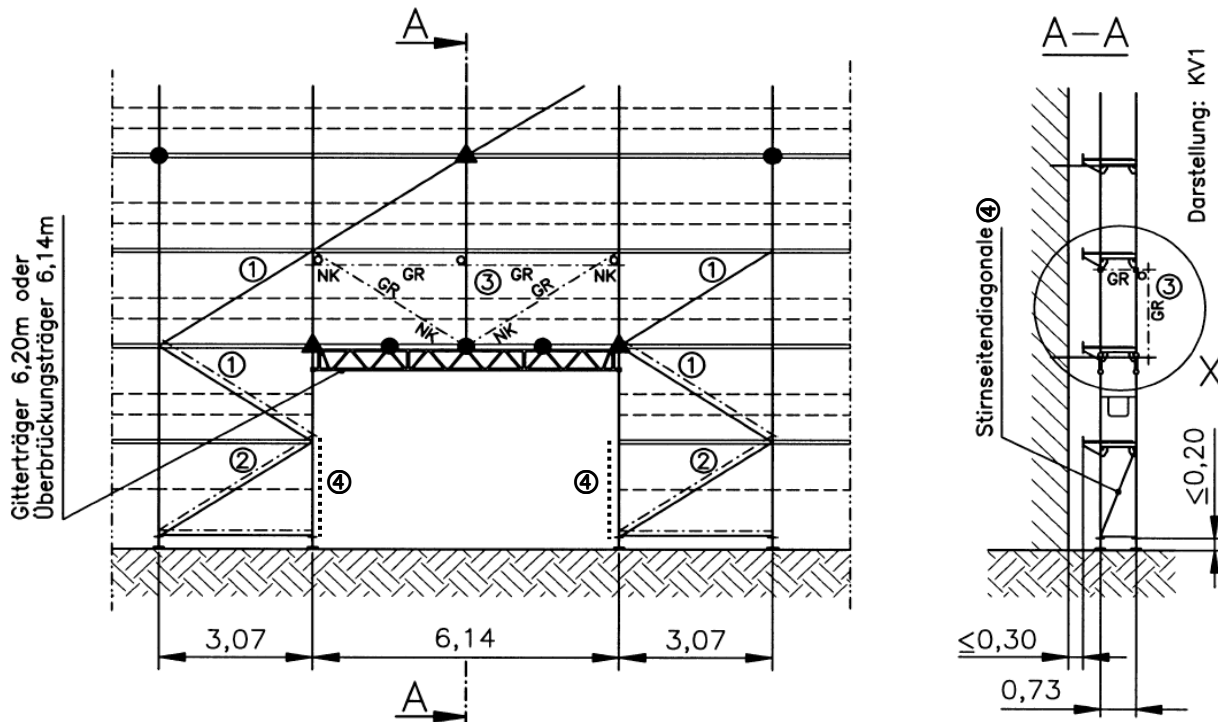
Ankerraster und Verankerungslasten siehe entsprechende Aufbauvariante.

max. Fundamentlasten im Überbrückungsbereich			
Fundamentlast je Rahmensegment [kN]	Variante	GV	KV2
	Innenständer $F_i$	12.1	23.2
	Außenständer $F_a$	18.0	26.8

**Bild 48: Gerüst mit Überbrückung 6.14 m vor geschlossener oder teilweise offener Fassade**  
Gitterträger Stahl (6.14 m oder 6.20 m)

**Grund- und Konsolvarianten (GV, KV1, KV2)**  
Aufbaubeschreibung siehe entsprechende Variante

**L = 6.14 m**



● Gerüsthalter

▲ V-Anker

— Längsriegel bzw. Diagonale außen

- - - Längsriegel bzw. Diagonale innen

GR = Gerüstrohr  $\varnothing$  48.3 x 3.2 mm

NK = Normalkupplung

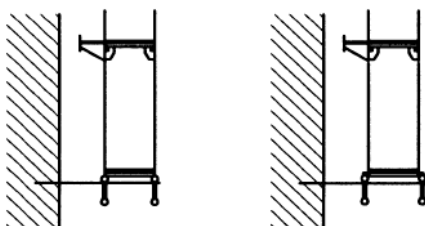
- ① Diese zusätzlichen Vertikaldiagonalen können bei der Grundvariante entfallen.
- ② Die Vertikaldiagonalen und Längsriegel auf der Innenseite können bei der Grundvariante entfallen.
- ③ Zusatzfachwerk aus Gerüstrohren ist nur bei KV2 erforderlich (auf der Außenseite).

Im Bereich der Überbrückung ist der Anschluss von Verbreiterungskonsolen nicht möglich.

Die dargestellten Anker, Diagonalen, Längsriegel sind zusätzlich einzubauen, sofern diese nicht schon in der entsprechenden Aufbauvariante enthalten sind.

Ankerraster und Verankerungslasten siehe entsprechende Aufbauvariante.

### Detail X



Überbrückungsträger 6.14 m

Gitterträger 6.20 m

### max. Fundamentlasten im Überbrückungsbereich

Fundamentlast je Rahmenzug [kN]	Variante	GV	KV2
	Innenständer $F_i$	13.6	26.4
Außenständer $F_a$	20.5	28.6	

### 2.5.6.3 Gerüst in der obersten Lage unverankert

Wenn das Gerüst Profitech S 73 plus gleichzeitig mit dem Gebäude errichtet wird, darf es in Zwischenzuständen in der obersten Lage unverankert bleiben.

In jeder Gerüstlage dürfen Verbreiterungskonsolen 36 auf der Innenseite eingebaut werden. Auf der Außenseite sind jedoch erst Verbreiterungskonsolen zulässig, wenn die oberste Lage verankert worden ist.

Die oberste Gerüstlage darf maximal 2 m über der letzten Anker-ebene liegen. Die Beläge dieser Ebene werden durch einen aufgesetzten Vertikalrahmen gegen Abheben gesichert.

In der obersten Ankerebene muss das Gerüst an jedem Knoten verankert werden. Außerdem sind in dieser Ebene alle Ständerstöße mit Fallsteckern zu sichern. Bei  $L = 3.07$  m sind die Fallstecker auch in der Ebene darunter einzubauen.

Die zulässige Auszugslänge der Gerüstspindeln  $H_{Sp}$  richtet sich nach dem Endzustand des Gerüsts. Ebenso sind eventuelle Zusatzmaßnahmen zu beachten, die im Endzustand erforderlich sind (z.B. Querdiagonalen in den Vertikalrahmen).

Die in den Bildern 49 und 50 genannten Verankerungs- und Fundamentlasten gelten für den dargestellten Zwischenzustand. Es ist zu beachten, dass im Endzustand des Gerüsts höhere Lasten auftreten können (siehe entsprechende Aufbauvariante).



**Achtung:**

**Wenn das Gerüst zusammen mit dem Gebäude „wächst“, immer die Aufstellvariante des geplanten Endzustandes beachten und die dafür erforderlichen Verstärkungsmaßnahmen sofort einbauen.**

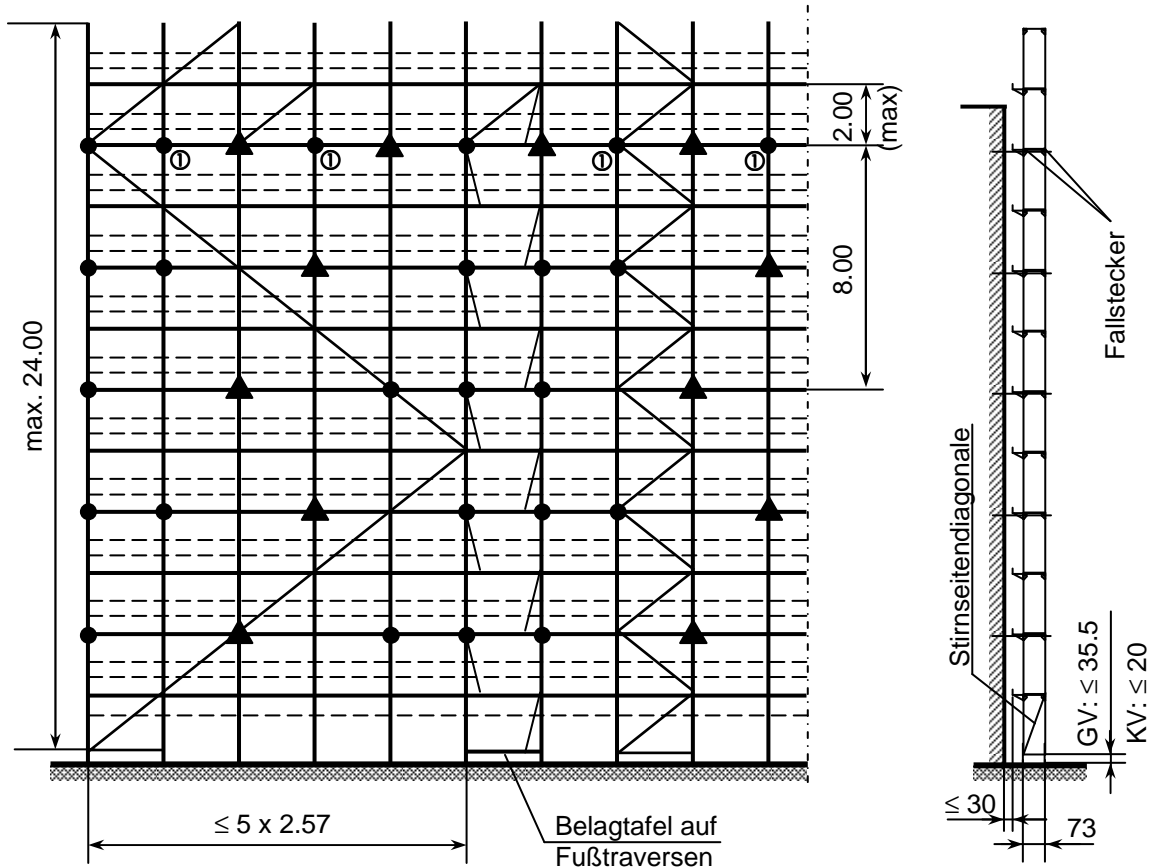
**Ein späterer Einbau könnte unter Umständen nicht oder nur mit großem Aufwand möglich sein !**

**Bild 49: Unbekleidetes Gerüst vor teilweise offener Fassade****Gerüst in der obersten Lage unverankert**

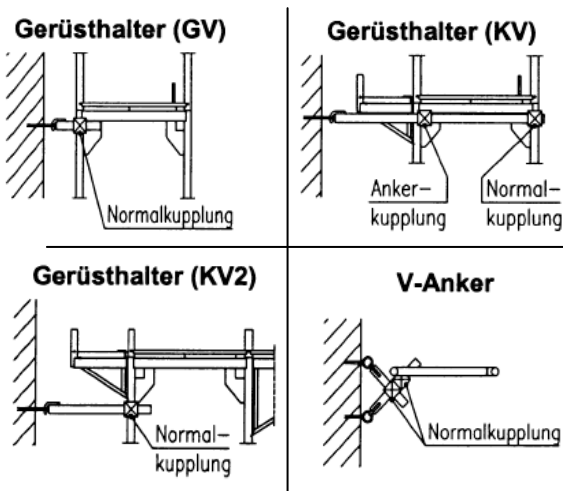
(nur als Zwischenzustand beim Errichten von Gebäuden zulässig)

$L \leq 2.57 \text{ m}$

- mit / ohne Konsolen 36 innen in jeder Lage
- letzte Ankerebene maximal 2 m unter der obersten Lage



- Gerüsthalter
- ▲ V-Anker in jeder Ankerebene 1x pro 5 Felder (in der obersten Ankerebene 2x pro 5 Felder)
- Längsriegel bzw. Diagonale außen



Fassade		teilweise offen	
Ankerraster		8.0 m versetzt (nur bis 20 m)	
Zusatzanker		⊙	
max. Spindelauszuglänge [cm]		GV: 35.5 / KV: 20	
Ankerlast [kN]	Ankerhöhe [m]	H ≤ 20	
	V-Anker	⊥ zur Fassade $F_{\perp}$	3.8
		II zur Fassade $F_{II}$	6.3
	Schräglast $F_{\alpha}$	4.5	
Eckanker	F	4.2	
Fundamentlast je Rahmenzug [kN]	Innenständer $F_i$	14.5	
	Außenständer $F_a$	12.1	

Im Endzustand des Gerüsts können höhere Lasten auftreten (siehe entsprechende Variante)



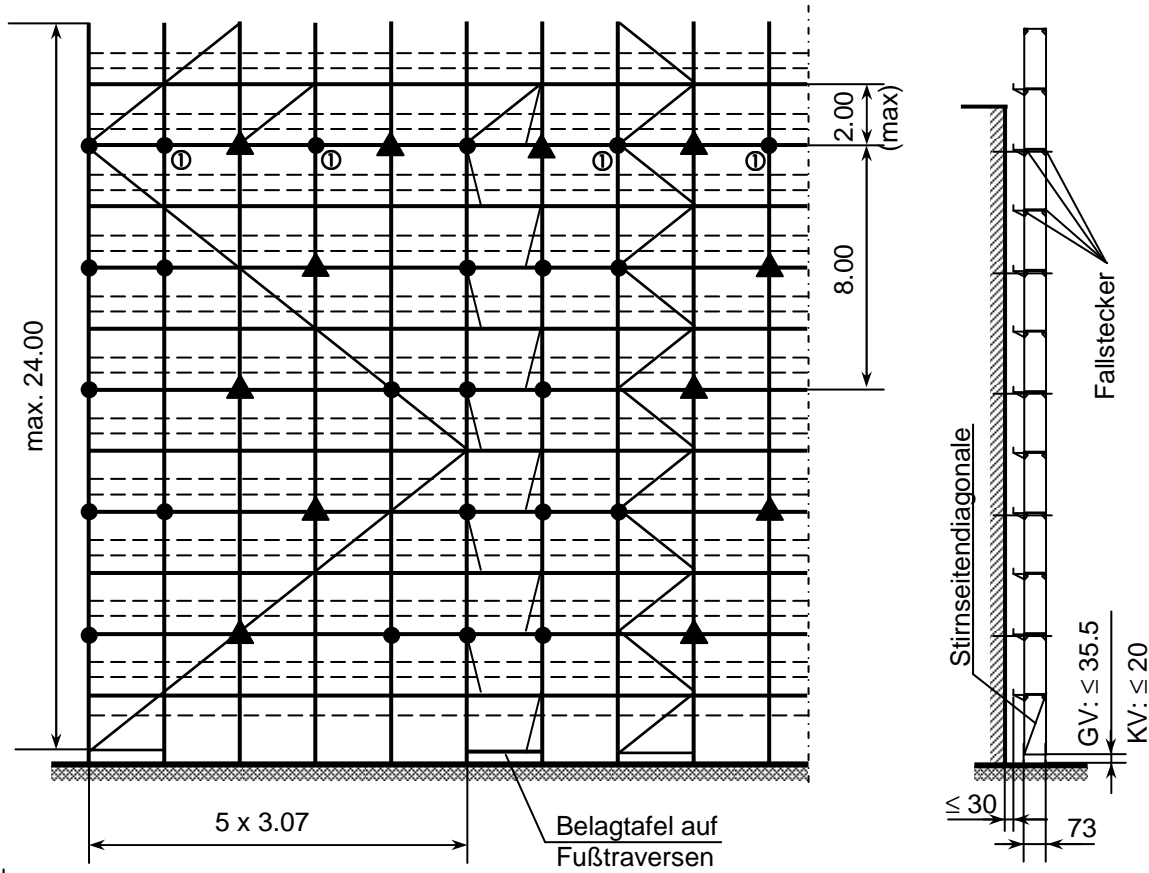
**Bild 50: Unbekleidetes Gerüst vor teilweise offener Fassade**

**Gerüst in der obersten Lage unverankert**

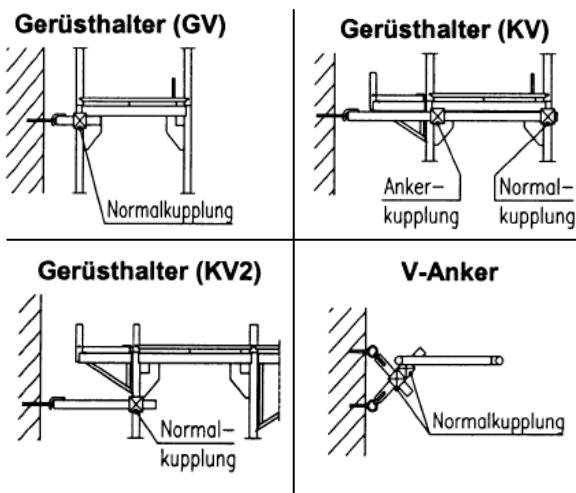
(nur als Zwischenzustand beim Errichten von Gebäuden zulässig)

**L = 3.07 m**

- mit / ohne Konsolen 36 innen in jeder Lage
- letzte Ankerebene maximal 2 m unter der obersten Lage



- Gerüsthalter
- ▲ V-Anker in jeder Ankerebene 1x pro 5 Felder  
(in der obersten Ankerebene 2x pro 5 Felder)
- Längsriegel bzw. Diagonale außen



Fassade		teilweise offen	
Ankerraster		8.0 m versetzt (nur bis 20 m)	
Zusatzanker		⊙	
max. Spindelauszugslänge [cm]		GV: 35.5 / KV: 20	
Ankerlast [kN]	Ankerhöhe [m]	$H \leq 20$	
	V-Anker	⊥ zur Fassade $F_{\perp}$	3.9
		II zur Fassade $F_{II}$	6.3
		Schräglast $F_{\alpha}$	4.5
	Eckanker	F	3.9
Fundamentlast je Rahmenzug [kN]	Innenständer $F_i$	16.7	
	Außenständer $F_a$	13.9	

Im Endzustand des Gerüsts können höhere Lasten auftreten (siehe entsprechende Variante)

#### 2.5.6.4 Vorgestellter Leitergang

In der Regel wird innerhalb des Gerüsts ein Leitergang eingebaut (innen liegender Leitergang, siehe Kapitel 2.3.5, Bild 8). Alternativ kann beim Fassadengerüst Profitech S 73 plus ein Gerüstfeld mit Leitergang vor das eigentliche Arbeitsgerüst (Hauptgerüst) gestellt werden. Der Aufbau erfolgt gemäß Darstellung in Bild 51. Sofern der inzwischen nicht mehr hergestellte Leitergang-Austrittsbelag (Anlage A, Seite 94) noch vorhanden ist, kann der Aufbau auch nach Anlage B, Seite 34 des Zulassungsbescheids erfolgen.

Das vorgestellte Gerüstfeld wird so aufgebaut, dass die Innenständer einen Achsabstand von 11 cm zu den Außenständern des Hauptgerüsts aufweisen (siehe Bild 51, Detail Y). Als Abstandhalter werden am Fußpunkt und nach Bedarf weiter oben die Ständer mit der Distanzkupplung 11 verbunden. Direkt über den Spindeln sind Belagelemente auf Fußtraversen (Anlage A, Seiten 106 oder 107) einzubauen.

Als Durchstiegs-Belagelemente sind Rahmentafeln Alu (Anlage A, Seiten 76, 77, 80, 84, 85 oder 87) bzw. Alu-Durchstiege mit Alu-Belag (Anlage A, Seite 90) zu verwenden. Diese sind so einzubauen, dass die Leitern abwechselnd rechts und links stehen. Der Übergang zum Hauptgerüst erfolgt über einen 32 cm breiten Stahl- oder Holzboden, deren Auflagerkrallen zum einen auf dem Rahmen des Hauptgerüsts und zum anderen auf dem vorgestellten Rahmen liegen. In dem betreffenden Feld des Hauptgerüsts sind wahlweise Rahmentafeln-Alu 61 (Anlage A, Seiten 27, 28) oder der Alu-Boden protec (Anlage A, Seite 30) einzubauen.

Beide Vertikalrahmen des vorgestellten Feldes sind in jeder zweiten Gerüstlage mit dem Hauptgerüst zu verbinden und an der Fassade zu verankern. Hierzu sind entweder die Gerüsthalter 130 (Anlage A, Seite 33) oder entsprechende Gerüstrohre  $\varnothing$  48.3 mm zusammen mit der Verankerungskupplung (Anlage A, Seite 124) zu verwenden. Diese werden mit Normkupplungen an beiden Ständern des Hauptgerüsts und am Außenständer des Leiterganges angeschlossen (Bild 51, Detail X).

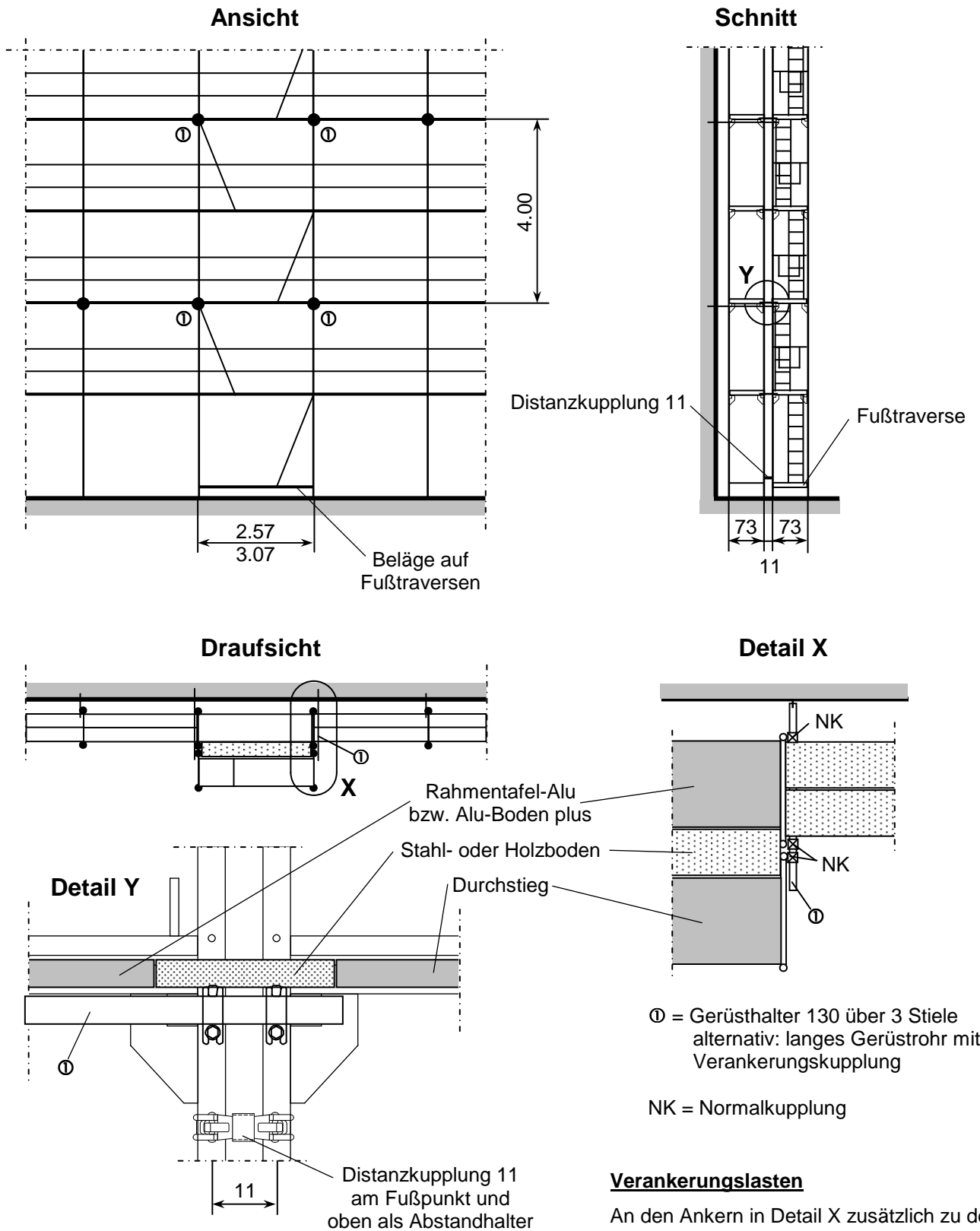
An der Außenseite des vorgestellten Leiterganges sind Vertikal-diagonalen einzubauen.



#### Achtung:

**Fußtraversen vor  
Einbau der  
Vertikalrahmen über  
die Fußspindeln  
stecken !**

**Bild 51: Vorgestellter Leitergang**



**Verankerungslasten**

An den Anker in Detail X zusätzlich zu den Lasten der entsprechenden Aufstellvarianten.  
Rechtwinklig zur Fassade:  $F_{\perp} = 1.2 \text{ kN}$   
Parallel zur Fassade:  $F_{\parallel} = 1.3 \text{ kN}$

### 2.5.6.5 Einläufiger Treppenaufstieg

Beim einläufigen Treppenaufstieg für das Fassadengerüst Profitech S 73 plus wird ein Gerüstfeld mit Aluminium-Podesttreppen vor das Hauptgerüst gestellt. Der Aufbau erfolgt mit den Treppenelementen, Spaltabdeckung und Außengeländer nach Anlage A, Seiten 108, 109, 112 und 113. Sofern die Treppen nach Anlage A, Seiten 115 und 116 zusammen mit dem Leitergang-Austrittsbelag gemäß Anlage A, Seite 94 verwendet werden sollen, muss der Aufbau nach Anlage B, Seite 35 des Zulassungsbescheids erfolgen.



**Achtung:**

**Fußtraverse vor  
Einbau der  
Vertikalrahmen über  
die Fußspindeln  
stecken !**

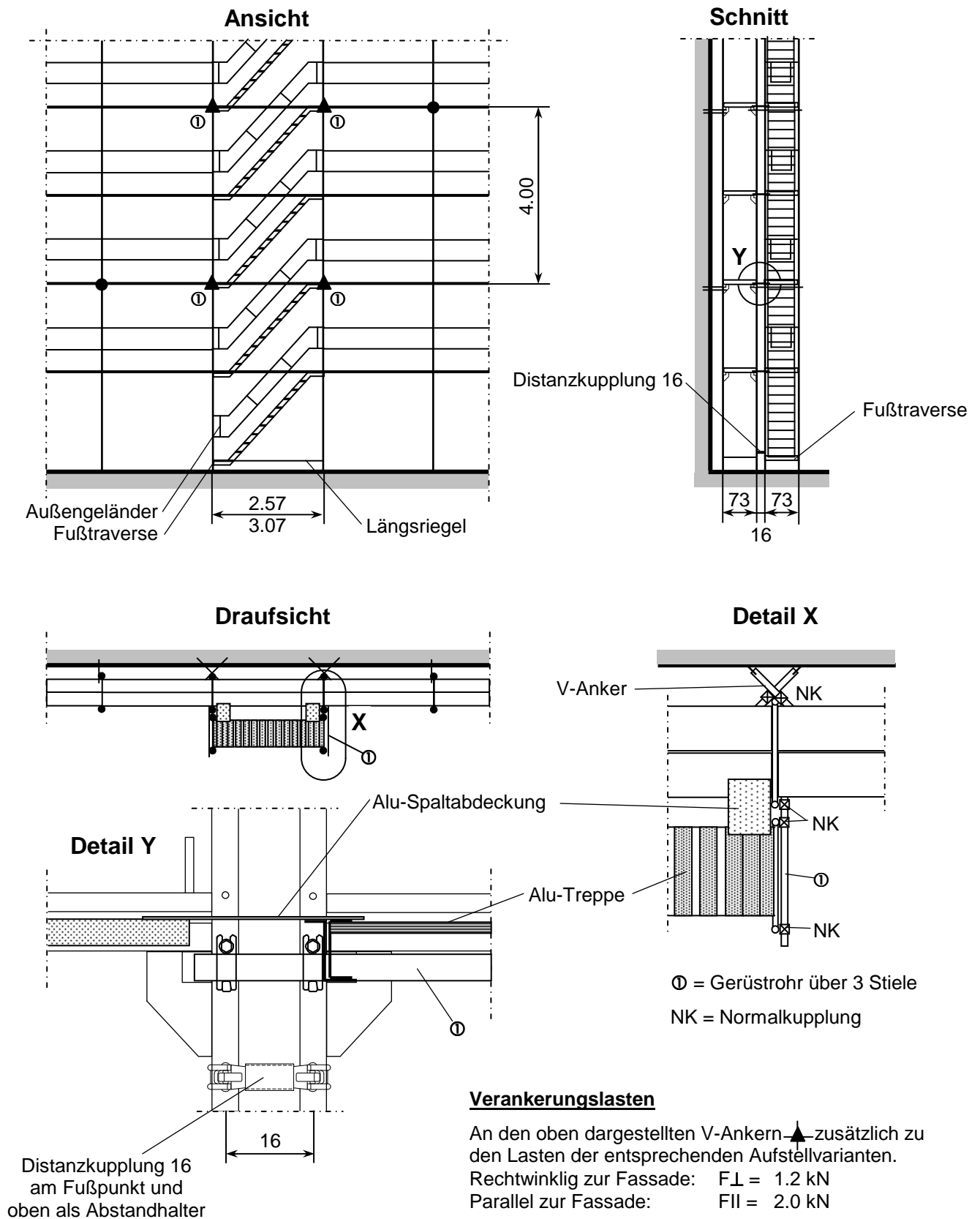
Das vorgestellte Gerüstfeld wird so aufgebaut, dass die Innenständer einen Achsabstand von 16 cm zu den Außenständern des Hauptgerüsts aufweisen (siehe Bild 52, Detail Y). Als Abstandhalter werden am Fußpunkt und nach Bedarf weiter oben die Ständer mit der Distanzkupplung 16 (Anlage A, Seite 124) verbunden. Auf einer Seite ist direkt über den Spindeln eine Fußtraverse (Anlage A, Seiten 106 oder 107) einzubauen, auf der die erste Podesttreppe eingehängt wird. Auf der Außenseite ist über den Spindeln ein Längsriegel (Anlage A, Seite 20) anzuordnen.

Die Podesttreppen werden gleichläufig eingebaut (alle Treppen verlaufen in die gleiche Richtung). In jeder Lage wird zwischen den Treppenpodesten und dem Belag des Hauptgerüsts eine Alu-Spaltabdeckung (Anlage A, Seite 112) eingebaut. Das Sicherheitsblech umfasst dabei den Treppenholm, während die Einhängbleche unter die Querriegel der Rahmen greifen. Durch Umschrauben des Sicherheitsblechs in das zweite Loch wird eine Rechts- / Linksausführung der Spaltabdeckung erreicht.

An der Außenseite des Treppenaufstiegs sind die entsprechenden Geländer nach Anlage A, Seiten 113 oder 119 einzubauen. Diese werden wie der normale Seitenschutz in die Geländerkästchen gehängt und verkeilt.

Beide Vertikalrahmen des vorgestellten Feldes sind in jeder zweiten Gerüstlage mit dem Hauptgerüst zu verbinden. Hierzu sind 1.25 m lange Gerüstrohre  $\varnothing$  48.3 x 3.2 mm zu verwenden, die mit Normkupplungen an beiden Ständern des Treppenaufstiegs und an den Außenständern des Hauptgerüsts angeschlossen werden (siehe Bild 52, Detail X). Das Hauptgerüst ist an diesen Punkten zu verankern, und zwar mit V-Ankern.

**Bild 52: Einläufiger Treppenaufstieg**



### 2.5.6.6 Doppelläufiger Treppenaufstieg

Beim doppelläufigen Treppenaufstieg für das Fassadengerüst Profitech S 73 plus werden zwei Gerüstfelder mit Aluminium-Podesttreppen (Anlage A, Seiten 108, 109) vor das Hauptgerüst gestellt (siehe Bild 53). Bei Verwendung der Treppen gemäß Seiten 115 und 116 der Anlage A muss der Aufbau nach Anlage B, Seite 36 des Zulassungsbescheids erfolgen.

Das erste vorgestellte Gerüstfeld wird so aufgebaut, dass die Innenständer einen Achsabstand von 16 cm zu den Außenständern des Hauptgerüsts aufweisen (siehe Bild 52, Detail Y). Das zweite Gerüstfeld wird ebenfalls auf 16 cm Abstand heran gerückt (siehe Bild 53, Detail Z). In beiden Fällen werden Distanzkupplungen 16 (Anlage A, Seite 124) als Abstandhalter am Fußpunkt und nach Bedarf weiter oben eingebaut.

Unter dem Vertikalrahmen, an dem man mit dem Treppenaufstieg beginnen möchte, sind zwei Fußspindeln mit übergeschobener Fußtraverse (Anlage A, Seiten 106 oder 107) zur Aufnahme der ersten Podesttreppe vorzusehen. Auf der Außenseite ist über den Spindeln ein Längsriegel anzuordnen (Anlage A, Seite 20).

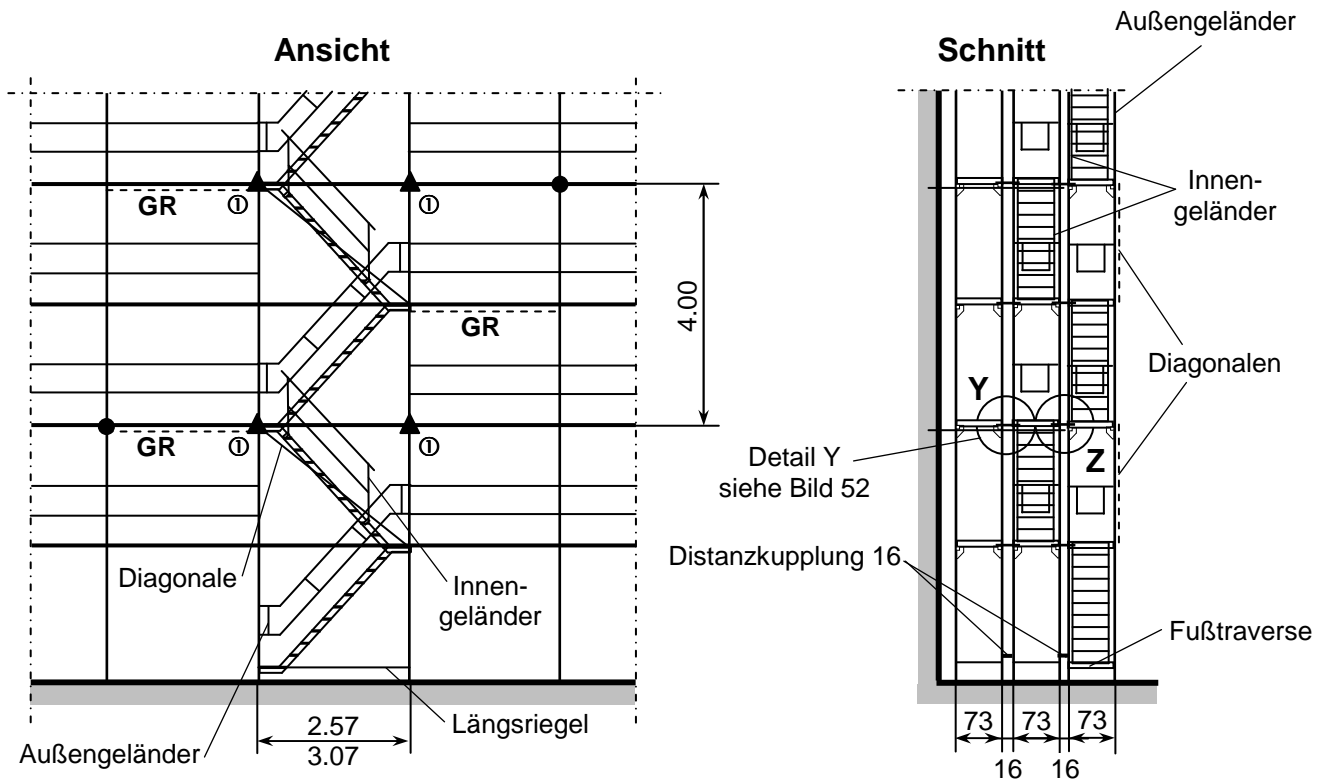
Die Podesttreppen werden gegenläufig, d.h. abwechselnd auf dem ersten und dem zweiten vorgestellten Gerüstfeld eingebaut. In jeder Lage wird sowohl zwischen den beiden Treppenpodesten als auch zwischen Treppenpodest und Belag des Hauptgerüsts eine Alu-Spaltabdeckung eingebaut (siehe hierzu die Beschreibung in 2.5.6.5).

An der Außenseite des Treppenaufstiegs sind die entsprechenden Geländer nach Anlage A, Seiten 113 oder 119 einzubauen. Diese werden wie der normale Seitenschutz in die Geländerkästchen gehängt und verkeilt. Zwischen den beiden vorgestellten Gerüstfeldern werden Innengeländer (Anlage A, Seiten 114 oder 120) auf die Treppenholme geschoben und durch Anziehen der Flügelmutter verklemmt.

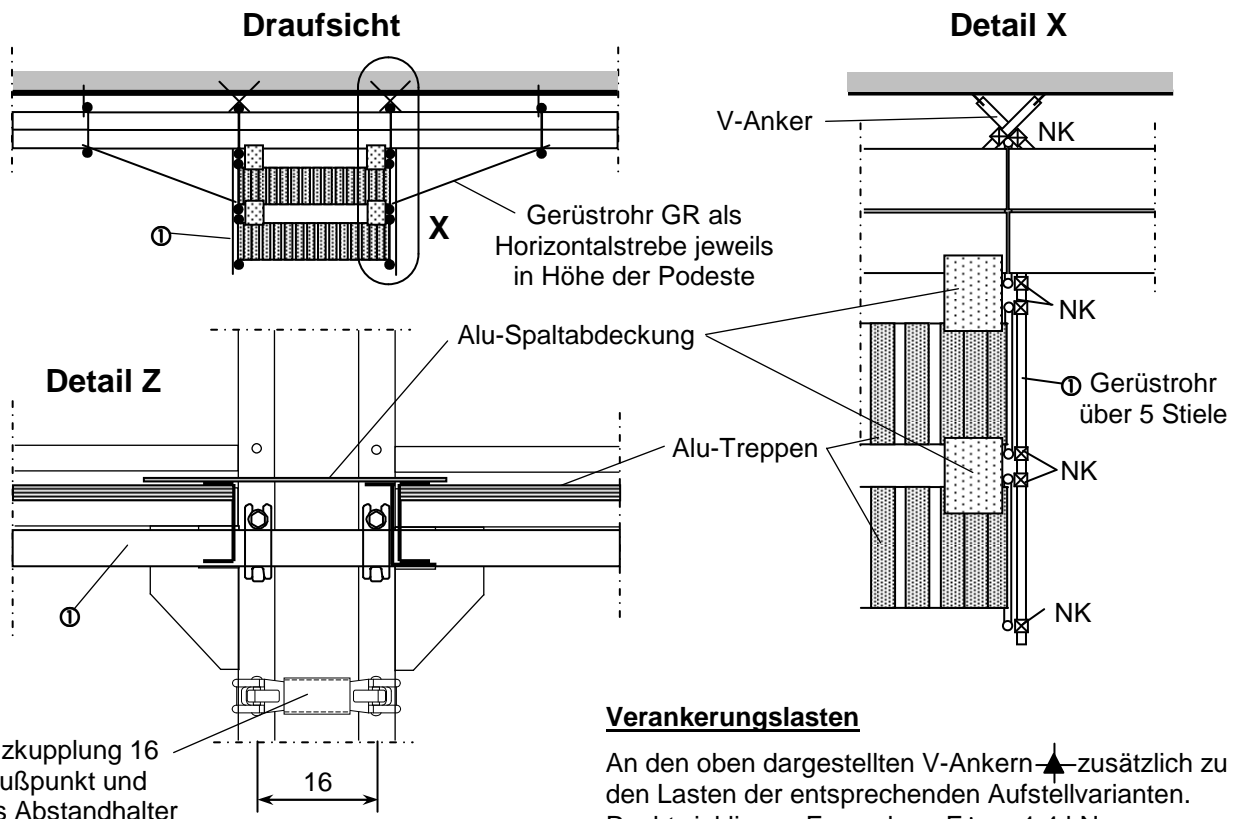
Beide Vertikalrahmenzüge des Treppenaufstiegs werden in jeder zweiten Gerüstlage mit dem Hauptgerüst verbunden. Hierzu werden 2 m lange Gerüstrohre verwendet, die mit Normkupplungen an jedem Ständer der Aufstiegsrahmen und an den Außenständern des Hauptgerüsts anzuschließen sind (Bild 53, Detail X). Das Hauptgerüst ist an diesen Punkten mit V-Ankern an der Fassade zu befestigen.

Auf beiden Seiten des Treppenaufstiegs sind in jeder zweiten Lage Horizontaldiagonalen aus Gerüstrohren  $\varnothing 48.3 \times 3.2$  mm zwischen den vorgestellten Rahmen und den benachbarten Rahmenzügen des Hauptgerüsts gemäß Bild 53 einzubauen. Als Anschlussmittel sind Normkupplungen zu verwenden.

**Bild 53: Doppelläufiger Treppenaufstieg**



Außengeländer an jeder außen liegenden Treppe  
Innengeländer an jeder Treppe



**Verankerungslasten**

An den oben dargestellten V-Ankern ▲ zusätzlich zu den Lasten der entsprechenden Aufstellvarianten.  
Rechtwinklig zur Fassade:  $F_{\perp} = 1.4 \text{ kN}$   
Parallel zur Fassade:  $F_{\parallel} = 3.0 \text{ kN}$

#### 2.5.6.7 Varianten mit besonders großen Spindelauszugslängen

Auf den folgenden Seiten sind unbedeckte und netzbedeckte Varianten dargestellt, bei denen die Spindeln bis zu 44.5 cm ausgezogen werden dürfen.

Die verwendeten Spindeln müssen dabei mindestens eine Länge von 60 cm haben.

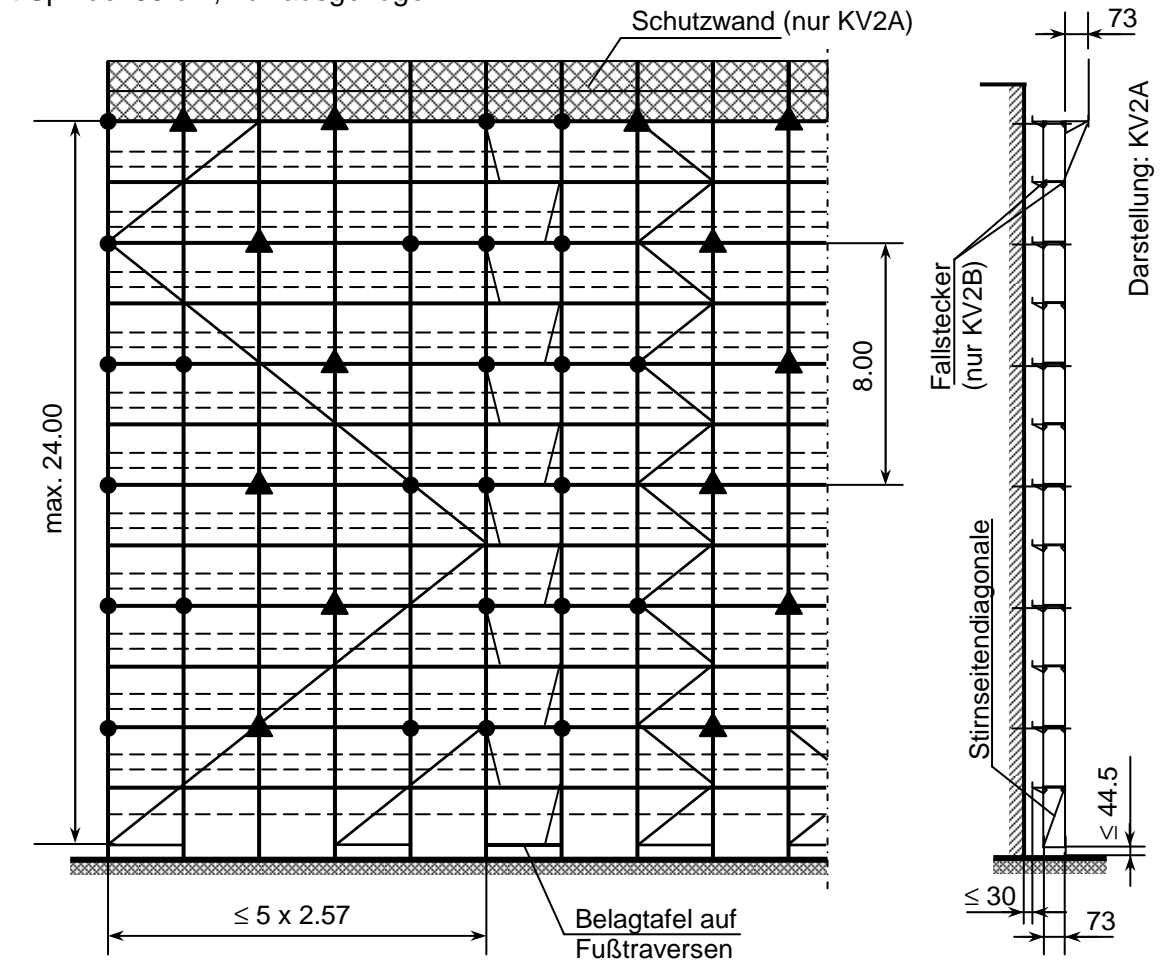


**Bild 54: Unbekleidetes Gerüst vor geschlossener oder teilweise offener Fassade**

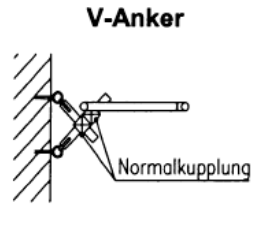
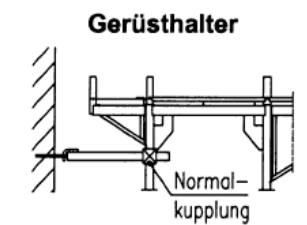
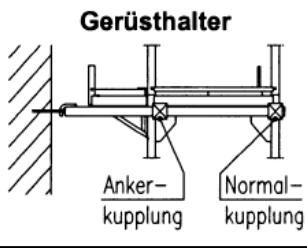
**Konsolvariante 2 (KV2A / KV2B) mit großer Spindelausdrehlänge**

- mit Konsolen 36 innen in jeder Lage
- mit Konsolen 73 mit / ohne Konsolstreben außen in der obersten Lage
- mit / ohne Schutzwand
- mit Spindel 60 cm, voll ausgezogen

**$L \leq 2.57$  m**



- Gerüsthalter
- ▲ V-Anker in jeder Ankerebene 1x pro 5 Felder (in der obersten Ankerebene 2x pro 5 Felder)
- Längsriegel bzw. Diagonale außen



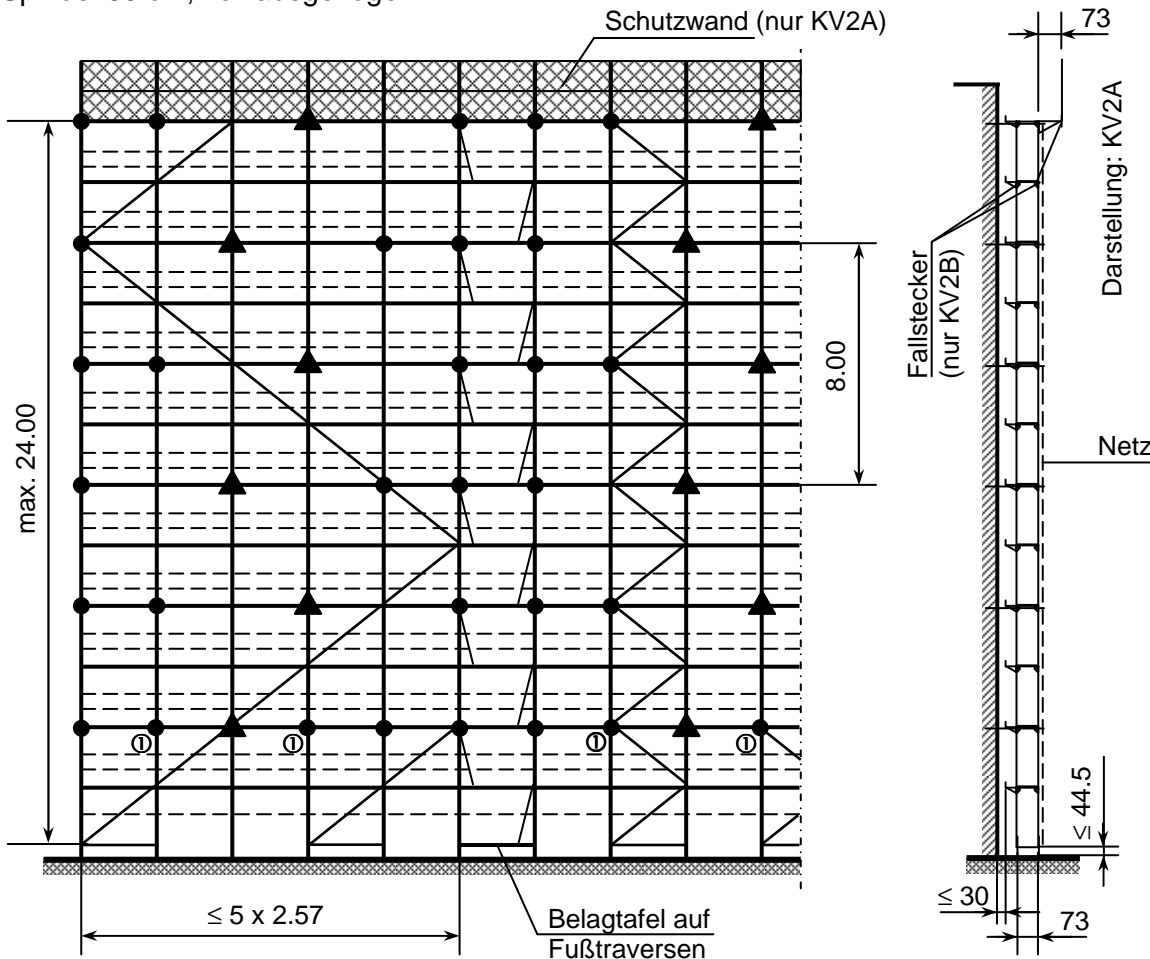
Fassade		geschlossen	teilweise offen			
Ankerraster		8.0 m versetzt	8.0 m versetzt			
Zusatzanker		---	---			
max. Spindelauszugslänge [cm]		44.5	44.5			
Ankerlast [kN]	Ankerhöhe [m]	H ≤ 20	oberste Lage	H ≤ 20	oberste Lage	
	⊥ zur Fassade	$F_{\perp}$	1.3	3.6/1.1	3.8	5.2/2.0
	V-Anker	zur Fassade $F_{  }$	7.6	9.7	7.6	9.7
		Schräglast $F_{\alpha}$	5.4	6.9	5.4	6.9
Eckanker		F	3.7	3.7	4.2	4.2
Fundamentlast je Rahmensegung [kN]	Variante	KV2		KV2		
	Innenständer $F_i$	15.6		15.6		
	Außenständer $F_a$	17.5		17.5		

Bild 55: Netzbekleidetes Gerüst vor geschlossener Fassade

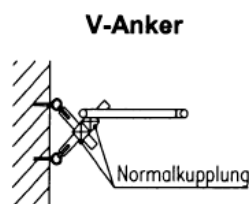
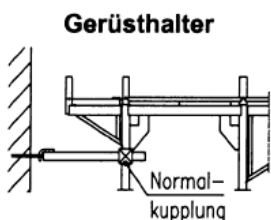
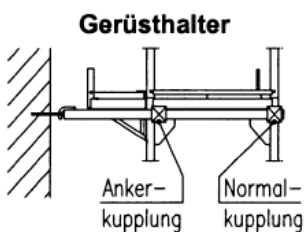
## Konsolvariante 2 (KV2A / KV2B) mit großer Spindelausdrehlänge

- mit Konsolen 36 innen in jeder Lage
- mit Konsolen 73 mit / ohne Konsolstreben außen in der obersten Lage
- mit / ohne Schutzwand
- mit Spindel 60 cm, voll ausgezogen

$$L \leq 2.57 \text{ m}$$



- Gerüsthalter
- ▲ V-Anker in jeder Ankerebene 1x pro 5 Felder  
(bei KV2A in der obersten Lage mindestens 2 V-Anker)
- Längsriegel bzw. Diagonale außen



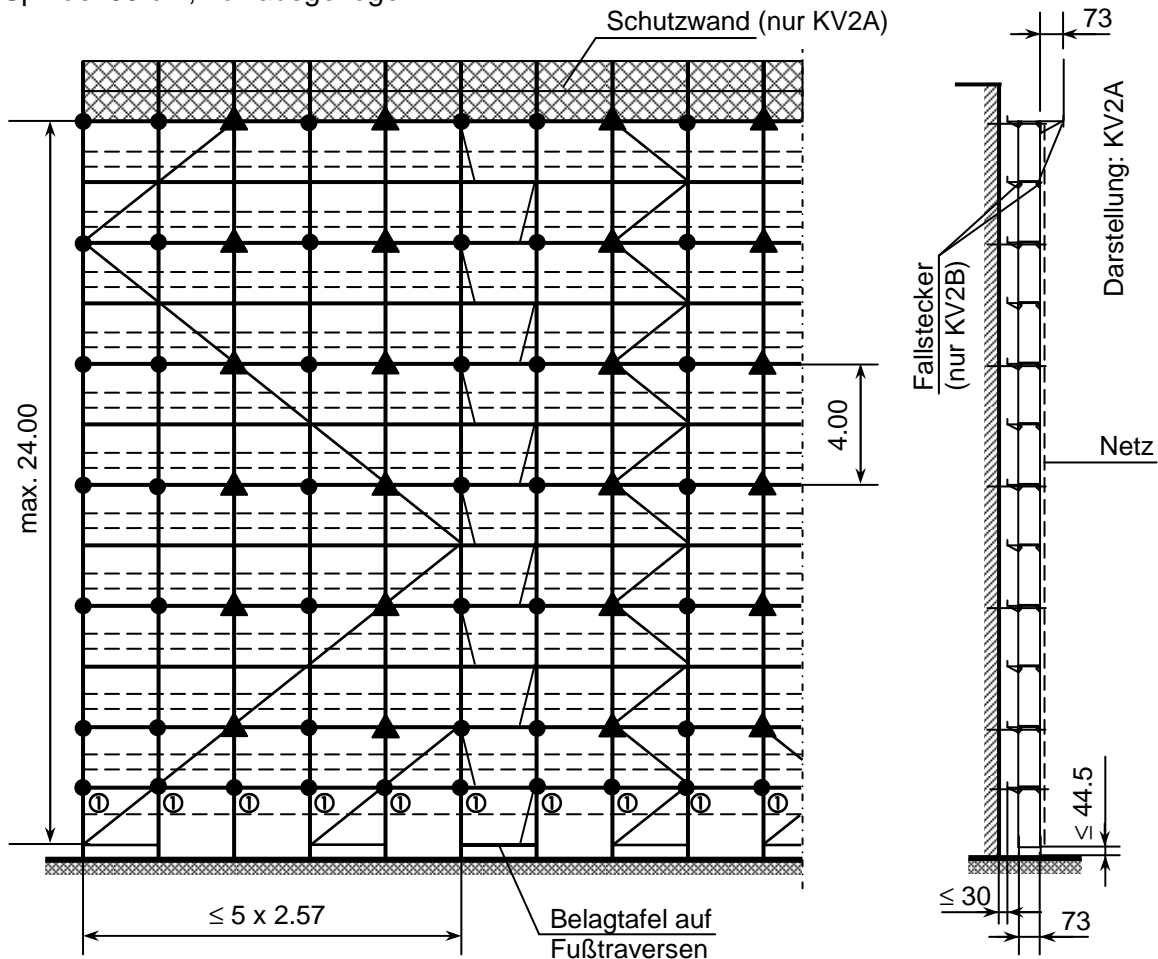
Fassade		geschlossen	
Ankerraster		8.0 m versetzt	
Zusatzanker		⊙	
max. Spindelauszugslänge [cm]		44.5	
Ankerlast [kN]	Ankerhöhe [m]	H ≤ 20	oberste Lage
	⊥ zur Fassade	F <sub>⊥</sub>	2.8 / 4.1/1.5
	V-Anker	zur Fassade F <sub>II</sub>	5.7 / 9.2
		Schräglast F <sub>α</sub>	4.0 / 6.5
Eckanker		F	5.1 / 5.1
Fundamentlast je Rahmenzug [kN]	Variante	KV2	
	Innenständer F <sub>i</sub>	15.2	
	Außenständer F <sub>a</sub>	17.5	

**Bild 56: Netzbekleidetes Gerüst vor teilweise offener Fassade**

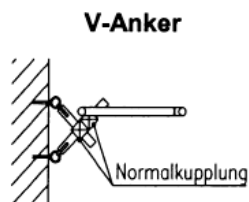
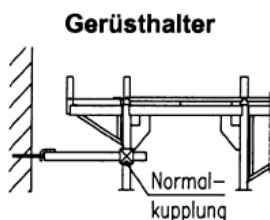
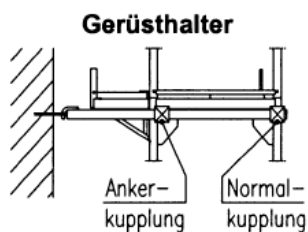
**Konsolvariante 2 (KV2A / KV2B) mit großer Spindelausdrehlänge**

- mit Konsolen 36 innen in jeder Lage
- mit Konsolen 73 mit / ohne Konsolstreben außen in der obersten Lage
- mit / ohne Schutzwand
- mit Spindel 60 cm, voll ausgezogen

**$L \leq 2.57$  m**



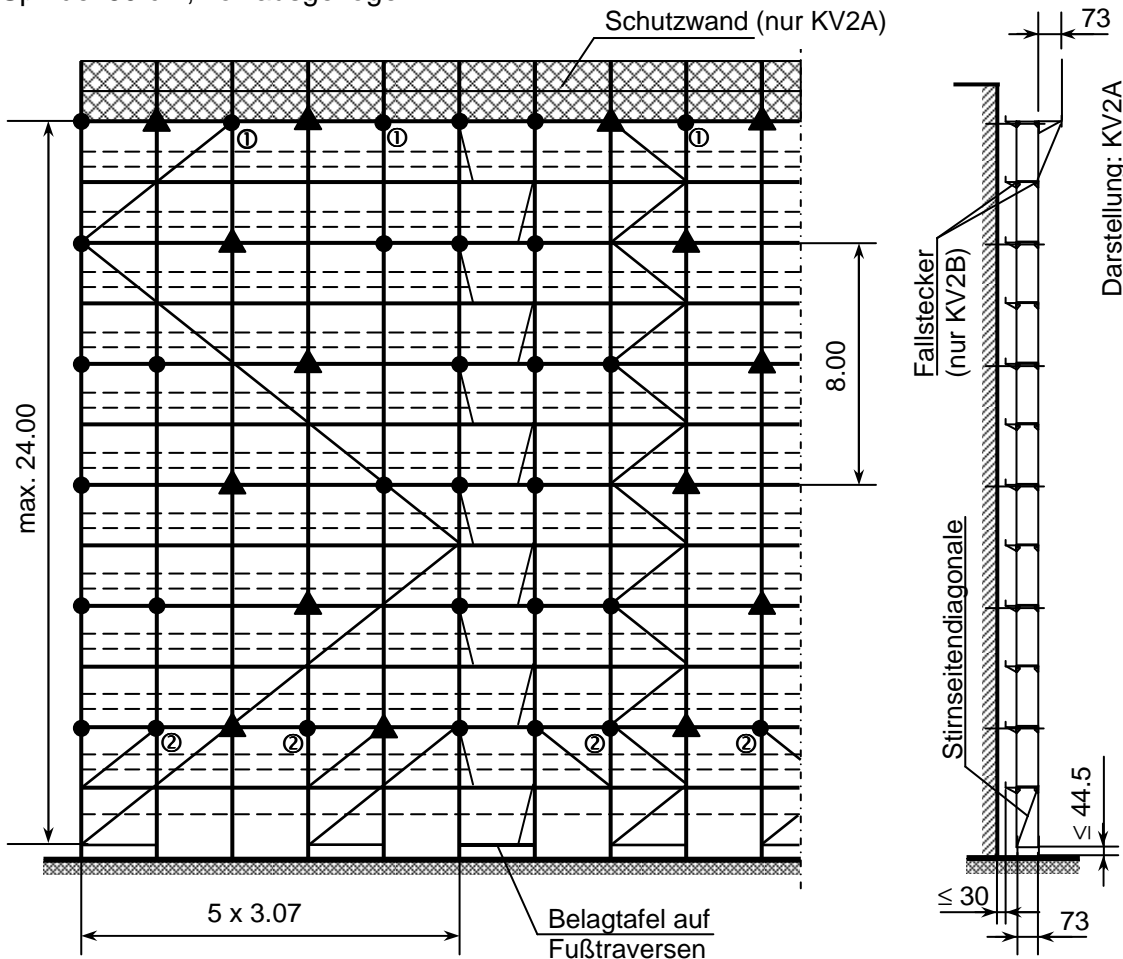
- Gerüsthalter
- ▲ V-Anker in jeder Ankerebene 2x pro 5 Felder
- Längsriegel bzw. Diagonale außen



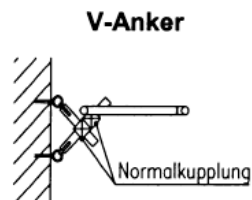
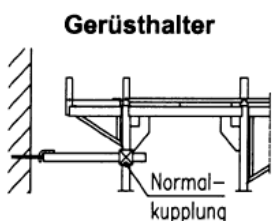
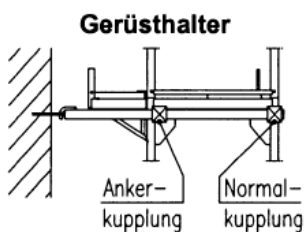
Fassade		teilweise offen	
Ankerraster		4.0 m	
Zusatzanker		⊙	
max. Spindelauszugslänge [cm]		44.5	
Ankerlast [kN]	Ankerhöhe [m]	H ≤ 20	oberste Lage
	⊥ zur Fassade	F <sub>⊥</sub>	3.6 / 3.2/2.0
	V-Anker	∥ zur Fassade F <sub>∥</sub>	5.0 / 6.3
		Schräglast F <sub>α</sub>	3.5 / 4.5
Eckanker		F	5.7 / 5.7
Fundamentlast je Rahmenseg [kN]	Variante	KV2	
	Innenständer F <sub>i</sub>	14.9	
	Außenständer F <sub>a</sub>	17.5	

**Bild 57: Unbekleidetes Gerüst vor geschlossener oder teilweise offener Fassade**
**Konsolvariante 2 (KV2A / KV2B) mit großer Spindelausdrehlänge**

- mit Konsolen 36 innen in jeder Lage
- mit Konsolen 73 mit / ohne Konsolstreben außen in der obersten Lage
- mit / ohne Schutzwand
- mit Spindel 60 cm, voll ausgezogen

**L = 3.07 m**


- Gerüsthalter
- ▲ V-Anker in jeder Ankerebene 1x pro 5 Felder  
(in den Ebenen +4m und +24m 2x pro 5 Felder)
- Längsriegel bzw. Diagonale außen



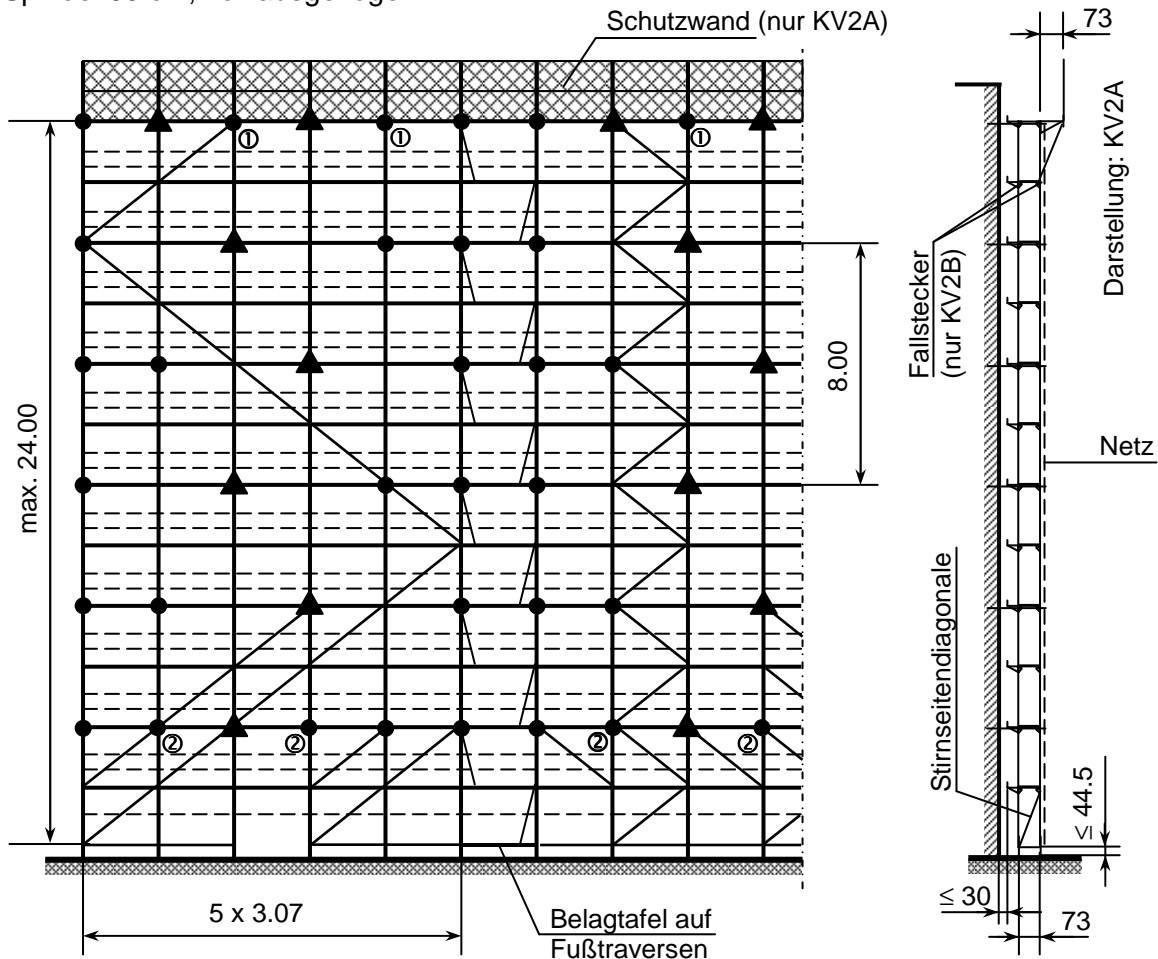
Fassade		geschlossen		teilweise offen		
Ankerraster		8.0 m versetzt		8.0 m versetzt		
Zusatzanker		① ②		① ②		
max. Spindelauszugslänge [cm]		44.5		44.5		
Ankerlast [kN]	Ankerhöhe [m]	H ≤ 20	oberste Lage	H ≤ 20	oberste Lage	
	⊥ zur Fassade	$F_{\perp}$	1.6	4.1/1.2	3.9	3.5/2.6
	V-Anker	zur Fassade $F_{II}$	7.6	9.5	7.6	9.5
		Schräglast $F_{\alpha}$	5.4	6.7	5.4	6.7
Eckanker		F	4.0	4.0	3.9	3.9
Fundamentlast je Rahmenzug [kN]	Variante	KV2		KV2		
	Innenständer $F_i$	16.5		16.5		
	Außenständer $F_a$	19.0		19.0		

**Bild 58: Netzbekleidetes Gerüst vor geschlossener Fassade**

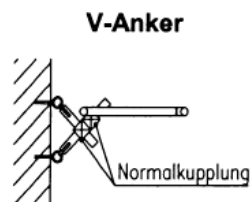
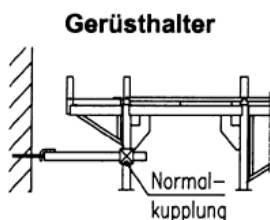
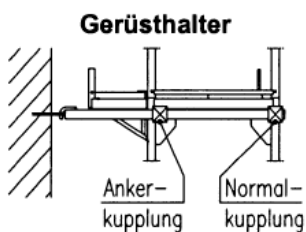
**Konsolvariante 2 (KV2A / KV2B) mit großer Spindelausdrehlänge**

- mit Konsolen 36 innen in jeder Lage
- mit Konsolen 73 mit / ohne Konsolstreben außen in der obersten Lage
- mit / ohne Schutzwand
- mit Spindel 60 cm, voll ausgezogen

**L = 3.07 m**



- Gerüsthalter
- ▲ V-Anker in jeder Ankerebene 1x pro 5 Felder (in der obersten Ankerebene 2 x pro 5 Felder)
- Längsriegel bzw. Diagonale außen



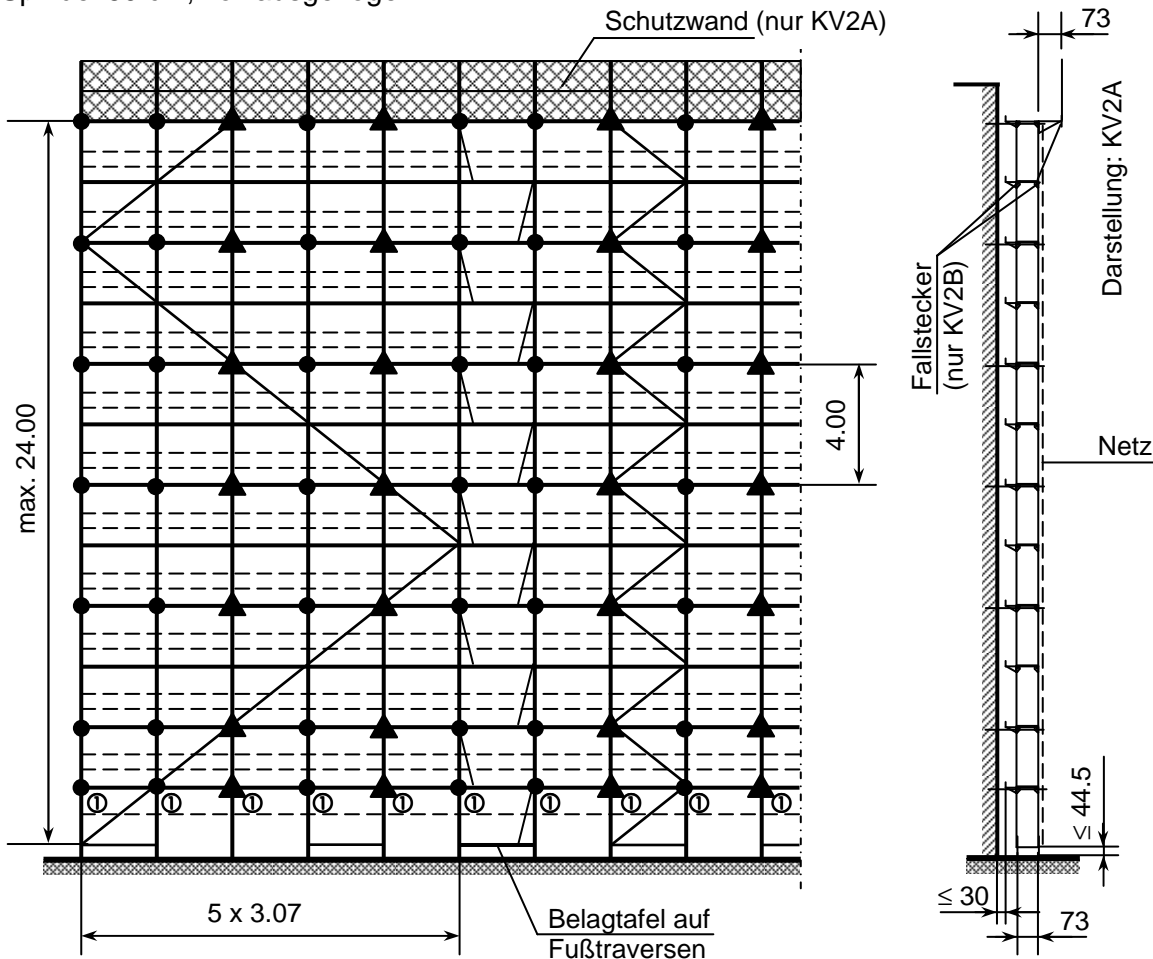
Fassade		geschlossen	
Ankerraster		8.0 m versetzt	
Zusatzanker		① ②	
max. Spindelauszugslänge [cm]		44.5	
Ankerlast [kN]	Ankerhöhe [m]	H ≤ 20	oberste Lage
	V-Anker	⊥ zur Fassade $F_{\perp}$	3.1   2.8/1.2
		II zur Fassade $F_{\parallel}$	6.2   5.8
	Eckanker	Schräglast $F_{\alpha}$	4.4   4.1
Fundamentlast je Rahmensegung [kN]	Variante		KV2
	Innenständer $F_i$	16.6	
	Außenständer $F_a$	19.2	

Bild 59: Netzbekleidetes Gerüst vor teilweise offener Fassade

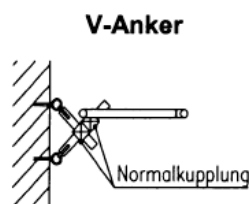
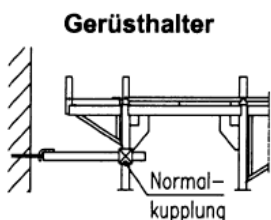
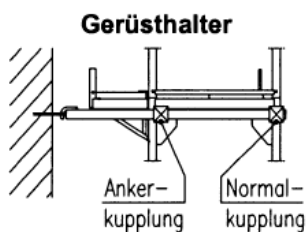
## Konsolvariante 2 (KV2A / KV2B) mit großer Spindelausdrehlänge

- mit Konsolen 36 innen in jeder Lage
- mit Konsolen 73 mit / ohne Konsolstreben außen in der obersten Lage
- mit / ohne Schutzwand
- mit Spindel 60 cm, voll ausgezogen

L = 3.07 m



- Gerüsthalter
- ▲ V-Anker in jeder Ankerebene 2x pro 5 Felder
- Längsriegel bzw. Diagonale außen



Fassade		teilweise offen		
Ankerraster		4.0 m		
Zusatzanker		⊙		
max. Spindelauszugslänge [cm]		44.5		
Ankerlast [kN]	Ankerhöhe [m]	H ≤ 20	oberste Lage	
	⊥ zur Fassade	F <sub>⊥</sub>	4.4	
	V-Anker	∥ zur Fassade F <sub>∥</sub>	5.6	6.9
		Schräglast F <sub>α</sub>	4.0	4.9
Eckanker		F	4.2	
Fundamentlast je Rahmenczug [kN]	Variante	KV2		
	Innenständer F <sub>i</sub>	16.8		
	Außenständer F <sub>a</sub>	18.0		

### **3. Abbau des Fassadengerüstes Profitech S 73 plus**

Für den Abbau des Profitech S 73 plus Gerüstes ist die Reihenfolge der in Abschnitt 2.1 bis 2.5 beschriebenen Arbeitsschritte umzukehren.

Die Verankerung darf erst entfernt werden, wenn die darüber liegende Gerüstlage vollständig demontiert worden ist. Bauteile, deren Verbindungsmittel gelöst wurden, sind umgehend auszubauen.

Ausgebaute Gerüstbauteile dürfen zur Vermeidung von Stolpergefahren nicht auf dem Verkehrsweg gelagert werden.

Ausgebaute Gerüstbauteile dürfen nicht vom Gerüst abgeworfen werden.

### **4. Verwendung des Fassadengerüstes Profitech S 73 plus**

Das Profitech S 73 plus Gerüst darf entsprechend der Lastklasse 3 unter Beachtung dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung sowie nach den Festlegungen der BetrSichV als Arbeits- und Schutzgerüst verwendet werden.

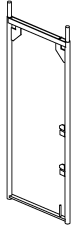
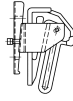



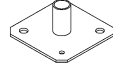
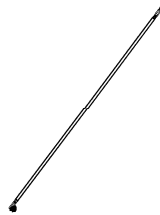
Der Gerüstnutzer muss die Eignung der ausgewählten Aufstellvariante des Gerüstes Profitech S 73 plus für die auszuführenden Arbeiten und die sichere Funktion überprüfen. Er hat dafür zu sorgen, dass das Gerüst vor der Benutzung auf augenfällige Mängel geprüft wird. Werden bei der Prüfung Mängel festgestellt, darf das Gerüst in den mit Mängeln behafteten Bereichen bis zu deren Beseitigung durch den Gerüstbauunternehmer nicht benutzt werden. Nachträgliche Änderungen am Gerüst gelten als Auf-, Um- oder Abbau und dürfen nur von fachlich geeigneten Beschäftigten durchgeführt werden. Sie sind vom Gerüstbauunternehmer zu prüfen und freizugeben.

Die Prüfungen sind nach außergewöhnlichen Ereignissen zu wiederholen, z.B. längerer Zeit der Nichtbenutzung, Unfällen oder auf das Gerüst einwirkenden Naturereignissen.

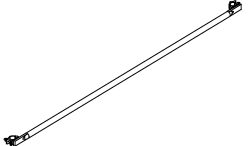
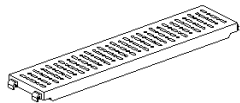
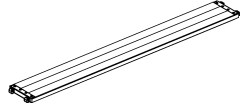

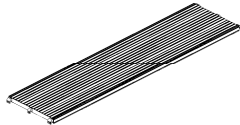
Es wird empfohlen, die Ergebnisse der Prüfungen in Form eines Prüfprotokolls (siehe Anhang 2) zu dokumentieren und dieses mindestens drei Monate über die Standzeit des Gerüstes hinaus aufzubewahren.

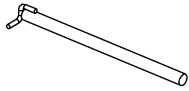
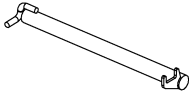
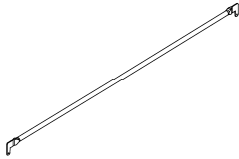
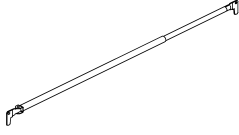
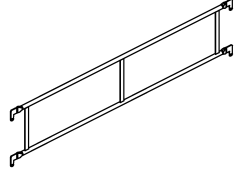
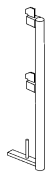
## Anhang 1

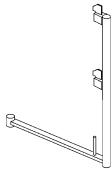
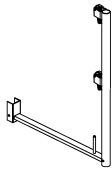
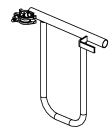
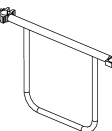
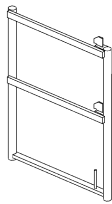
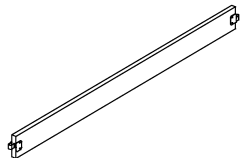
### Zusammenstellung der Bauteile

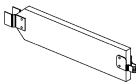
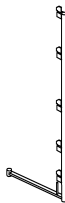

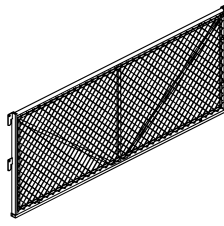


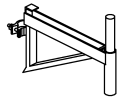
Anlage A Seite (der Zulassung Z-8.1-912)	Benennung	G (kg)	Bauteil der Regel- ausführung	Abbildung
<b>Grundbauteile</b>				
1	Vertikalrahmen t = 2.7 mm H = 2.00 m H = 1.50 m H = 1.00 m H = 0.66 m	19.8 16.7 13.5 10.2	ja	
2	Vertikalrahmen t = 3.2 mm, H = 2.00 m	21.7	ja	
7	montierbares Keilkästchen	0.7	ja	
8, 10	Vertikalrahmen (alte Ausführungen)		ja	
13	Gerüstspindel starr 0.40 m 0.60 m 0.80 m	2.9 3.6 4.3	ja	
14	Gerüstspindel 50 (alte Ausführung)		ja	
15	Gerüstspindel schwenkbar	5.7	nein	
16	Gerüstspindel schwenkbar mit Halbkupplung	5.7	nein	
17	Fußplatte	1.1	ja	
18a, 19a	Vertikaldiagonale 1.57 * 2.00 m 2.07 * 2.00 m 2.57 * 2.00 m 3.07 * 2.00 m	6.0 6.6 7.4 8.3	ja	

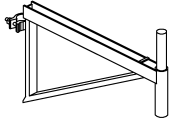
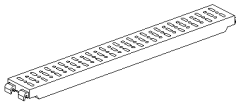


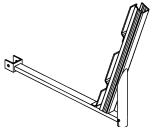







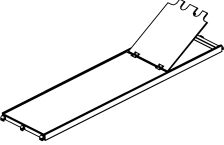

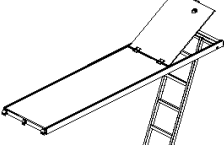
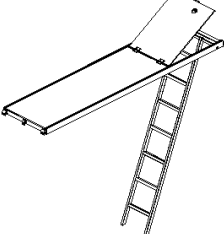
Anlage A Seite (der Zulassung Z-8.1-912)	Benennung	G (kg)	Bauteil der Regel- ausführung	Abbildung
20	Längsriegel  L = 2.07 m L = 2.57 m L = 3.07 m	7.6 9.1 10.7	ja	
21, 22	Belagtafel Stahl 32  L = 0.73 m L = 1.09 m L = 1.57 m L = 2.07 m L = 2.57 m L = 3.07 m	6.4 8.3 11.0 14.0 17.0 20.0	ja	
23	Belagtafel Stahl 32 (alte Ausführung)		ja	
24	Belagtafel Holz  L = 0.73 m L = 1.09 m L = 1.57 m L = 2.07 m L = 2.57 m L = 3.07 m	5.8 7.8 10.6 14.9 17.9 18.6	ja	
26	Belagtafel Holz (alte Ausführung)		ja	
27	Rahmentafel-Alu 61  L = 0.73 m L = 1.09 m L = 1.57 m L = 2.07 m L = 2.57 m L = 3.07 m	6.1 8.4 11.9 15.5 18.7 24.0	ja	
28, 29	Rahmentafel Alu (alte Ausführungen)		ja	
130	Alu-Boden protec  L = 0.73 m L = 1.09 m L = 1.57 m L = 2.07 m L = 2.57 m L = 3.07 m	6.8 9.2 12.3 15.6 18.9 22.1	ja	
30a	Alu-Boden protec (Alu-Boden plus) (alte Ausführung)		ja	


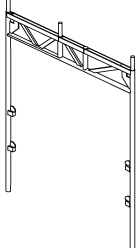
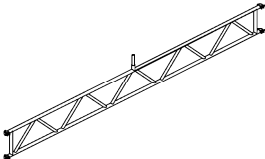
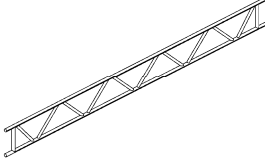
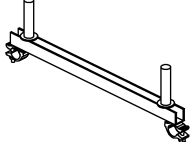
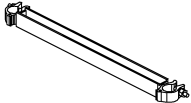

Anlage A Seite (der Zulassung Z-8.1-912)	Benennung	G (kg)	Bauteil der Regel- ausführung	Abbildung
33	Gerüsthalter L = 0.30 m L = 0.40 m L = 0.50 m L = 0.80 m L = 1.10 m L = 1.30 m L = 1.50 m L = 1.90 m	1.3 1.6 2.0 2.9 3.9 4.5 5.1 6.5	ja	
33	Schnellanker	3.0	ja	
<b>Seitenschutzbauteile</b>				
34	Geländerholm L = 0.73 m L = 1.09 m L = 1.57 m L = 2.07 m L = 2.57 m L = 3.07 m	1.5 2.1 2.9 3.8 4.6 5.4	ja	
35	Geländerholm (alte Ausführung)		ja	
36	Teleskop-Geländerholm	6.9	nein	
37	Teleskop-Geländerholm (alte Ausf.)		nein	
38	Doppelgeländer L = 1.57 m L = 2.07 m L = 2.57 m L = 3.07 m	7.1 8.8 11.1 12.8	ja	
39	Doppelgeländer (alte Ausführung)		ja	
40	Geländerstütze einfach	5.3	ja	
41	Geländerstütze einfach (alte Ausführung)		ja	

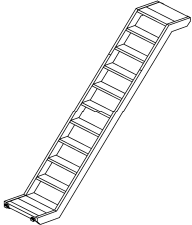
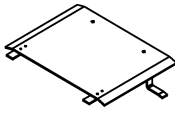
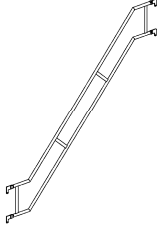


Anlage A Seite (der Zulassung Z-8.1-912)	Benennung	G (kg)	Bauteil der Regel- ausführung	Abbildung
42	Geländerstütze 73	5.9	ja	
43	Geländerstütze 73 (alte Ausführungen)		ja	
44	Konsolpfosten 73	6.3	ja	
45	Konsolpfosten 73 (alte Ausführung)		ja	
46	Stirnseiten-Doppelgeländer 36	3.2	ja	
47	Stirnseiten-Doppelgeländer 36 (alte Ausf.)		ja	
48	Stirnseiten-Doppelgeländer 73	3.5	ja	
49	Stirnseiten-Doppelgeländer 73 (alte Ausf.)		ja	
50	Stirnseiten-Geländerrahmen	11.6	ja	
51	Stirnseiten-Geländerrahmen (alte Ausf.)		ja	
52	Bordbrett L = 0.73 m L = 1.09 m L = 1.57 m L = 2.07 m L = 2.57 m L = 3.07 m	1.8 2.7 3.4 4.3 5.2 6.2	ja	
53	Bordbretter (alte Ausführungen)		ja	

Anlage A Seite (der Zulassung Z-8.1-912)	Benennung	G (kg)	Bauteil der Regel- ausführung	Abbildung
54	Stirnseiten-Bordbrett L = 0.36 m L = 0.73 m	0.7 1.3	ja	
55	Stirnseiten-Bordbretter (alte Ausführungen)		ja	
56	Schutzgitterstütze	12.6	ja	
57	Schutzgitterstütze (alte Ausfertigungen)		ja	
58	Schutzgitterstütze für Endkonsole	12.6	ja	
59	Schutzgitterstütze für Endkonsole (alte Ausfertigung)		ja	
60	Schutzgitter L = 1.57 m L = 2.07 m L = 2.57 m L = 3.07 m	16.4 22.4 26.2 29.6	ja	
61	Schutzgitter (alte Ausführung)		ja	
<b>Ergänzungsbauteile</b>				
62	Konsole 36	3.6	ja	
63	Konsole 32 (alte Ausführung)		ja	
135	Konsole 36 ohne Rohrverbinder		nein	 
136	Konsole 50		nein	

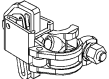
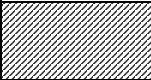
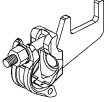
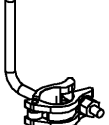

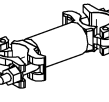
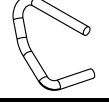

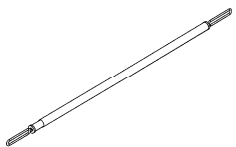

Anlage A Seite (der Zulassung Z-8.1-912)	Benennung	G (kg)	Bauteil der Regel- ausführung	Abbildung
64	Konsole 73	6.5	ja	
65	Konsole 73 mit Strebe (alte Ausführung)		ja	
66	Konsole 70 mit Strebe (alte Ausführung)		ja	
67	Belagtafel Stahl 19  L = 0.73 m L = 1.09 m L = 1.57 m L = 2.07 m L = 2.57 m L = 3.07 m	5.0 6.6 8.8 11.1 13.4 15.7	nein	
68	Belagtafel Stahl 19 (alte Ausführung)		nein	
69	obere Belagsicherung  L = 0.36 m L = 0.73 m	1.0 1.9	ja	
70	obere Belagsicherungen (alte Ausführung)		ja	
71	Spaltabdeckung (alte Ausführung)		ja	
72	Schutzdachkonsole	18.6	ja	
73	Schutzdachkonsole (alte Ausführung)		ja	
74	Schutzdachadapter	4.9	ja	
137	Schutzdachstütze 73 (Schutzdachaufsatz)	10.9	nein	

Anlage A Seite (der Zulassung Z-8.1-912)	Benennung	G (kg)	Bauteil der Regel- ausführung	Abbildung
132	Dachfangrahmen 73 / 109	22.7	ja	
133	Traufrahmen 73	24.6	nein	
134	Vertikalrahmen 36	18.4	nein	
75a	Querdiagonale 73 x 200	4.9	ja	
76, 77	Rahmentafel-Alu mit Durchstieg (ohne Leiter) L = 1.57 m L = 2.07 m L = 2.57 m L = 3.07 m	12.2 16.0 19.1 24.4	ja	
78, 79	separate Leiter (Stahl)	9.0	ja	
80	Rahmentafel-Alu mit Durchstieg (mit Leiter) L = 2.57 m L = 3.07 m	23.3 28.5	ja	
84, 85, 87	Rahmentafel-Alu mit Durchstieg (alte Ausführungen)		ja	

Anlage A Seite (der Zulassung Z-8.1-912)	Benennung	G (kg)	Bauteil der Regel- ausführung	Abbildung
90	Alu-Durchstieg mit Alubelag L = 2.57 m L = 3.07 m	23.5 27.0	ja	
94	Leitengang-Austrittsbelag (alte Ausführung)		ja	
95	Durchgangsrahmen B = 1.50 m B = 1.75 m	33.4 39.6	ja	
98	Durchgangsrahmen 170 (alte Ausführung)		ja	
101	Überbrückungsträger L = 5.14 m L = 6.14 m	51.1 60.1	ja	
138	Überbrückungsträger L = 7.71 m	78.1	nein	
102	Überbrückungsträger (alte Ausführung)		ja	
103	Stahl-Gitterträger L = 5.20 m L = 6.20 m	48.2 57.1	ja	
104	Querriegel für Gitterträger	5.2	ja	
105	Traverse für Zwischenstandhöhen	3.4	ja	
106	Fußtraverse	2.9	ja	
107	Fußtraverse (alte Ausführung)		ja	

Anlage A Seite (der Zulassung Z-8.1-912)	Benennung	G (kg)	Bauteil der Regel- ausführung	Abbildung
108, 109	Podesttreppe Aluminium  L = 2.57 m L = 3.07 m	23.1 27.5	ja	
112	Alu-Spaltabdeckung  für L = 2.57 m für L = 3.07 m	1.7 2.8	ja	
113	Treppengeländer außen  L = 2.57 m L = 3.07 m	15.7 17.5	ja	
114	Treppengeländer innen	14.8	ja	
139	Austrittsgeländer	14.7	ja	
115, 116	Podesttreppe Aluminium (alte Ausführung)		ja	
119	Treppengeländer außen (alte Ausführung)		ja	
120	Treppengeländer innen (alte Ausführung)		ja	



Anlage A Seite (der Zulassung Z-8.1-912)	Benennung	G (kg)	Bauteil der Regel- ausführung	Abbildung
121	Geländerkupplung	1.1	ja	
122	Geländerkupplung (alte Ausführung)		ja	
123	Ankerkupplung	0.8	ja	
123	Bordbrettkupplung	0.8	ja	
124a	Verankerungskupplung	0.8	ja	
124a	Distanzkupplung 16	1.5	ja	
125	Fallstecker	0.1	ja	
142	Montage-Sicherheits-Geländer verriegelbarer Pfosten	5.8	nein	
143	Montage-Sicherheits-Geländer teleskopierbare Holme L = 1.50 m bis 2.07 m L = 2.07 m bis 3.07 m	2.5 3.0	nein	
128	Montage-Sicherheits-Geländer Stirnseiten-Rahmen	6.0	nein	

Prüfprotokoll  
Seite 1**Anhang 2****Prüfprotokoll für Arbeits- und Schutzgerüste**

hier: Fassadengerüst Profitech S 73 plus

(gem. §§ 10 und 11 BetrSichV)

Auftraggeber: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Gerüstaufsteller: \_\_\_\_\_

Bauvorhaben: \_\_\_\_\_

**Gerüstart:**Arbeitsgerüst  Schutzdach Fanggerüst  Dachfanggerüst **Gerüstklasse:**

Lastklasse

Breitenklasse

1  W06 2  W09 3  \_\_\_\_ **Bekleidung:** Netze  Planen  \_\_\_\_\_ 

Verwendungszweck: \_\_\_\_\_

**Gerüstbauteile:** augenscheinlich unbeschädigt \***Standicherheit:**Tragfähigkeit der Aufstandsfläche (Ziffer 2.2.1 der A&V) \*Fußspindeln (Ziffer 2.2.2 der A&V) \*Höhenausgleich (Ziffer 2.2.3 der A&V) \*Längsriegel in den Diagonalfeldern (Ziffer 2.2.7 der A&V) \*Vertikaldiagonalen (Ziffern 2.2.7 und 2.4.5 der A&V) \*Durchgangsrahmen (Ziffern 2.2.5 und 2.5.6.1 der A&V) \*Überbrückungsträger (Ziffer 2.5.6.2 der A&V) \*Verankerungen (Ziffer 2.4.7 der A&V) \*

Verankerungskräfte siehe Aufbauvarianten

\* ankreuzen, wenn geprüft und in Ordnung

Prüfprotokoll  
Seite 2

**Beläge:**

Systembeläge (entsprechend Tabelle 1 der A&V) \*

**Arbeits- und Betriebssicherheit:**

Seitenschutz (Ziffer 2.4.6 der A&V) \*

Wandabstand \*

Aufstieg, Zugänge (Ziffer 2.3.5 der A&V) \*

Eckausbildung (Ziffer 2.3.4 der A&V) \*

Konsolen (Ziffer 2.5.2 der A&V) \*

Schutzwand im Dachfanggerüst (Ziffer 2.5.4 der A&V) \*

Verkehrssicherung, Beleuchtung \*

Plan für Benutzung an Auftraggeber übergeben \*

\* ankreuzen, wenn geprüft und in Ordnung

Prüfung des Profitech S 73 plus  
Gerüsts abgeschlossen, die  
Kennzeichnung ist wie  
dargestellt angebracht.

Arbeitsgerüst nach EN 12811-1  
Breitenklasse W06  
Lastklasse 3  
gleichmäßig verteilte Last max. 2.00 kN/m<sup>2</sup>  
Datum der Prüfung

Gerüstbaubetrieb Jedermann  
12345 Irgendwo • Tel. 1234-123 456

**Bemerkungen:**

---

---

---

---

---

---

---

---

Datum

Unterschrift (befähigte Person)

Datum

Unterschrift (Auftraggeber)

Veränderungen am  
Profitech S 73 plus  
Gerüst dürfen nur  
durch den  
Gerüstaufsteller  
ausgeführt werden.

Checkliste für den  
Gerüstbenutzer  
Seite 1

### Anhang 3

#### Checkliste für den Gerüstbenutzer zur Überprüfung von Arbeits- und Schutzgerüste hier: Fassadengerüst Profitech S 73 plus

Gerüstbenutzer: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Gerüstaufsteller: \_\_\_\_\_

Bauvorhaben: \_\_\_\_\_

Überprüfung	Ohne Mangel	Mangel (welcher)
<b>Verwendungszweck</b> (geeignet z. B. für Maurerarbeiten, Stuck- und Putzarbeiten, Malerarbeiten)		
Ist das Gerüst an sichtbarer Stelle (z.B. Aufstieg) gekennzeichnet? • Arbeitsgerüst und/oder Schutzgerüst nach DIN EN 12811-1/DIN 4420-1 • Lastklasse und Nutzlast, Breitenklasse • Gerüstaufsteller		
Wurden Prüfung und Freigabe dokumentiert? (z.B. durch Prüfprotokoll oder Kennzeichnung nach Anhang 2)		
<b>Stand- und Tragsicherheit</b>		
Ist die Stand- und Tragsicherheit zum Zeitpunkt der jeweiligen Inbetriebnahme durch den Auftraggeber bestätigt?		
<b>Arbeits- und Betriebssicherheit</b>		
Sind sichere Zugänge oder Aufstiege, wie z.B. innen liegende Leitergänge oder Treppentürme, vorhanden?		
Ist jede genutzte Gerüstlage vollflächig ausgelegt? (zwei 32 cm breite Beläge oder eine 61 cm breite Tafel)		
Sind die Beläge dort gegen Abheben gesichert, wo dies nicht automatisch geschieht? (oberste Ebene, Konsolen)		
Ist die Fuge zwischen Gerüstbelag und Konsole 73 (Schutzdach, Dachfanggerüst) abgedeckt?		

Checkliste für den  
 Gerüstbenutzer  
 Seite 2

Überprüfung	Ohne Mangel	Mangel (welcher)
Ist bei der Einrüstung einer Bauwerksecke der Belag in voller Breite herumgeführt?		
Sind die Beläge unbeschädigt, z.B. nicht eingerissen, eingeschnitten, angefault?		
Sind alle Gerüstlagen bei mehr als 2.00 m Absturzhöhe mit einem 3-teiligen Seitenschutz versehen? (Geländerholm, Zwischenholm, Bordbrett)		
Ist der 3-teilige Seitenschutz auch an Stirnseiten und Öffnungen angebracht?		
Ist ein maximaler Wandabstand der Belagkanten von 30 cm eingehalten? (wenn nicht, ist auch hier Seitenschutz erforderlich)		
<b>Anforderungen an Fang- und Dachfanggerüste</b>		
Ist beim Dachfanggerüst die Belagfläche voll ausgelegt?		
Liegt der Belag des Dachfanggerüstes nicht tiefer als 1.50 m unter der Traufkante?		
Beträgt der Abstand zwischen Schutzwand und Traufkante mindestens 0.70 m?		
Besteht die Schutzwand aus Netzen oder Geflechten?		
Ist bei Einsatz als Fanggerüst die Belagfläche mindestens mit drei 32 cm breiten Belägen ausgelegt?		
Liegt die Belagebene des Fanggerüstes nicht tiefer als 2.00 m unter der Absturzkante?		
<b>Sonstige Anforderungen</b>		
Sind spannungsführende Leitungen und/oder Geräte im Gerüstbereich abgeschaltet, abgedeckt oder abgeschrankt?		
Ist die Beleuchtung zur Sicherung des öffentlichen Verkehrs gewährleistet?		
Ist am Gerüst bei Einsatz im öffentlichen Bereich ein Schutzdach vorhanden?		

Datum

Unterschrift (befähigte Person)



Notizen

Lined area for taking notes, consisting of multiple horizontal lines.





ALTRAD Baumann GmbH - Ritter-Heinrich-Straße 6-12 - D-88471 Laupheim / Germany  
Tel. +49(0) 7392/7098-0 - Fax +49(0) 7392/7098-555 - E-Mail: [info@altradbaumann.de](mailto:info@altradbaumann.de) - [www.altradbaumann.de](http://www.altradbaumann.de)